

miteinander.
besser.
arbeiten.



2022

Jahresbericht



fit2work

Zahlen im Überblick

Personenberatung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 (Stichtag 31.12.2022)

| | |
|---|--------|
| Basisinformationen Einzelpersonen | 24.847 |
| Basisinformationen Betriebe | 565 |
| Basisinformationen Veranstaltungen | 69 |
| Anzahl Personen | 2.787 |
| Erstberatungen gesamt | 21.146 |
| davon mit Beratung zur Wiedereingliederungsteilzeit | 5.462 |
| Basischecks gesamt abgeschlossen | 15.592 |
| Case Managements und Intensivberatungen gesamt | 9.500 |
| davon laufend (inkl. ruhend, exkl. vorzeitig beendet) | 2.357 |
| davon abgeschlossen | 6.413 |
| Feedbacks gesamt | 15.515 |
| davon nach Basischeck | 8.827 |
| davon nach Case Management | 6.688 |

Betriebsberatung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 (Stichtag 31.12.2022)

| | |
|---|-------|
| Erstberatungen abgeschlossen | 1.625 |
| Basischecks gesamt | 1.278 |
| davon abgeschlossen | 1.152 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 49 |
| Beratene Betriebe | 1.552 |
| Modul 1 gesamt | 969 |
| davon abgeschlossen | 864 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 57 |
| Modul 2 gesamt | 890 |
| davon abgeschlossen | 877 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 13 |
| Modul 3 gesamt | 1.075 |
| davon abgeschlossen | 915 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 142 |
| Modul 4 gesamt | 949 |
| davon abgeschlossen | 785 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 142 |

Abruf 31.01.2023



Zusammenfassung Zahlen, Daten, Fakten – **fit2work im Jahr 2022**

fit2work begleitet Personen in ein **gesundes Arbeitsleben** und hilft Unternehmen die **Arbeitsfähigkeit** ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederzuerlangen bzw. nachhaltig zu erhalten.

Anhand der Finanzierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, das Sozialministeriumservice, das AMS, die PV, die ÖGK und die AUVA bietet fit2work ein einzigartiges niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot und fördert nachhaltig Beschäftigung in Österreich. Organisatorisch ist die Erbringung der Beratungsleistungen in drei Lose eingeteilt, die jeweils die Regionen Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland), Mitte (Oberösterreich, Steiermark, Kärnten) und West (Salzburg, Tirol, Vorarlberg) abdecken.

Personenberatung

Beratungszahlen

Nach dem Corona- und Lockdown-bedingten Rückgang der Beratungszahlen konnten 2022 im zweiten Jahr in Folge die Beratungszahlen in der Personenberatung gesteigert werden.

2022 wurden österreichweit **24.847 Basisinformationen** durchgeführt, woraus **21.146 Erstberatungen** resultierten, das waren um 1.707 Erstberatungen mehr als im Jahr 2021. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr liegt somit bei 8,8 Prozent. Auch bei den Case Managements ist ein Anstieg zu beobachten. 2022 wurden **6.413 Case Managements** abgeschlossen, im Gegensatz zu 2021 mit 6.277 abgeschlossenen Case Managements. Dies entspricht einer Steigerung von 2,2 Prozent.

Soziodemografische Merkmale der Kundinnen und Kunden

Geschlecht: Wie auch schon in den Jahren zuvor ist der Anteil der **weiblichen fit2work-Teilnehmenden höher** als jener der männlichen: bei der Erstberatung ist die Verteilung 57,7 Prozent zu 42,3 Prozent, bei den Case Managements 58,7 Prozent zu 41,3 Prozent. Eine Person machte keine Angaben bezüglich ihres Geschlechts.

Alter: Mit 43,2 Prozent kamen 2022 bei der Erstberatung die meisten Personen aus der Alterskohorte der **50-59-Jährigen**. 26,3 Prozent der Teilnehmenden waren zwischen 40 und 49 Jahre alt und 17,9 Prozent zwischen 30 und 39. Die Unter-30-Jährigen machten 2022 9,6 Prozent aus. Älter als 60 Jahre waren nur 651 Personen, was einem Anteil von 3,1 Prozent entspricht. Die Altersverteilung der Kundinnen und Kunden, die am Case Management teilnahmen, entspricht im Wesentlichen jener bei den Erstgesprächen.

Staatsbürgerschaft: Der Anteil der österreichischen Staatsbürgerinnen und -bürger bei der Erstberatung lag 2022 bei **82,4 Pro-**



© iStock

zent und blieb damit genau so hoch wie im Jahr 2021. Den größten Anteil an Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft nehmen Kundinnen und Kunden mit einer deutschen Staatsbürgerschaft ein, gefolgt von Kundinnen und Kunden mit einer serbischen, türkischen und kroatischen Staatsbürgerschaft. Beim Case Management ist der Anteil der österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern mit 81,0 Prozent etwas geringer als bei den Erstberatungen.

Berufsgruppe: Die am häufigsten genannte Berufsgruppe unter jenen Personen, die an einer Erstberatung teilnahmen, sind **Dienstleistungsberufe und Verkauf** mit 26,8 Prozent, gefolgt von Hilfsarbeitskräften mit 17,4 Prozent und Bürokräften mit 12,4 Prozent. Bei den Case Managements steigt der Anteil der Personen, die aus Dienstleistungsberufen kommen, auf 29,3 Prozent an, der Anteil der Hilfsarbeitskräfte auf 21,2 Prozent. Der Anteil der Bürokräfte sinkt hingegen auf 11,2 Prozent.

Arbeitsmarktstatus: **50,6 Prozent** der Kundinnen und Kunden gaben bei der Erstberatung an, dass sie **arbeitslos** sind. Hier ist ein Rückgang um 3,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Unselbstständig erwerbstätig waren 48,9 Prozent, selbstständig erwerbstätig 0,5 Prozent. 1,4 Prozent anonyme Fälle waren im Jahr 2022 zu verzeichnen. Bei den Case Managements zeigt sich ein anderes Bild: hier waren 66,0 Prozent arbeitslos gemeldet und 33,8 Prozent unselbstständig oder selbstständig erwerbstätig.

Zugänge zu fit2work

Knapp ein Drittel (32,5 Prozent) macht der Anteil der Personen aus, die zur Erstberatung über eine **Beraterin oder einen Berater des AMS** zu fit2work kommen. Betrachtet man die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Case Management, liegt dort der Anteil der Personen, die über das AMS zu fit2work kommen, etwas höher bei 41,9 Prozent. Der Anteil an Selbstmeldungen bei der Erstberatung liegt 2022 bei 23,2 und jener der ÖGK-Zuweisungen bei 14,5 Prozent. Über sonstige Einrichtungen, wie zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte, Interessenvertretungen oder Beratungsstellen, finden 29,8 Prozent den Weg zu einer Erstberatung.

Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Case Management liegt der Anteil der Selbstmeldungen bei 18,4 Prozent. Auch der Anteil der Personen, die über die ÖGK kommen, ist bei den Case Managements im Vergleich zu den Erstgesprächen um 1,1 Prozentpunkte niedriger. Entsprechend höher ist mit 26,3 Prozent der Anteil jener Personen, die von Ärztinnen und Ärzten, Interessenvertretungen oder sonstigen Einrichtungen zu fit2work kamen.

Gesundheitliche Beschwerden

Die häufigsten gesundheitlichen Beschwerden, die Kundinnen und Kunden im Rahmen der Erstberatung angaben, sind Krankheiten des **Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes** mit 35,3 Prozent sowie **psychische Erkrankungen** mit 34,9 Prozent. Zusammen machen diese beiden Gruppen 70,2 Prozent der genannten Beschwerden aus. Depressive Episoden, Belastungs- und Anpassungsstörungen sowie Bandscheibenprobleme sind die drei am häufigsten genannten Krankheiten. Vor allem bei den psychischen Krankheiten ist der Anteil der weiblichen Kundinnen mit 4.061 höher als der Anteil der männlichen Kunden mit 2.326.

Wiedereingliederungsteilzeit

2022 wurden insgesamt **4.016 WIETZ-Basischecks** bei fit2work durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr, in dem laut fit2work-Jahresbericht 2021 2.866 WIETZ-Basischecks verzeichnet wurden, bedeutet das eine erhebliche Steigerung, nämlich um 40,2 Prozent (1.151 Fälle).

46 große Basischecks (BC Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie) wurden 2022 mit WIETZ-Untersuchung durchgeführt. Wie auch schon 2021 machten die kleinen arbeitsmedizinischen Basischecks den Großteil der Fälle aus.

Ergebnisse der Evaluierung

Statistik Austria führte im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft die „fit2work-Evaluierung 2021/2022“ durch. Sowohl bei der mittel- als auch bei der langfristigen Betrachtung zeigte sich eine **positive Wirkung** bei den Kundinnen und Kunden durch die Teilnahme an fit2work. Die Erwerbsbeteiligung der fit2work-Kundinnen und -Kunden zeigt einen markanteren Anstieg als jener der im Zuge der Evaluierung gebildeten Vergleichsgruppe. Auch die Anzahl der Personen, die auf mittlere (1,5 Jahre) oder lange (4 Jahre) Sicht nach der fit2work-Betreuung in Pension gehen, ist geringer als bei jenen Personen, die keine fit2work-Beratung in Anspruch genommen haben.

Betriebsberatung

Beratungszahlen

Im Jahr 2022 fanden **1.625 Erstberatungen** für Betriebe statt, **1.278 Basischecks** wurden abgeschlossen. Insgesamt konnten vom Basischeck bis zur Abschlussequalierung 5.161 Beratungsmodulare durchgeführt werden, was in Summe einer Steigerung um 1.078 gegenüber dem vorangegangenen Jahr entspricht. Zum Stichtag 31.12.2022 sind 403 Betriebsberatungen im Laufenden, 168 Beratungen wurden vorzeitig beendet. Zumeist stiegen die Betriebe im Rahmen des Basischecks oder dem Modul 1 aus. Die Beratung wurde aus zeitlichen oder sonstigen, nicht näher angegebenen, Gründen beendet.

Mehr als drei Viertel der Betriebe (869) wurden direkt über die **fit2work-Betriebsberatung** akquiriert. Über 150 Betriebe kamen über die fit2work-Hotline, Veranstaltungen, die fit2work-Homepage oder fit2work-Partnerinnen und -Partner zur Betriebsberatung.

Merkmale der Betriebe mit abgeschlossenem Basischeck

Bundesländer: 2022 waren die meisten der beratenen Betriebe in **Wien ansässig (275)**, gefolgt von der Steiermark (256) und Niederösterreich (161). Die wenigsten Betriebsberatungen gab es in Vorarlberg (45), dem Burgenland (46) und Salzburg (49). Werden diese Zahlen mit den aktiven Unternehmen je Bundesland verglichen, zeigt sich bei den fit2work-Beratungen keine signifikante Abweichung.¹

Branchen: Die meisten beratenen Betriebe 2022 waren mit einem Anteil von **17,9 Prozent Handelsbetriebe**, gefolgt von Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (16,1 Prozent) und der Herstellung von Waren (11,5 Prozent). Mit Anfang September 2022 wurde der Fokus der Betriebsberatung schwerpunktmäßig auf Branchen gelegt, die ein besonders hohes Krankenstandsgeschehen aufweisen: Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, Herstellung von Waren und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ÖNACE 2008 Codes C, G, N, Q).

Betriebsgröße: Der Fokus lag im Jahr 2022 auf **Klein- und Kleinstbetrieben**. Von jenen **1.152 Betrieben**, die einen Basischeck abgeschlossen haben, hatten **729 weniger als 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. 31 beratene Betriebe hatten mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 392 beratene Betriebe hatten zwischen 15 und 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



© iStock

Ergebnisse der Evaluierung

Im Rahmen der fit2work-Evaluierung 2021/2022 durch Statistik Austria wurden **Krankenstandstage** sowie **Übergänge in die Arbeitslosigkeit** als Indikatoren zur Messung des Erfolgs der fit2work-Betriebsberatung herangezogen. Wie auch bei der Evaluierung der Personenberatung wurden anhand einer Vergleichsgruppe die Wirkungen auf mittlere und auf lange Sicht untersucht. Im Rahmen der vorliegenden Analysen wird darauf verwiesen, dass sich die an fit2work teilnehmenden

Betriebe bereits am Anfang der Beratung im Durchschnitt durch ein relativ geringes Ausgangsniveau der Krankenstandstage auszeichnen. Die langfristige Betrachtung, von einem Jahr vor Beratungsbeginn bis zwei Jahre nach Abschluss, zeigt für die fit2work-berateten Betriebe, dass das Ausgangsniveau der Abgänge in die Arbeitslosigkeit geringfügig unterschritten wird, während bei den Vergleichsbetrieben der Anteil insgesamt gestiegen ist. Bei einer mittel- und langfristigen Betrachtung ist daher ein leicht positiver Effekt der fit2work-Beratung zu erkennen.

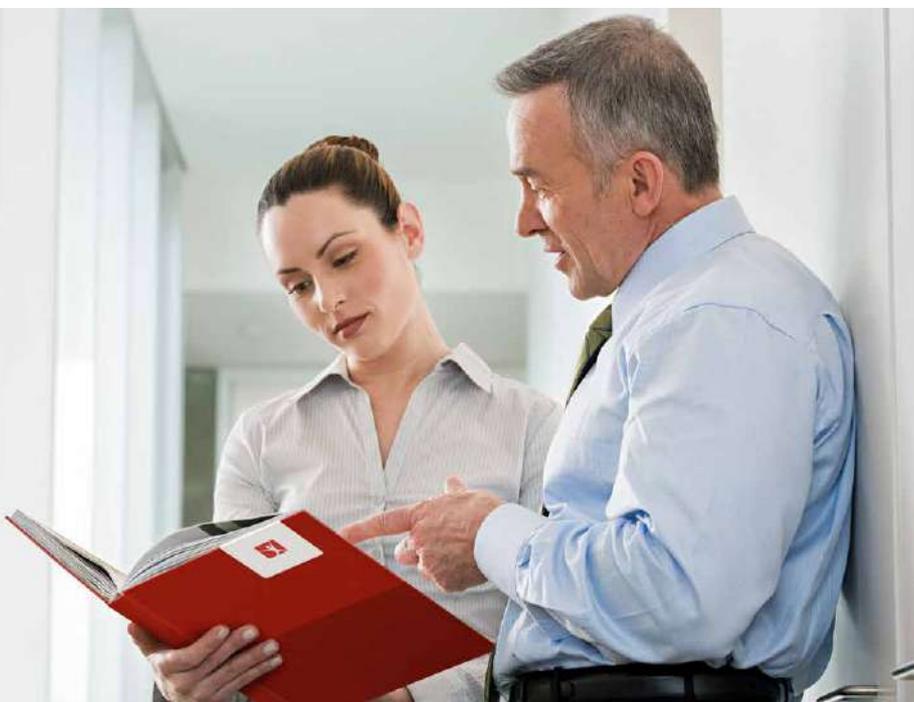
Projektförderung: Social Helpdesk

2022 wurde das Pilotprojekt „Social Helpdesk – One Stop Shop“ (SHD), welches vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) und dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) gefördert wird, in Salzburg als **Anlaufstelle für arbeitsmarktferne Personen** mit mehrfachen Problemlagen gestartet.

Die arbeitsmarktferne Zielgruppe soll schrittweise an den Arbeitsmarkt herangeführt werden, indem deren gesundheitliche und soziale Ausgangssituation stabilisiert und berufliche Qualifikationen verbessert werden.

Klientinnen und Klienten werden von Pro Mente Salzburg in Zusammenarbeit mit fit2work individuell betreut und in ihrer sozialen und gesundheitlichen Lebenssituation stabilisiert.

2022 wurden **181 Personen** dem Projekt zugewiesen. Von den 85 Personen, mit denen im Jahr 2022 Erstgespräche geführt wurden, waren 43 vom AMS, 26 von den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften und vier von fit2work zugewiesen worden, drei waren Selbstzuweiserinnen bzw. -zuweiser und neun Personen kamen von anderen Sozialprojekten.



Öffentlichkeitsarbeit

fit2work-Kampagne

„miteinander. besser. arbeiten.“

fit2work bekam 2022 ein neues Aussehen, der öffentliche Auftritt wurde einer Modernisierung unterzogen. Zentral in der neu entwickelten **fit2work-Kampagne unter dem Motto „miteinander. besser. arbeiten.“** sind die Sujets zu den Themenbereichen Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ) und Reduktion von krankheitsbedingten Abwesenheiten. Das modernisierte Design wurde bei der **Veranstaltung „10 Jahre fit2work“** präsentiert und wird seither in PR und Öffentlichkeitsarbeit verwendet. Im zweiten Halbjahr 2022 fand eine zentrale fit2work-Kampagne zur Bewerbung der fit2work-Betriebsberatung statt.

Veranstaltung „10 Jahre fit2work“

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von fit2work fand am 11. Oktober 2022 eine Veranstaltung im Marmorsaal des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft statt. Neben Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher legten auch Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner und der weiteren Finanzierungspartner AUVA, ÖGK und PVA ihre Sicht auf das Beratungsprogramm von fit2work dar und hoben dabei den Nutzen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebersicht und die Motivation seitens der öffentlichen Hand hervor. Auch zwei ehemalige fit2work-Kundinnen der Personenberatung und ein Unternehmen, das die fit2work-Betriebsberatung in Anspruch genommen hatte, kamen auf der Bühne zu Wort und beschrieben ihre Zeit während der fit2work-Beratung und deren positive Auswirkungen.

Regionale Öffentlichkeitsarbeit

Die regionale Öffentlichkeitsarbeit bestand im Jahr 2022 aus einem Mix aus **regionalen Presse-Artikeln in Print- und Online-Medien, TV- und Radio-Beiträgen, Artikeln in Fachzeitschriften und Newsletter-Aussendungen**. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit fit2work-Partnerinnen und -Partnern wurde durch die Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Auftritten forciert. fit2work-Busse waren 2022 wieder österreichweit im Einsatz.

Arbeitsgesundheits-Barometer

Im Zuge des Arbeitsgesundheits-Barometers wurde die Öffentlichkeitsarbeits-Kampagne von fit2work evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierung haben gezeigt, dass die Bekanntheit im Vergleich zum Jahr 2020 **von 36 auf 39 Prozent** gestiegen ist. Allgemein stellt die Evaluierung einen linearen Aufwärtstrend der Bekanntheit seit 2018 von fit2work fest. Nach wie vor ist die Bekanntheit bei Frauen, älteren Personen und arbeitssuchenden Menschen stärker ausgeprägt. 2022 verbindet thematisch ein Viertel der Befragten fit2work vor allem mit der Wiedereingliederung nach Krankheit oder Arbeitslosigkeit sowie mit Beratung und Unterstützung bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Einleitung | 13 |
| 2 | Stand der Umsetzung: Personenberatung | 17 |
| 2.1 | Zugänge | 20 |
| 2.2 | Basisinformationen | 21 |
| 2.3 | Erstberatungen | 22 |
| 2.4 | Case Managements / Intensivberatung | 30 |
| 2.5 | Feedbackgespräche | 42 |
| 2.6 | Vergleich der Kennzahlen mit dem Jahr 2021 | 44 |
| 3 | Stand der Umsetzung: Betriebsberatung | 45 |
| 3.1 | Zugänge | 49 |
| 3.2 | Erstberatungen | 49 |
| 3.3 | Basischecks und Module 1-4 | 50 |
| 3.4 | Vergleich der Kennzahlen mit dem Jahr 2021 | 56 |
| 3.5 | Beratungszahlen Betriebsberatung, Umsetzungsperiode 2012 – 2019 | 57 |
| 4 | Wiedereingliederungsteilzeit | 59 |
| 4.1 | Arbeitsrechtliche Regelungen und Voraussetzungen | 61 |
| 4.2 | Beratung durch fit2work | 61 |
| 4.3 | Fallzahlen | 62 |

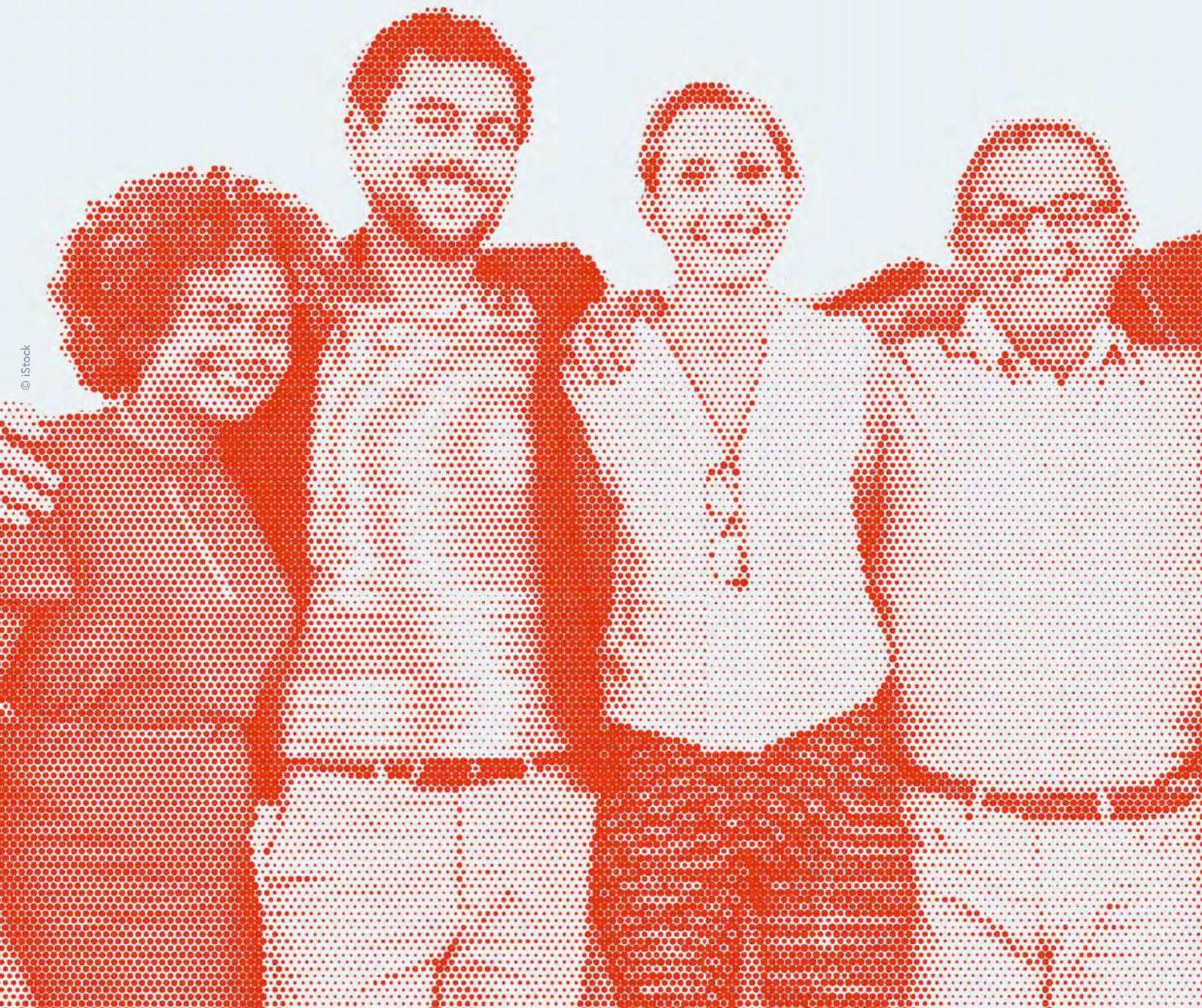
| | | |
|----------|--|-----------|
| 5 | In der Beratung eingesetztes Personal des Umsetzers | 67 |
| 6 | Finanzierungsschlüssel und Übersicht über fit2work-Steuerungsgruppe und fit2work-Beirat | 69 |
| 6.1 | Finanzierungsschlüssel | 70 |
| 6.2 | Vertreterinnen und Vertreter in der fit2work-Steuerungsgruppe | 71 |
| 6.3 | Vertreterinnen und Vertreter im fit2work-Beirat | 73 |
| 7 | Erfolgsfaktoren und Herausforderungen in der Beratung | 75 |
| 7.1 | Erfolgsfaktoren in der Personenberatung | 76 |
| 7.2 | Erfolgsfaktoren in der Betriebsberatung | 77 |
| 7.3 | Herausforderungen in der Personenberatung | 78 |
| 7.4 | Herausforderungen in der Betriebsberatung | 79 |
| 8 | Zentrale Maßnahmen der Qualitätssicherung | 81 |
| 8.1 | Qualitätsklausuren | 82 |
| 8.2 | Maßnahmen seitens des Umsetzers | 83 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 9 | Evaluierung | 85 |
| 9.1 | Ergebnisse zur Personenberatung | 87 |
| 9.2 | Ergebnisse zur Betriebsberatung | 90 |
| 10 | Fallbeispiele | 91 |
| 10.1 | Fallbeispiele Personenberatung | 92 |
| 10.2 | Fallbeispiele Betriebsberatung | 96 |
| 10.3 | Fallbeispiele Social Helpdesk | 99 |
| 11 | PR und Öffentlichkeitsarbeit | 101 |
| 11.1 | Modernisierung des Corporate Design für die Öffentlichkeitsarbeit | 102 |
| 11.2 | Schwerpunkte der zentralen Kampagne | 103 |
| 11.3 | Die Veranstaltung „10 Jahre fit2work – miteinander. besser. arbeiten.“ | 104 |
| 11.4 | Arbeitsgesundheits-Barometer | 105 |
| 11.5 | Regionale Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kooperation | 105 |
| 11.6 | fit2work-Busse | 106 |

| | |
|---|------------|
| 12 Projektförderungen gemäß AGG: Das Projekt „Social Helpdesk“ | 107 |
| 12.1 Ziele und Angebot des Pilotprojekts | 108 |
| 12.2 Fallzahlen und Ergebnisse | 110 |
| 12.3 Merkmale der Klientinnen und Klienten und Herausforderungen | 111 |
| 13 Ausblick | 113 |
| 13.1 Personenberatung | 114 |
| 13.2 Betriebsberatung | 114 |
| 13.3 Wiedereingliederungsteilzeit | 116 |
| 13.4 Vernetzung und Abstimmungsgespräche mit fit2work-Partnern | 116 |
| 13.5 PR und Öffentlichkeitsarbeit | 117 |
| | |
| Tabellenverzeichnis | 118 |
| Abbildungsverzeichnis | 119 |
| Abkürzungsverzeichnis | 120 |

1

Einleitung



“10 Jahre fit2work – miteinander. besser. arbeiten.“

Was vor mehr als 10 Jahren als Initiative der österreichischen Bundesregierung ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich seit 2011 zur zentralen Drehscheibe für sämtliche **Unterstützungsangebote im Bereich Arbeit, Soziales und Gesundheit** in Österreich mit dem Ziel, die Arbeits- bzw. Erwerbsfähigkeit von Menschen langfristig zu erhalten.



© BMAW/Holey

Bundesminister Martin Kocher am 11. Oktober 2022
bei der Veranstaltung „10 Jahre fit2work“

Am 11. Oktober 2022 fand im Marmorsaal des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft am Stubenring in Wien die Veranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum des Beratungsprogramms fit2work statt. Neben dem Gastgeber Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher kamen dabei auch Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner, der weiteren Finanzierungspartner AUVA, ÖGK und PVA, des fit2work-Umsetzers und fit2work-Kundinnen und -Kunden zu Wort.

Durch die Zusammenarbeit der fit2work-Partnerinnen und -Partner konnten seit Beginn der Initiative bis zum Jahresende 2022 145.506 Erstberatungen und 44.705 Case Managements abgeschlossen werden. Seit 2013 wird auch die Betriebsberatung flächendeckend in ganz Österreich angeboten und konnte seitdem schon zahlreiche Betriebe beim Wiedereingliederungsmanagement und beim Erhalt ihrer Arbeitskräfte unterstützen. Mit Ausnahme des ersten Corona-Jahres sind die Fallzahlen bei fit2work seit dem Bestehen kontinuierlich gestiegen. Auch 2022 konnte wieder ein Anstieg der Beratungszahlen verzeichnet werden. Ein Grund dafür ist im stetigen Wachstum der Bekanntheit von fit2work zu sehen, welches im Rahmen des Arbeitsgesundheits-Barometers auch für 2022 wieder konstatiert wurde.

Fertiggestellt wurde 2022 auch eine aktuelle Evaluierung der Wirksamkeit von fit2work durch Statistik Austria. Es lassen sich, wie schon bei vorangegangenen Evaluierungen, Effekte des Beratungsprogramms nachweisen.

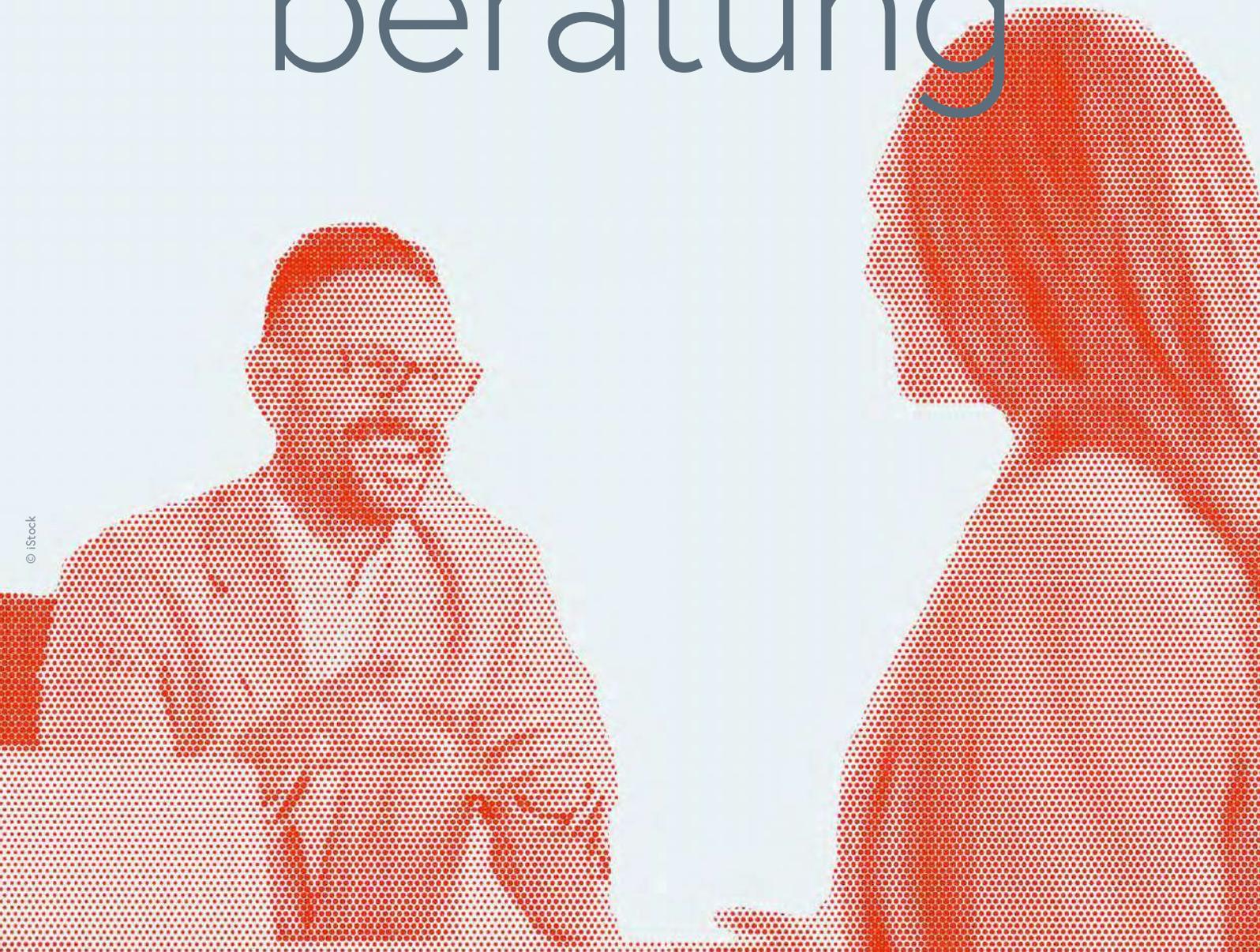
Das AGG-Projekt „**Social Helpdesk – One Stop Shop**“ (SHD) startete am 1. April 2022 im Bundesland Salzburg als Pilotprojekt. Es handelt sich um ein ganzheitliches Case Management für beschäftigungslose Personen mit gesundheitlichen – psychischen, physischen oder kognitiven – Einschränkungen und multiplen sozialen Problemlagen, das von Pro Mente Salzburg umgesetzt wird. Die arbeitsmarktferne Zielgruppe soll schrittweise an den Arbeitsmarkt herangeführt werden, indem deren gesundheitliche und soziale Ausgangssituation stabilisiert und berufliche Qualifikationen verbessert werden. Ziel des auf drei Jahre anberaumten Projekts ist die Überwindung der Problemlagen und die Förderung der Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Nähere Informationen und Zahlen zum Beratungsprogramm fit2work bzw. zum AGG-Projekt SHD sind in den nachfolgenden Kapiteln dargestellt.

2

Stand der Umsetzung:

Personen- beratung



fit2work begleitet Personen in ein **gesundes Arbeitsleben.**

ABBILDUNG 1 Ablauf fit2work-Personenberatung



Die fit2work-Personenberatung besteht grundsätzlich aus fünf Abschnitten (siehe Abbildung 1). Der erste Kontakt erfolgt im Rahmen der Basisinformation. Hierbei wird über das Angebot von fit2work informiert sowie grundlegende Fragen geklärt. In der Erstberatung wird mit den Kundinnen und Kunden ihre aktuelle Situation abgeklärt. Dabei werden Problemfelder, Ressourcen und denkbare Handlungsmöglichkeiten besprochen. Basisinformation und Erstberatung sind persönlich, telefonisch oder per Videotelefonie möglich. Nach der Erstberatung erfolgt ein Basischeck.

Hier wird der Gesundheitszustand der Personen arbeitsmedizinisch und/oder arbeitspsychologisch erfasst. Nach dem Basischeck beginnt bei Bedarf das Case Management, bei dem konkrete Maßnahmen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit erarbeitet werden, zum Beispiel Gesundheitsangebote oder berufliche Entwicklungsmaßnahmen. Ist das Case Management abgeschlossen erfolgt drei Monate nach Beratungsende ein Feedbackgespräch, um festzustellen, ob die getroffenen Maßnahmen nachhaltig waren und ob es noch Unterstützungsbedarf gibt.

5.

Feedback-Gespräch

Aktive Integration von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit gesundheitlichen Beschwerden und Beeinträchtigungen

4.

Case Management

Erarbeitung von konkreten Maßnahmen- und Unterstützungsmöglichkeiten zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Bei Bedarf auch Intensivberatung

2.1

Zugänge

Über das AMS kommen die meisten Personen zu fit2work. Knapp ein Drittel der Kundinnen und Kunden wurde im Jahr 2022 über diesen Weg vermittelt.

Eine weitere größere Personengruppe bilden jene Kundinnen und Kunden, die über Empfehlungen zu fit2work kommen. Summiert man hier die Zugänge über fachliche Empfehlungen, also von Ärztinnen und Ärzten, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Psychologinnen und Psychologen sowie Gesundheits-/Reha-Einrichtungen, und die Empfehlungen aus dem Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis, beläuft sich das Ergebnis auf 6.094 Personen, die auf diesem Wege zu fit2work gekommen sind. Das sind ebenfalls beinahe ein Drittel aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

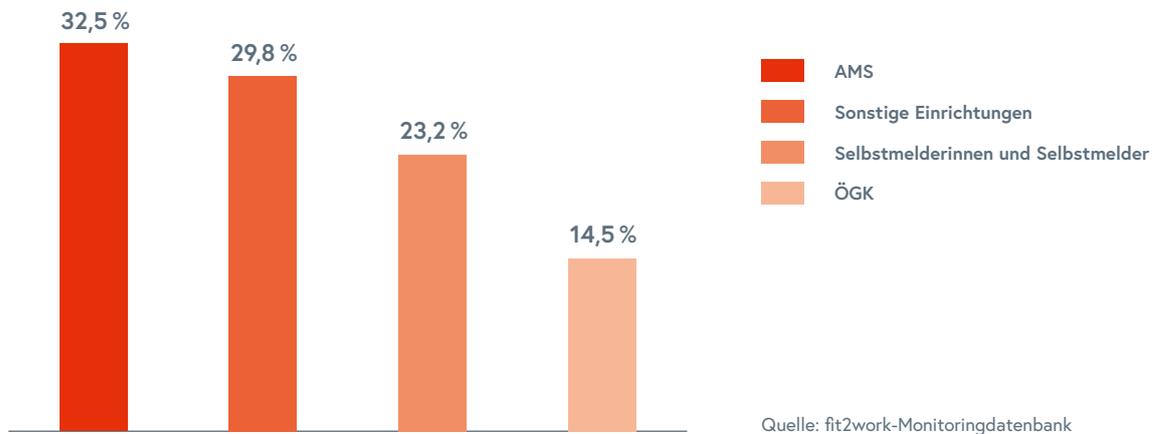
TABELLE 1 Erstberatungen: Zugangsart 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|
| AMS | 6.869 | 32,5 % | 6.675 | 34,3 % |
| Selbstmelderinnen und Selbstmelder | 4.914 | 23,2 % | 4.540 | 23,4 % |
| Freundinnen, Freunde, Bekannte, Familie | 1.689 | 8,0 % | 1.316 | 6,8 % |
| Homepage | 509 | 2,4 % | 416 | 2,1 % |
| Medienberichte, Messeveranstaltungen | 192 | 0,9 % | 285 | 1,5 % |
| Sonstiges | 2.524 | 11,9 % | 2.523 | 13,0 % |
| ÖGK | 3.070 | 14,5 % | 2.472 | 12,7 % |
| Sonstige Einrichtungen | 6.293 | 29,8 % | 5.717 | 29,4 % |
| Empfehlung Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten, Psychologinnen/Psychologen, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen | 4.405 | 20,8 % | 3.787 | 19,5 % |
| Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Vereine | 943 | 4,5 % | 767 | 3,9 % |
| Interessenvertretungen | 525 | 2,5 % | 517 | 2,7 % |
| Sozialpartner | 311 | 1,5 % | 441 | 2,3 % |
| Andere Sozialversicherungsträger | 109 | 0,5 % | 205 | 1,1 % |

Anmerkung: Grundlage ist der Abschluss der Erstberatungen im Betrachtungszeitraum.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 2 Erstberatungen: Zugangsart 2022, in Prozent



2.2

Basisinformationen

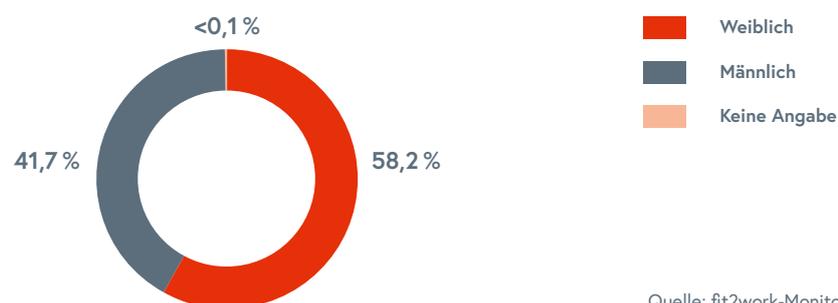
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 24.846 Basisinformationen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr sind das um 2.139 mehr Kontakte, was einer Steigerung von etwa zehn Prozent entspricht. Die Geschlechterverteilung ist mit rund 60 Prozent weiblichen und rund 40 Prozent männlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in etwa gleichbleibend wie 2021.

TABELLE 2 Basisinformationen: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Weiblich | 14.465 | 58,2 % | 13.089 | 57,6 % |
| Männlich | 10.372 | 41,7 % | 9.528 | 42,0 % |
| Keine Angabe | 10 | <0,1 % | 90 | 0,4 % |
| Gesamt | 24.847 | 100 % | 22.707 | 100 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 3 Basisinformationen: Geschlecht 2022, in Prozent



2.3

Erstberatungen

Ebenso wie bei den Basisinformationen kann auch bei den durchgeführten Erstberatungen ein **Anstieg** gegenüber dem vorangegangenen Jahr festgestellt werden. Die Steigerung beträgt in etwa neun Prozent, **die Gesamtzahl der abgeschlossenen Erstberatungen liegt im Jahr 2022 bei 21.146.**

Der arbeitsrechtliche Status bei der Erstberatung hat sich im Jahr 2022 zugunsten der Erwerbstätigen verändert. Der Anteil ist um vier Prozentpunkte gestiegen und beträgt für 2022 46,2 Prozent. Mit 48,5 Prozent ist der Anteil der Arbeitslosen im Vergleich zu 2021

leicht gesunken. Der Anteil der begünstigt behinderten Kundinnen und Kunden ist mit etwa fünf Prozent annähernd gleich geblieben.

Bezüglich des Alters lässt sich kein signifikanter Unterschied gegenüber 2021 feststellen. Die größte Gruppe mit 43,2 Prozent ist nach wie vor die Kohorte der 50- bis 59-Jährigen. Auch die erhobenen Daten zur Staatsangehörigkeit bleiben im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr. Personen mit österreichischer und deutscher Staatsbürgerschaft machen knapp 80 Prozent der fit2work-Kundinnen und Kunden aus.

Mit etwa zehn Prozent gaben die meisten Erstberatungs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer an, im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen zu arbeiten. Ebenfalls beinahe zehn Prozent machen Personen aus dem Verkauf sowie Hilfsarbeitskräfte und Reinigungspersonal aus.

2.3.1 Anzahl abgeschlossener Erstberatungen

TABELLE 3 Abgeschlossene Erstberatungen 2022, im Vergleich zu 2021

| | 2022 | 2021 |
|---------------|--------|--------|
| Gesamt | 21.146 | 19.439 |
| davon anonym | 306 | 394 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.3.2 Status bei Erstberatung

TABELLE 4 Erstberatungen: Finanzierungspartner und Zielgruppe 2022, im Vergleich zu 2021

| FINANZIERUNGSPARTNER | ZIELGRUPPE | 2022 | 2021 |
|-----------------------------|---|-------------|-------------|
| SMS | Begünstigte Behinderte | 5,3 % | 5,9 % |
| AMS | Arbeitslose (exkl. begünstigte Behinderte) | 48,5 % | 51,9 % |
| SV | Erwerbstätige (exkl. begünstigte Behinderte, Arbeitslose) | 46,2 % | 42,2 % |

Anmerkungen: Anzahl der im Betrachtungszeitraum begonnenen Erstberatungen.
Basis für den Finanzierungsschlüssel des Folgejahres gemäß AGG.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.3.3 Arbeitsmarktstatus

TABELLE 5 Erstberatungen: Arbeitsmarktstatus 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| Arbeitslos | 10.695 | 50,6 % | 10.565 | 54,3 % |
| davon im Krankenstand | 1.966 | 9,3 % | 1.707 | 8,8 % |
| davon begünstigt Behinderte | 441 | 2,1 % | 477 | 2,5 % |
| Unselbstständig erwerbstätig | 10.341 | 48,9 % | 8.748 | 45,0 % |
| davon im Krankenstand | 6.932 | 32,8 % | 5.765 | 29,7 % |
| davon begünstigt Behinderte | 662 | 3,1 % | 660 | 3,4 % |
| Selbstständig erwerbstätig | 106 | 0,5 % | 98 | 0,5 % |
| Befristete (Erwerbsunfähigkeits-/ Invaliditäts-) Pension | 93 | 0,4 % | 97 | 0,5 % |
| Rehabilitationsgeld | 190 | 0,9 % | 168 | 0,9 % |
| Umschulungsgeld | 38 | 0,2 % | 47 | 0,2 % |
| Anonyme Fälle | 306 | 1,4 % | 394 | 2,0 % |

Anmerkungen: Mehrfachauswahl möglich. Informationen aus der abgeschlossenen Erstberatung.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.3.4 Alter

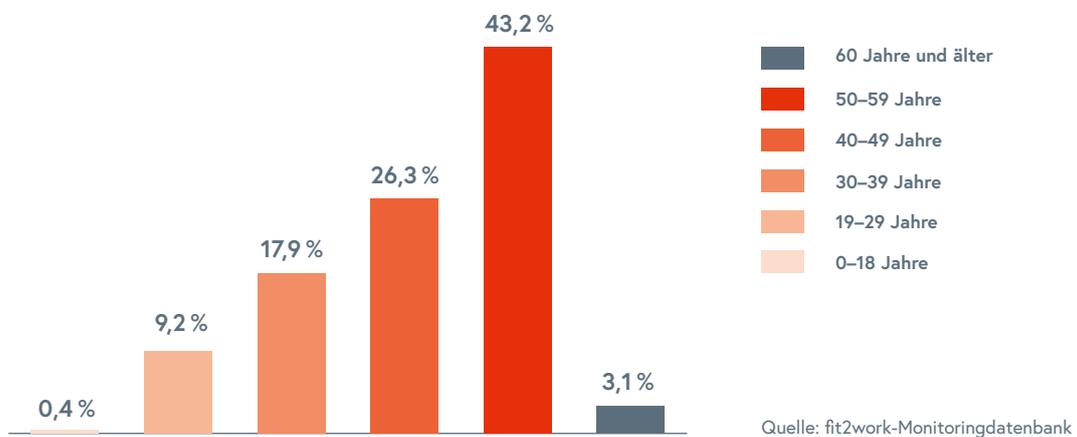
TABELLE 6 Erstberatungen: Altersgruppen 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|------------|-------------|--------|-------------|--------|
| 0 – 18 | 77 | 0,4 % | 67 | 0,4 % |
| 19 – 29 | 1.910 | 9,2 % | 1.787 | 9,4 % |
| 30 – 39 | 3.723 | 17,9 % | 3.406 | 17,9 % |
| 40 – 49 | 5.462 | 26,3 % | 5.298 | 27,8 % |
| 50 – 59 | 8.984 | 43,2 % | 7.974 | 41,9 % |
| 60 – älter | 651 | 3,1 % | 511 | 2,6 % |

Anmerkung: Abschluss der Erstberatung im Betrachtungszeitraum exkl. anonymer Fälle.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 4 Erstberatungen: Altersgruppen 2022, in Prozent



2.3.5 Geschlecht

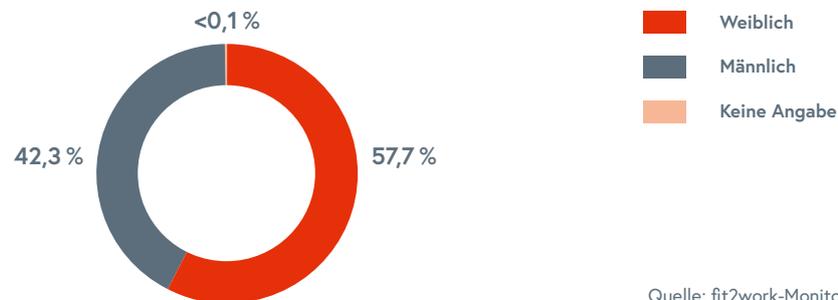
TABELLE 7 Erstberatungen: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|
| Weiblich | 12.207 | 57,7 % | 11.021 | 56,7 % |
| Männlich | 8.938 | 42,3 % | 8.409 | 43,3 % |
| Keine Angabe | 1 | <0,1 % | 9 | <0,1 % |
| Gesamt | 21.146 | 100 % | 19.439 | 100 % |

Anmerkung: Abschluss der Erstberatungen im Betrachtungszeitraum inkl. anonymer Fälle.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 5 Erstberatungen: Geschlecht 2022, in Prozent



Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.3.6 Staatsangehörigkeit

TABELLE 8 Erstberatungen: Staatsangehörigkeit 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|-----------------------------|-------------|--------|-------------|--------|
| Österreich | 17.513 | 82,4 % | 16.069 | 82,4 % |
| Deutschland | 701 | 3,3 % | 622 | 3,2 % |
| Serbien | 346 | 1,6 % | 379 | 1,9 % |
| Türkei | 312 | 1,5 % | 279 | 1,4 % |
| Kroatien | 239 | 1,1 % | 211 | 1,1 % |
| Rumänien | 237 | 1,1 % | 211 | 1,1 % |
| Bosnien und Herzegowina | 232 | 1,1 % | 220 | 1,1 % |
| Ungarn | 212 | 1,0 % | 197 | 1,0 % |
| Slowakei | 142 | 0,7 % | 134 | 0,7 % |
| Polen | 138 | 0,6 % | 125 | 0,6 % |
| Slowenien | 126 | 0,6 % | 114 | 0,6 % |
| Syrien – Arabische Republik | 81 | 0,4 % | 54 | 0,3 % |
| Russische Föderation | 76 | 0,4 % | 82 | 0,4 % |
| Italien | 70 | 0,3 % | 70 | 0,4 % |
| Kosovo | 60 | 0,3 % | 44 | 0,2 % |
| Nordmazedonien | 59 | 0,3 % | 45 | 0,2 % |
| Bulgarien | 51 | 0,2 % | 45 | 0,2 % |
| Tschechien | 50 | 0,2 % | 49 | 0,3 % |
| Afghanistan | 42 | 0,2 % | 58 | 0,3 % |
| Schweiz | 33 | 0,2 % | 22 | 0,1 % |
| Niederlande | 28 | 0,1 % | 24 | 0,1 % |
| Ukraine | 24 | 0,1 % | 21 | 0,1 % |
| Ägypten | 23 | 0,1 % | 21 | 0,1 % |
| Iran – Islamische Republik | 23 | 0,1 % | 37 | 0,2 % |
| Irak | 20 | 0,1 % | | |
| Andere Staaten ² | 325 | 1,5 % | 301 | 1,5 % |
| Ungeklärt | 83 | 0,4 % | 75 | 0,4 % |

Anmerkungen: Abschluss der Erstberatungen im Betrachtungszeitraum, inkl. anonymer Fälle. Mehrfachnennung möglich.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

² Unter „Andere Staaten“ sind alle Staaten zusammengefasst, denen weniger als 20 Personen zugeordnet wurden.

2.3.7 Berufliche Situation

TABELLE 9 Erstberatungen: Berufliche Situation 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|--|-------------|--------|-------------|--------|
| Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer | 5.659 | 26,8 % | 5.262 | 27,1 % |
| Hilfsarbeitskräfte | 3.680 | 17,4 % | 3.674 | 18,9 % |
| Bürokräfte und verwandte Berufe | 2.627 | 12,4 % | 2.362 | 12,2 % |
| Handwerks- und verwandte Berufe | 2.162 | 10,2 % | 1.985 | 10,2 % |
| Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 1.823 | 8,6 % | 1.720 | 8,8 % |
| Akademische Berufe | 1.654 | 7,8 % | 1.342 | 6,9 % |
| Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 1.074 | 5,1 % | 977 | 5,0 % |
| Führungskräfte | 964 | 4,6 % | 786 | 4,0 % |
| Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 127 | 0,6 % | 122 | 0,6 % |
| Angehörige der regulären Streitkräfte | 19 | 0,1 % | 24 | 0,1 % |
| Kein Beruf bekanntgegeben | 1.357 | 6,4 % | 1.185 | 6,1 % |

Anmerkung: Basis ISCO 80 der Klassifikationsdatenbank der Statistik Austria (<http://www.statistik.at>). Abschluss der Erstberatungen im Betrachtungszeitraum, inkl. anonymer Fälle.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

Tabelle 10 Erstberatungen: Berufsgruppen 2022 im Detail, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|--|-------------|--------|-------------|--------|
| Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen | 2.224 | 10,5 % | 2.131 | 11,0 % |
| Reinigungspersonal und Hilfskräfte | 2.046 | 9,7 % | 2.113 | 10,9 % |
| Verkaufskräfte | 1.899 | 9,0 % | 1.835 | 9,4 % |
| Kein Beruf bekanntgegeben | 1.357 | 6,4 % | 1.185 | 6,1 % |
| Betreuungsberufe | 1.108 | 5,2 % | 954 | 4,9 % |
| Bürokräfte mit Kundenkontakt | 761 | 3,6 % | 659 | 3,4 % |
| Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte | 743 | 3,5 % | 676 | 3,5 % |
| Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektrikerinnen und Elektriker | 694 | 3,3 % | 599 | 3,1 % |
| Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen | 633 | 3,0 % | 671 | 3,5 % |
| Assistenzberufe im Gesundheitswesen | 596 | 2,8 % | 508 | 2,6 % |
| Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter, Mechanikerinnen und Mechaniker und verwandte Berufe | 582 | 2,8 % | 611 | 3,1 % |
| Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen, in der Statistik und in der Materialwirtschaft | 563 | 2,7 % | 536 | 2,8 % |
| Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte | 521 | 2,5 % | 509 | 3,1 % |
| Lehrkräfte | 492 | 2,3 % | 352 | 1,8 % |
| Bedienerinnen und Bediener stationärer Anlagen und Maschinen | 477 | 2,3 % | 404 | 2,1 % |

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|-------------|--------|-------------|--------|
| Hilfsarbeitskräfte | 457 | 2,2 % | 374 | 1,9 % |
| Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer und Bedienerinnen und Bediener mobiler Anlagen | 442 | 2,1 % | 420 | 2,2 % |
| Akademische und verwandte Gesundheitsberufe | 415 | 2,0 % | 372 | 1,9 % |
| Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung und Bekleidungsherstellung und verwandte handwerkliche Fachkräfte | 387 | 1,8 % | 353 | 1,8 % |
| Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung | 366 | 1,7 % | 374 | 1,9 % |
| Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe | 349 | 1,7 % | 321 | 1,7 % |
| Führungskräfte im kaufmännischen Bereich | 307 | 1,5 % | 249 | 1,3 % |
| Informations- und Kommunikationstechnikerinnen und -techniker | 287 | 1,4 % | 290 | 1,5 % |
| Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer | 282 | 1,3 % | 215 | 1,1 % |
| Handwerks- und verwandte Berufe | 260 | 1,2 % | | |
| Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen | 253 | 1,2 % | | |
| Bürokräfte und verwandte Berufe | 211 | 1,0 % | | |
| Sonstige ³ | 2.434 | 11,5 % | 2.728 | 14,0 % |

Anmerkung: Basis ISCO 80 der Klassifikationsdatenbank der Statistik Austria (<http://www.statistik.at>). Exkl. anonymer Fälle.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

³ In der Kategorie „Sonstige“ sind alle Berufsgruppen aufgelistet, denen 200 oder weniger Personen zugeordnet sind.

2.4

Case Managements / Intensivberatung

15.592 Basischecks gingen den Case Managements voraus. Den größten Anteil daran hatten große Basischecks, also arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Untersuchungen; diese Gruppe von 4.603 Basischecks machte insgesamt 29,5 Prozent aus. Mit einer Anzahl von 46 entfielen 0,3 Prozent auf große Basischecks mit WIETZ-Abklärung.

Vergleicht man den Arbeitsmarktstatus jener Personen, die an einem Case Management teilgenommen haben, mit jenen, die eine Erstberatung in Anspruch genommen haben, zeigt sich, dass der Anteil der arbeitslos gemeldeten Personen bei den Case-Management-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern mit 66,0 Prozent höher ist als bei den Erstberatungen mit 50,6 Prozent.

Betrachtet man die höchste abgeschlossene Ausbildung der Case-Management-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer, machen nach wie vor Personen mit einer abgeschlossenen Lehrabschlussprüfung mit etwas über 40 Prozent oder 2.797 Personen die größte Gruppe aus.

Hinsichtlich der Merkmale „Geschlecht“, „Staatsangehörigkeit“, „Alter“ und „Berufliche Situation“ lässt sich kein signifikanter Unterschied in der Verteilung zwischen Personen mit Case Management und jenen mit Erstberatung feststellen. Auch im Vergleich zum Jahr 2021 sind keine bemerkenswerten Unterschiede zu konstatieren.

Was die gesundheitliche Problematik der Kundinnen und Kunden 2022 im Case Management angeht, sind nach Angabe der Kundinnen und Kunden zum Zeitpunkt der Erstberatung – wie schon in den vorangegangenen Jahren – Krankheiten des Muskel-Skelettsystems mit 35,3 Prozent (6.457) sowie psychische Erkrankungen mit 34,9 Prozent (6.388) an vorderster Stelle. Die Anzahl der Personen mit psychischen Erkrankungen ging im zweiten Jahr in Folge in geringem Ausmaß, nämlich um 1,4 Prozentpunkte, zwischen 2021 und 2022 zurück.



Die Zahl der **abgeschlossenen Case Managements** stieg 2022 um **136 auf 6.413.**

2.4.1 Status bei Case Managements

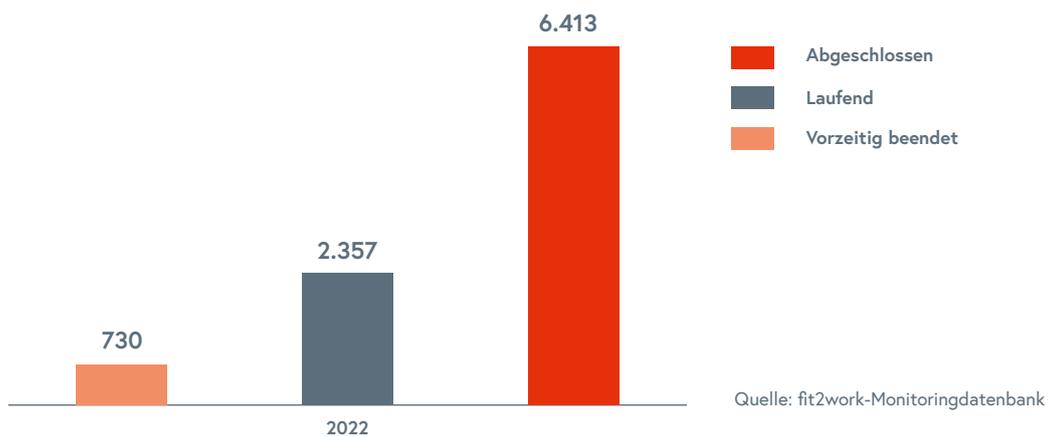
TABELLE 11 Case Managements: Status 2022, im Vergleich zu 2021

| ENTWICKLUNGSPLAN | ANZAHL 2022 | ANZAHL 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Laufend (inkl. ruhend, exkl. vorzeitig beendet) | 2.357 | 2.546 |
| Vorzeitig beendet | 730 | 575 |
| Abgeschlossen | 6.413 | 6.277 |
| Gesamt | 9.500 | 9.398 |

Anmerkung: Laufend inkl. ruhend zum 31.12.2022, vorzeitig beendet bzw. abgeschlossen im Betrachtungszeitraum.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 6 Case Managements: Status 2022



2.4.2 Zugang

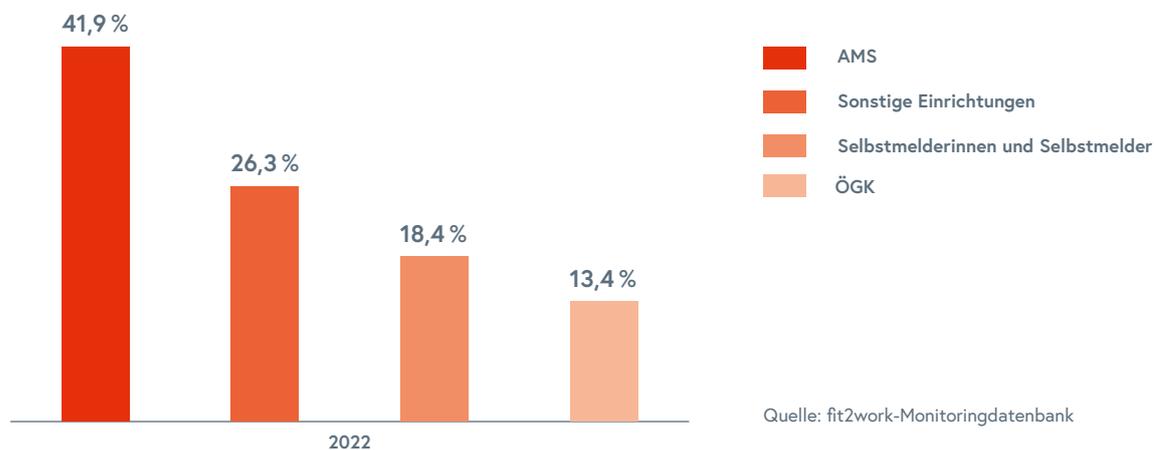
TABELLE 12 Case Managements: Zugangsart 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|--|--------------|---------------|--------------|---------------|
| AMS | 2.915 | 41,9 % | 2.887 | 40,8 % |
| Selbstmelderinnen und Selbstmelder | 1.280 | 18,4 % | 1.425 | 20,2 % |
| Freundinnen, Freunde, Bekannte, Familie | 503 | 7,2 % | 477 | 6,7 % |
| Homepage | 139 | 2,0 % | 135 | 1,9 % |
| Medienberichte, Messeveranstaltungen | 80 | 1,2 % | 111 | 1,6 % |
| Sonstiges | 558 | 8,0 % | 702 | 9,9 % |
| ÖGK | 932 | 13,4 % | 834 | 11,8 % |
| Sonstige Einrichtungen | 1.827 | 26,3 % | 1.918 | 27,1 % |
| Empfehlung Ärztinnen/ Ärzte, Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten, Psychologinnen/ Psychologen, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen | 1.222 | 17,6 % | 1.229 | 17,4 % |
| Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Vereine | 359 | 5,2 % | 290 | 4,1 % |
| Interessenvertretungen | 110 | 1,6 % | 147 | 2,1 % |
| Sozialpartner | 104 | 1,5 % | 171 | 2,4 % |
| Andere Sozialversicherungsträger | 32 | 0,5 % | 81 | 1,1 % |

Anmerkung: Informationen aus abgeschlossenen Case Managements.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 7 Case Managements: Zugangsart 2022, in Prozent



2.4.3 Arbeitsmarktstatus

TABELLE 13 Case Managements: Arbeitsmarktstatus 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|-------------|--------|-------------|--------|
| Arbeitslos | 4.591 | 66,0 % | 4.758 | 67,3 % |
| davon im Krankenstand | 873 | 12,6 % | 841 | 11,9 % |
| davon begünstigt Behinderte | 168 | 2,4 % | 201 | 2,8 % |
| Unselbstständig erwerbstätig | 2.303 | 33,1 % | 2.270 | 32,1 % |
| davon im Krankenstand | 1.513 | 21,8 % | 1.411 | 20,0 % |
| davon begünstigt Behinderte | 147 | 2,1 % | 162 | 2,3 % |
| Selbstständig erwerbstätig | 48 | 0,7 % | 37 | 0,5 % |
| Befristete (Erwerbsunfähigkeits-/ Invaliditäts-) Pension | 39 | 0,6 % | 37 | 0,5 % |
| Rehabilitationsgeld | 55 | 0,8 % | 55 | 0,8 % |
| Umschulungsgeld | 16 | 0,2 % | 16 | 0,2 % |

Anmerkungen: Informationen aus abgeschlossenen Case Managements. Mehrfachnennung möglich.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.4.4 Abgeschlossene Basischecks

TABELLE 14 Abgeschlossene Basischecks 2022, im Vergleich zu 2021

| ART | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|--|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Basischeck klein Arbeitsmedizin | 3.899 | 25,0 % | 3.421 | 24,6 % |
| Basischeck klein Arbeitsmedizin mit WIETZ | 3.970 | 25,5 % | 2.820 | 20,3 % |
| Basischeck klein Arbeitspsychologie | 3.074 | 19,7 % | 2.876 | 20,7 % |
| Basischeck groß Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie | 4.603 | 29,5 % | 4.720 | 34,0 % |
| Basischeck groß Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie mit WIETZ | 46 | 0,3 % | 46 | 0,3 % |
| Basischeck gesamt | 15.592 | 100 % | 13.883 | 100 % |

Anmerkung: Anzahl abgeschlossener Basischecks mit Ende im Betrachtungszeitraum.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.4.5 Alter

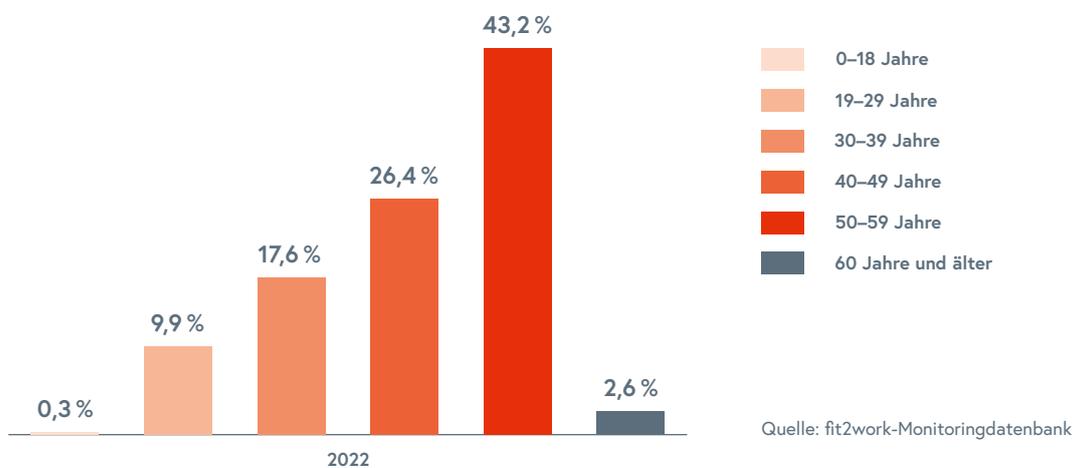
TABELLE 15 Case Managements: Alter 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|------------|-------------|--------|-------------|--------|
| 0 – 18 | 20 | 0,3 % | 20 | 0,3 % |
| 19 – 29 | 685 | 9,9 % | 742 | 10,5 % |
| 30 - 39 | 1.226 | 17,6 % | 1.226 | 17,3 % |
| 40 - 49 | 1.837 | 26,4 % | 2.033 | 28,8 % |
| 50 – 59 | 3.002 | 43,2 % | 2.908 | 41,1 % |
| 60 - älter | 184 | 2,6 % | 142 | 2,0 % |

Anmerkung: Alter am Beginn des Case Managements.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 8 Case Managements: Alter 2022, in Prozent



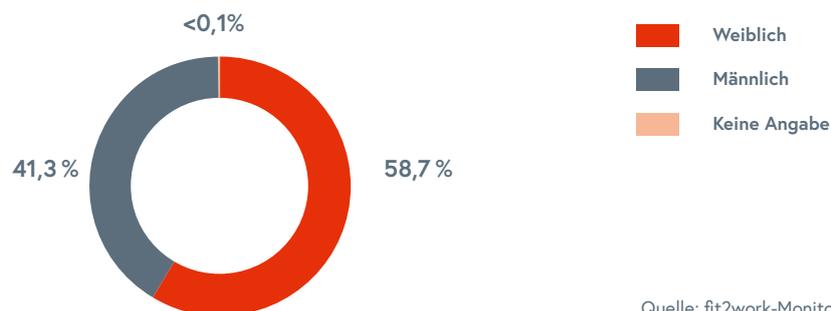
2.4.6 Geschlecht

TABELLE 16 Case Managements: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Weiblich | 4.079 | 58,7 % | 4.042 | 57,2 % |
| Männlich | 2.874 | 41,3 % | 3.029 | 42,8 % |
| Keine Angabe | 1 | <0,1 % | 0 | 0 % |
| Gesamt | 6.954 | 100 % | 7.071 | 100 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 9 Case Managements: Geschlecht 2022, in Prozent



Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.4.7 Staatsangehörigkeit

TABELLE 17 Case Managements: Staatsangehörigkeit 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|-----------------------------|-------------|--------|-------------|--------|
| Österreich | 5.663 | 81,0 % | 5.798 | 81,7 % |
| Deutschland | 213 | 3,0 % | 233 | 3,3 % |
| Serbien | 134 | 1,9 % | 129 | 1,8 % |
| Türkei | 115 | 1,6 % | 90 | 1,3 % |
| Bosnien und Herzegowina | 89 | 1,3 % | 95 | 1,3 % |
| Ungarn | 85 | 1,2 % | 79 | 1,1 % |
| Rumänien | 83 | 1,2 % | 87 | 1,2 % |
| Kroatien | 77 | 1,1 % | 95 | 1,3 % |
| Polen | 60 | 0,9 % | 44 | 0,6 % |
| Slowakei | 48 | 0,7 % | 51 | 0,7 % |
| Ungeklärt | 39 | 0,6 % | 30 | 0,4 % |
| Slowenien | 35 | 0,5 % | 42 | 0,6 % |
| Russische Föderation | 29 | 0,4 % | 30 | 0,4 % |
| Italien | 27 | 0,4 % | 21 | 0,3 % |
| Syrien – Arabische Republik | 25 | 0,4 % | | |
| Tschechien | 21 | 0,3 % | | |
| Bulgarien | 21 | 0,3 % | | |
| Andere Staaten ⁴ | 230 | 3,3 % | 276 | 4,0 % |

Anmerkungen: Informationen aus abgeschlossenen Case Managements. Mehrfachnennung möglich.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

⁴ Unter „Andere Staaten“ sind alle Staaten zusammengefasst, denen weniger als 20 Personen zugeordnet wurden.

2.4.8 Berufliche Situation

TABELLE 18 Case Managements: Branchen 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|--|-------------|--------|-------------|--------|
| Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen und Verkäufer | 2.039 | 29,3 % | 2.052 | 29,0 % |
| Hilfsarbeitskräfte | 1.471 | 21,2 % | 1.545 | 21,8 % |
| Bürokräfte und verwandte Berufe | 779 | 11,2 % | 799 | 11,3 % |
| Handwerks- und verwandte Berufe | 758 | 10,9 % | 740 | 10,5 % |
| Technikerinnen und Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 489 | 7,0 % | 523 | 7,4 % |
| Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 418 | 6,0 % | 386 | 5,5 % |
| Akademische Berufe | 311 | 4,5 % | 327 | 4,6 % |
| Führungskräfte | 249 | 3,6 % | 262 | 3,7 % |
| Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 41 | 0,6 % | 48 | 0,7 % |
| Angehörige der regulären Streitkräfte | 2 | 0,0 % | 12 | 0,2 % |
| Kein Beruf bekanntgegeben | 397 | 5,7 % | 377 | 5,3 % |

Anmerkungen: Informationen aus abgeschlossenen Case Managements. Basis ISCO 80 der Klassifikationsdatenbank der Statistik Austria (<http://www.statistik.at>).

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

TABELLE 19 Case Managements: Berufsgruppen 2022 im Detail, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|--|-------------|--------|-------------|--------|
| Reinigungspersonal und Hilfskräfte | 849 | 12,2 % | 879 | 12,4 % |
| Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen | 779 | 11,2 % | 806 | 11,4 % |
| Verkaufskräfte | 740 | 10,6 % | 757 | 10,7 % |
| Kein Beruf bekanntgegeben | 397 | 5,7 % | 377 | 5,3 % |
| Betreuungsberufe | 374 | 5,4 % | 332 | 4,7 % |
| Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen | 242 | 3,5 % | 281 | 4,0 % |
| Bürokräfte mit Kundenkontakt | 235 | 3,4 % | 229 | 3,2 % |
| Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektrikerinnen und Elektriker | 224 | 3,2 % | 212 | 3,0 % |
| Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte | 217 | 3,1 % | 218 | 3,1 % |

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|-------------|--------|-------------|--------|
| Metallarbeiterinnen und Metallarbeiter, Mechanikerinnen und Mechaniker sowie verwandte Berufe | 190 | 2,7 % | 226 | 3,2 % |
| Bedienerinnen und Bediener stationärer Anlagen und Maschinen | 183 | 2,6 % | 179 | 2,5 % |
| Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer sowie Bedienerinnen und Bediener mobiler Anlagen | 173 | 2,5 % | 153 | 2,2 % |
| Assistenzberufe im Gesundheitswesen | 168 | 2,4 % | 175 | 2,5 % |
| Hilfsarbeitskräfte | 165 | 2,4 % | 158 | 2,2 % |
| Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen, in der Statistik und in der Materialwirtschaft | 161 | 2,3 % | 180 | 2,5 % |
| Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung | 160 | 2,3 % | 158 | 2,2 % |
| Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung und Bekleidungsherstellung sowie verwandte handwerkliche Fachkräfte | 155 | 2,2 % | 158 | 2,2 % |
| Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte | 143 | 2,1 % | 154 | 2,2 % |
| Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe | 113 | 1,6 % | 121 | 1,7 % |
| Sonstige ⁵ | 1.286 | 18,5 % | 1.217 | 17,4 % |

Anmerkungen: Information aus abgeschlossenen Case Managements. Basis ISCO 80 der Klassifikationsdatenbank der Statistik Austria (<http://www.statistik.at>).

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

⁵ Unter „Sonstige“ sind alle Berufsgruppen zusammengefasst, denen bis zu 100 Personen zugeordnet sind.

2.4.9 Höchste abgeschlossene Ausbildung

TABELLE 20 Case Managements: Höchste abgeschlossene Ausbildung 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|-------------|--------|-------------|--------|
| Lehre mit Lehrabschlussprüfung | 2.797 | 40,2 % | 2.851 | 40,3 % |
| Pflichtschule | 1.348 | 19,4 % | 1.341 | 19,0 % |
| Höhere bildende Schule (mit Berufsreifeprüfung/Matura) | 913 | 13,1 % | 894 | 12,6 % |
| Diplom-, Doktorats-, Masterstudium an Hochschule/Universität | 682 | 9,8 % | 671 | 9,5 % |
| Mittlere bildende Schule (ohne Matura) | 531 | 7,6 % | 612 | 8,7 % |
| Lehre ohne Lehrabschlussprüfung | 437 | 6,3 % | 443 | 6,3 % |
| Kein Schulabschluss | 108 | 1,6 % | 95 | 1,3 % |
| Meisterprüfung, Werkmeister- abschlussprüfung | 73 | 1,0 % | 78 | 1,1 % |
| Abgeschlossene Ausbildung ungeklärt | 55 | 0,8 % | 67 | 0,9 % |
| Lehrabschlussprüfung über Teilqualifikationen | 10 | 0,1 % | 19 | 0,3 % |

Anmerkung: Informationen aus abgeschlossenen Case Managements.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.4.10 Gesundheitliche Beschwerden

TABELLE 21 Case Managements: Gesundheitliche Beschwerden nach Diagnosen und Geschlecht 2022, laut Angabe der Kundinnen und Kunden bei der Erstberatung

| | WEIBLICH | MÄNNLICH | GESAMT | ANTEIL |
|--|----------|----------|--------|--------|
| Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | 3.714 | 2.743 | 6.457 | 35,3 % |
| Psychische und Verhaltensstörungen | 4.061 | 2.326 | 6.388 | 34,9 % |
| Krankheiten des Kreislaufsystems | 531 | 634 | 1.165 | 6,4 % |
| Neubildungen (beispielsweise Tumoren und Ähnliches) | 425 | 220 | 645 | 3,5 % |
| Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten | 260 | 199 | 459 | 2,5 % |
| Krankheiten des Atmungssystems | 231 | 224 | 455 | 2,5 % |
| Krankheiten des Nervensystems | 246 | 158 | 404 | 2,2 % |
| Krankheiten des Verdauungssystems | 176 | 104 | 280 | 1,5 % |
| Sonstige Beschwerden ⁶ | 1.151 | 877 | 2.028 | 11,1 % |

Anmerkung: Mehrfachnennung möglich.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

⁶ Unter „Sonstige Beschwerden“ sind alle Beschwerden zusammengefasst, die nicht eindeutig einem Krankheitsbild zugeordnet werden können oder denen weniger als ein Prozent der Personen zugeordnet sind.

TABELLE 22 Case Managements: Gesundheitliche Beschwerden 2022 im Detail

| | WEIBLICH | MÄNNLICH | GESAMT | ANTEIL |
|--|----------|----------|--------|--------|
| Depressive Episode | 1.476 | 872 | 2.348 | 12,8 % |
| Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen | 1.189 | 604 | 1.793 | 9,8 % |
| Bandscheibenschäden | 864 | 678 | 1.542 | 8,4 % |
| Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | 842 | 604 | 1.446 | 7,9 % |
| Rückenbeschwerden | 762 | 576 | 1.338 | 7,3 % |
| Krankheiten der Wirbelsäule | 618 | 422 | 1.040 | 5,7 % |
| Angststörungen | 650 | 300 | 950 | 5,2 % |
| Hypertonie (Bluthochdruck-Krankheit) | 250 | 279 | 529 | 2,9 % |
| Sonstiges – nicht näher bezeichnete psychische Störungen | 299 | 206 | 505 | 2,8 % |
| Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten | 260 | 199 | 459 | 2,5 % |
| Krankheiten des Atmungssystems | 231 | 224 | 455 | 2,5 % |
| Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenks) | 235 | 179 | 414 | 2,3 % |
| Schulterläsionen | 192 | 190 | 382 | 2,1 % |
| Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen | 226 | 109 | 335 | 1,8 % |
| Sonstige Krankheiten des Nervensystems | 174 | 122 | 296 | 1,6 % |
| Krankheiten des Verdauungssystems | 176 | 104 | 280 | 1,5 % |
| Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes) | 142 | 85 | 227 | 1,2 % |
| Sonstige Formen der Herzkrankheit | 83 | 126 | 209 | 1,1 % |
| Sonstige Beschwerden ⁷ | 2.126 | 1.606 | 3.733 | 20,5 % |

Anmerkung: Mehrfachnennung möglich.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

⁷ Unter „Sonstige Beschwerden“ sind alle Beschwerden zusammengefasst, die nicht eindeutig einem Krankheitsbild zugeordnet werden können oder denen weniger als ein Prozent der Personen zugeordnet sind.

2.5

Feedbackgespräche

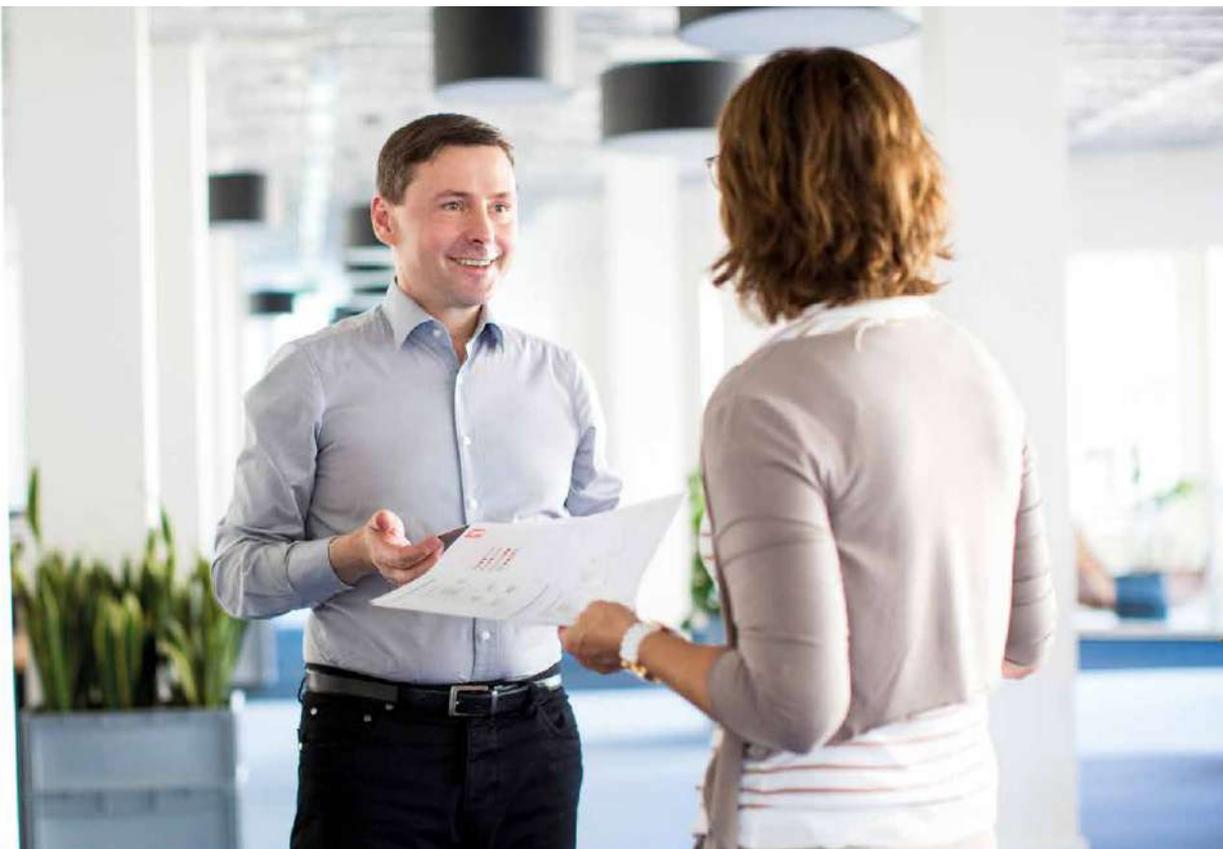
2.5.1 Durchgeführte Feedbackgespräche

TABELLE 23 Durchgeführte Feedbackgespräche 2022, im Vergleich zu 2021

| ART | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Feedbackgespräche gesamt | 11.401 | 100 % | 7.955 | 100 % |
| Nach Basischeck gesamt | 6.562 | 57,6 % | 3.471 | 43,6 % |
| davon Basischeck Arbeitsmedizin klein | 1.554 | 13,6 % | 879 | 11,1 % |
| davon Basischeck Arbeitspsychologie klein | 896 | 7,9 % | 414 | 5,2 % |
| davon Basischeck Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie groß | 1.130 | 9,9 % | 620 | 7,8 % |
| davon Basischeck WIETZ | 2.982 | 26,2 % | 1.558 | 19,6 % |
| Nach Entwicklungsplan gesamt | 4.839 | 42,2 % | 4.484 | 56,4 % |
| davon Intensivbetreuung | 3.646 | 32,0 % | 3.512 | 44,2 % |
| davon Case Management | 1.193 | 10,5 % | 972 | 12,2 % |

Anmerkung: Anzahl abgeschlossener Basischecks mit Ende im Betrachtungszeitraum.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank



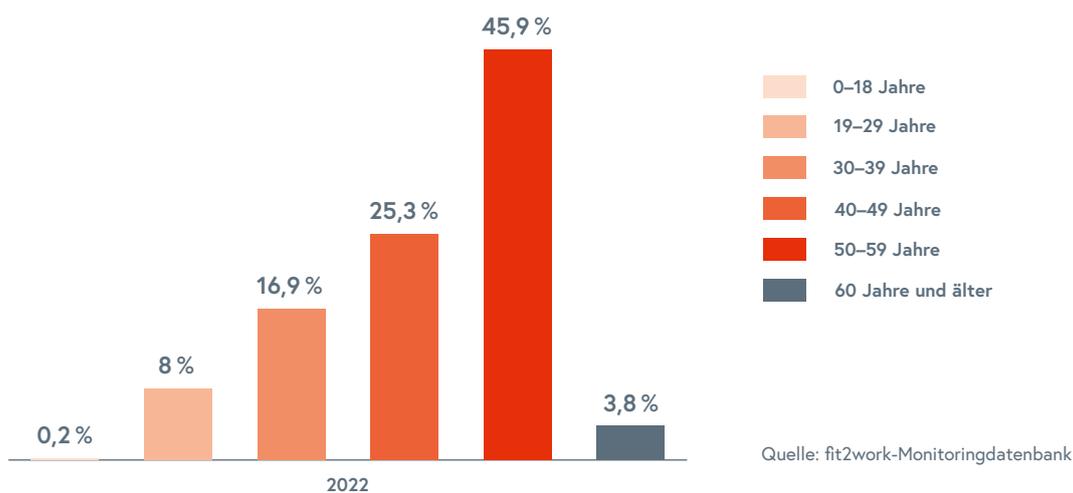
2.5.2 Alter

TABELLE 24 Feedbackgespräche: Alter 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|------------|-------------|--------|-------------|--------|
| 0 – 18 | 21 | 0,2 % | 12 | 0,2 % |
| 19 – 29 | 908 | 8,0 % | 704 | 8,9 % |
| 30 - 39 | 1.928 | 16,9 % | 1.377 | 17,3 % |
| 40 - 49 | 2.880 | 25,3 % | 2.235 | 28,1 % |
| 50 – 59 | 5.226 | 45,9 % | 3.396 | 42,7 % |
| 60 - älter | 436 | 3,8 % | 231 | 2,9 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 10 Feedbackgespräche: Alter 2022, in Prozent



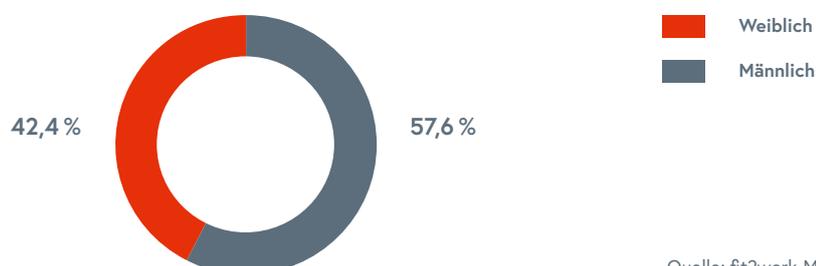
2.5.3 Geschlecht

TABELLE 25 Feedbackgespräche: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANTEIL | ANZAHL 2021 | ANTEIL |
|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Weiblich | 4.833 | 42,4 % | 3.310 | 41,6 % |
| Männlich | 6.568 | 57,6 % | 4.645 | 58,4 % |
| Keine Angabe | 0 | 0 % | 0 | 0 % |
| Gesamt | 11.401 | 100 % | 7.955 | 100 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 11 Feedbackgespräche: Geschlecht 2022, in Prozent



Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

2.6

Vergleich der Kennzahlen mit dem Jahr 2021

TABELLE 26 Überblick über Personenberatung 2022, im Vergleich zu 2021 (Stichtage 31.12.2022 bzw. 31.12.2021)

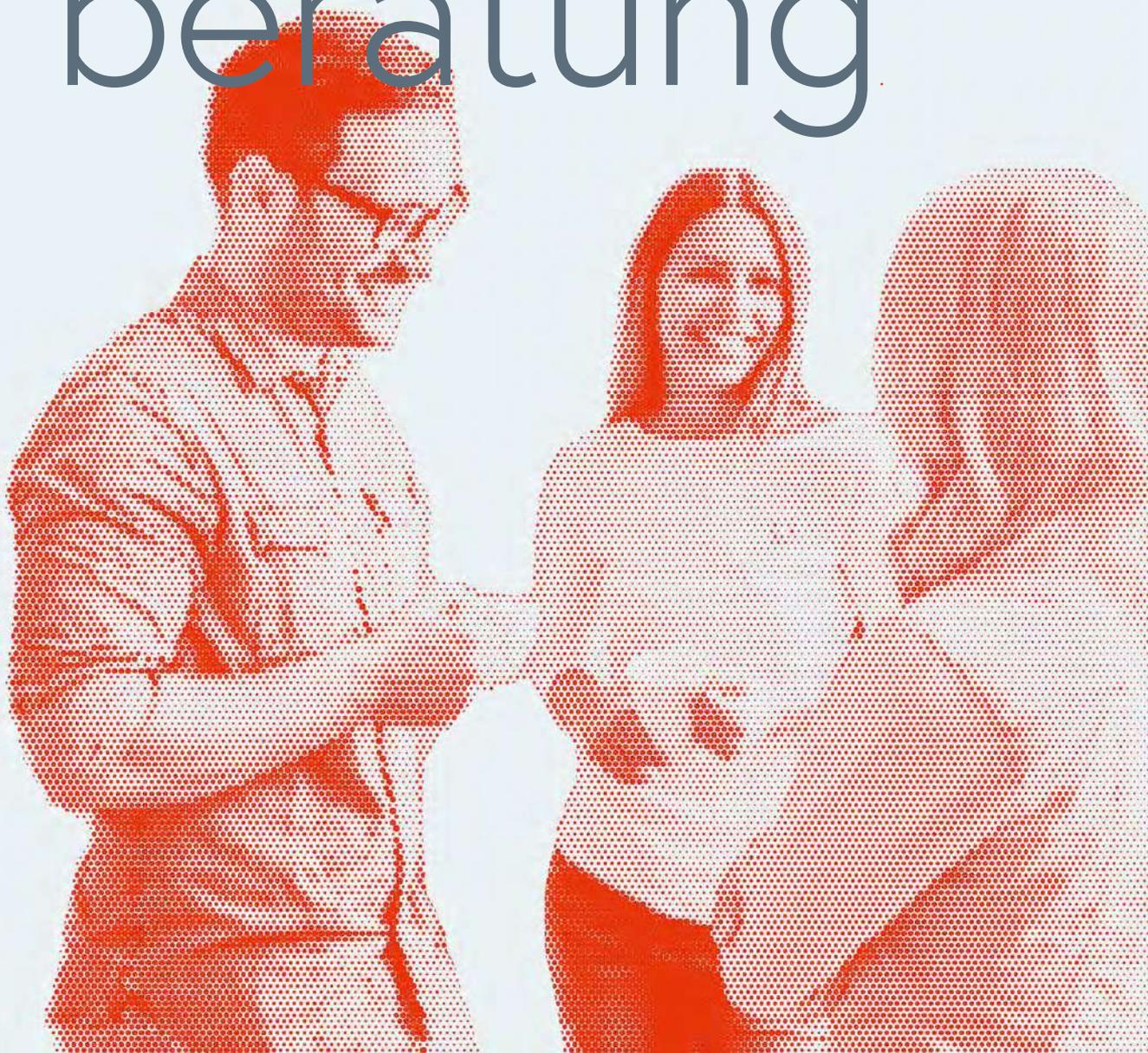
| | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| Basisinformationen Einzelpersonen | 24.847 | 22.707 |
| Basisinformationen Betriebe | 565 | 528 |
| Basisinformationen Veranstaltungen | 69 | 41 |
| Anzahl Personen | 2.787 | 1.530 |
| Erstberatungen gesamt | 21.146 | 19.439 |
| davon mit Beratung zur Wiedereingliederungsteilzeit | 5.462 | 3.834 |
| Basischecks gesamt abgeschlossen | 15.592 | 13.883 |
| Case Managements und Intensivberatungen gesamt | 9.500 | 9.398 |
| davon laufend (inkl. ruhend, exkl. vorzeitig beendet) | 2.357 | 2.546 |
| davon abgeschlossen | 6.413 | 6.277 |
| Feedbacks gesamt durchgeführt | 11.401 | 7.955 |
| davon nach Basischeck | 6.562 | 3.471 |
| davon nach Case Management | 4.839 | 4.484 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

3

Stand der Umsetzung:

Betriebs- beratung



Die fit2work- Betriebsberatung ist modular aufgebaut.

ABBILDUNG 12 Ablauf fit2work-Betriebsberatung



In der **Erstberatung** wird geklärt, wo das Unternehmen bei seinem Betrieblichen Gesundheitsmanagement steht und wo Unterstützungsbedarf hinsichtlich eines Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements besteht. Im darauffolgenden **Basischeck** wird genau besprochen, welche konkreten Maßnahmen dafür notwendig sind. Bei Interesse am fit2work Unterstützungsangebot wird eine Beratungsvereinbarung abgeschlossen.

Im Rahmen des Moduls **Analyse** werden die Arbeitsfähigkeit und die Arbeitsbewältigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittels eines EDV-basierten Verfahrens gemessen. Im darauffolgenden Modul **Bericht** werden im Rahmen eines Workshops

mit betrieblichen Entscheidungsträgerinnen und -trägern die Ergebnisse der Analyse besprochen.

Im Zuge der **Intervention** unterstützt fit2work den Betrieb bei der effektiven Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit und bei Maßnahmen zum Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmanagement. Dazu gehört die Unterstützung beim Aufbau einer nachhaltigen Struktur im Betrieb, die Information über Förder- und Unterstützungsangebote sowie bei Bedarf die Vernetzung mit fit2work-Partnern. Im Rahmen des Moduls der **Abschluss-Erfolgsmessung** erstellt fit2work einen Endbericht, in dem die gesetzten Maßnahmen evaluiert werden.

4.

Bericht

Darstellung der Ergebnisse aus der Analysephase, Festlegung von Maßnahmenschwerpunkten



6.

Abschluss-Erfolgsmessung

Evaluierung durch Messung der Arbeitsbewältigungsfähigkeit, weiterführende Informationen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement



5.

Intervention

Aufbau einer nachhaltigen Struktur im Betrieb (Integrations-team), Begleitung bei der Umsetzung von vorrangigen Maßnahmen



In der aktuellen Umsetzungsperiode wurden im Jahr 2022 1.625 Erstberatungen durchgeführt. 1.152 Unternehmen schlossen einen Basischeck ab, 864 Betriebe das Modul 1 (Analyse), 877 das Modul 2 (Bericht), 915 das Modul 3 (Intervention) und 785 das Modul 4 (Abschlussevaluation).

TABELLE 27 Beratungszahlen Betriebsberatung 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANZAHL 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Erstberatungen | 1.625 | 1.630 |
| Basischeck gesamt | 1.278 | 1.285 |
| abgeschlossen | 1.152 | 1.138 |
| laufend | 49 | 111 |
| vorzeitig beendet | 77 | 37 |
| Modul 1 (Analyse) gesamt | 972 | 842 |
| abgeschlossen | 864 | 685 |
| laufend | 60 | 144 |
| vorzeitig beendet | 48 | 14 |
| Modul 2 (Bericht) gesamt | 894 | 703 |
| abgeschlossen | 878 | 675 |
| laufend | 13 | 28 |
| vorzeitig beendet | 3 | 0 |
| Modul 3 (Intervention) gesamt | 1.075 | 778 |
| abgeschlossen | 909 | 530 |
| laufend | 147 | 244 |
| vorzeitig beendet | 19 | 4 |
| Modul 4 (Abschlussevaluation) gesamt | 949 | 475 |
| abgeschlossen | 780 | 335 |
| laufend | 147 | 140 |
| vorzeitig beendet | 22 | 0 |

Anmerkung: Status 31.12.2021. Der Beginn der Betriebsberatung ist in unterschiedlichen Modulen möglich.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

3.1

Zugänge

Mehr als drei Viertel der Betriebe sind durch die direkte Ansprache der Betriebsberaterinnen und Betriebsberater zu fit2work gekommen. 129 Betriebe haben schon einmal eine Betriebsberatung in Anspruch genommen und sich dazu entschieden, das Angebot ein weiteres Mal zu nutzen.

TABELLE 28 Zugänge 2022, nach abgeschlossenem Basischeck

| | ANZAHL |
|--|---------------|
| Direktansprache durch fit2work | 869 |
| fit2work-Betriebsberatung (Wiederholung) | 129 |
| Hotline | 45 |
| Demografieberatung | 36 |
| fit2work-Personenberatung | 22 |
| fit2work-Partnerinnen und -Partner | 4 |
| Regionale Netzwerkpartner, wirtschaftliche Interessenvertretungen, Sozialpartner | 8 |
| Homepage | 3 |
| Veranstaltungen | 2 |
| Sonstige | 34 |
| Gesamt | 1.152 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

3.2

Erstberatungen

Im Jahr 2022 führte die fit2work-Betriebsberatung 1.625 Erstberatungen durch. Im Jahr 2021 waren es 1.630 Erstberatungen, was einem minimalen Rückgang im Jahr 2022 entspricht.

3.3

Basischecks und Module 1-4

Betrachtet man die Aufteilung nach Bundesländern, liegt wie auch im Jahr zuvor **Wien** mit 275 abgeschlossenen Basischecks **an der Spitze**. Die **wenigsten Basischecks** wurden in **Vorarlberg** abgeschlossen.

Den prozentuell größten Sprung machte das Burgenland mit einer Steigerung um mehr als 50 Prozent. Der größte Rückgang an beratenen Betrieben ist in Wien zu verzeichnen, hier beträgt der prozentuelle Rückgang gegenüber dem Vorjahr etwas mehr als 30 Prozent.

Mit jeweils rund 17 Prozent sind die dominanten Branchen bei der fit2work-Betriebsberatung der Handel und das Gesundheits- und Sozialwesen. Zusammen mit den Branchen „Herstellung von Waren“ sowie „Erziehung und Unterricht“ bilden diese vier Gruppen über 50 Prozent der beratenen Betriebe ab.

Eine Auswertung der Betriebsgrößen der teilnehmenden Unternehmen zeigt, dass nach wie vor kleine Betriebe mit weniger als 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Mehrheit darstellen. Diese Betriebsgruppe machte 2021 schon 44 Prozent aus, 2022 wuchs ihr Anteil sogar auf 63 Prozent. Der Anteil an Unternehmen mit mehr als 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist hingegen rückläufig.

TABELLE 29 Basischecks 2022, im Vergleich zu 2021

| | ANZAHL 2022 | ANZAHL 2021 |
|--------------------------|--------------|--------------|
| Basischeck gesamt | 1.278 | 1.285 |
| abgeschlossen | 1.152 | 1.138 |
| laufend | 49 | 111 |
| vorzeitig beendet | 77 | 37 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank



Im Jahr 2022 wurden **1.152 Basis-checks** abgeschlossen, **49** waren am Jahresende noch laufend, **77** wurden vorzeitig beendet.

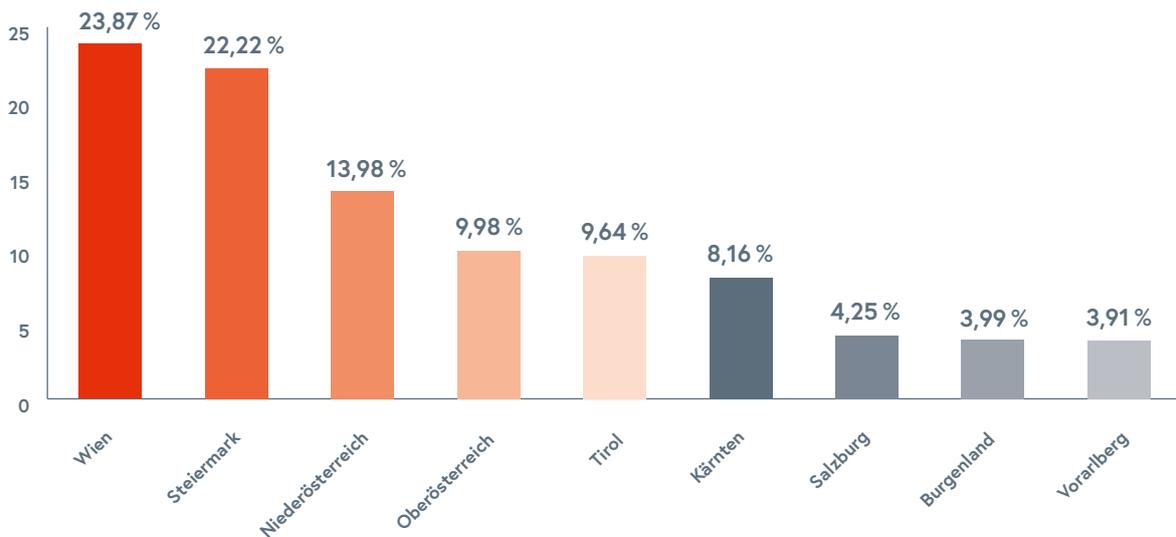
3.3.1 Abschluss Basischeck und Module 1-4 nach Bundesländern

TABELLE 30 Basischecks und Module 1-4: Abschlüsse nach Bundesländern 2022

| | BC | % | M1 | % | M2 | % | M3 | % | M4 | % |
|------------------|--------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| Burgenland | 46 | 4,0 % | 35 | 4,1 % | 33 | 3,8 % | 40 | 4,4 % | 23 | 2,9 % |
| Kärnten | 94 | 8,2 % | 81 | 9,4 % | 84 | 9,6 % | 92 | 10,1 % | 89 | 11,4 % |
| Niederösterreich | 161 | 14,0 % | 141 | 16,3 % | 139 | 15,8 % | 141 | 15,5 % | 117 | 15,0 % |
| Oberösterreich | 115 | 10,0 % | 101 | 11,7 % | 113 | 12,9 % | 116 | 12,8 % | 110 | 14,1 % |
| Salzburg | 49 | 4,3 % | 17 | 2,0 % | 17 | 1,9 % | 14 | 1,5 % | 11 | 1,4 % |
| Steiermark | 256 | 22,2 % | 181 | 20,9 % | 184 | 21,0 % | 175 | 19,3 % | 128 | 16,4 % |
| Tirol | 111 | 9,6 % | 47 | 5,4 % | 49 | 5,6 % | 57 | 6,3 % | 57 | 7,3 % |
| Vorarlberg | 45 | 3,9 % | 17 | 2,0 % | 17 | 1,9 % | 15 | 1,7 % | 3 | 0,4 % |
| Wien | 275 | 23,9 % | 244 | 28,2 % | 242 | 27,6 % | 259 | 28,5 % | 242 | 31,0 % |
| Gesamt | 1.152 | 100 % | 864 | 100 % | 878 | 100 % | 909 | 100 % | 780 | 100 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 13 Basischecks: Abschlüsse nach Bundesländern 2022, in Prozent



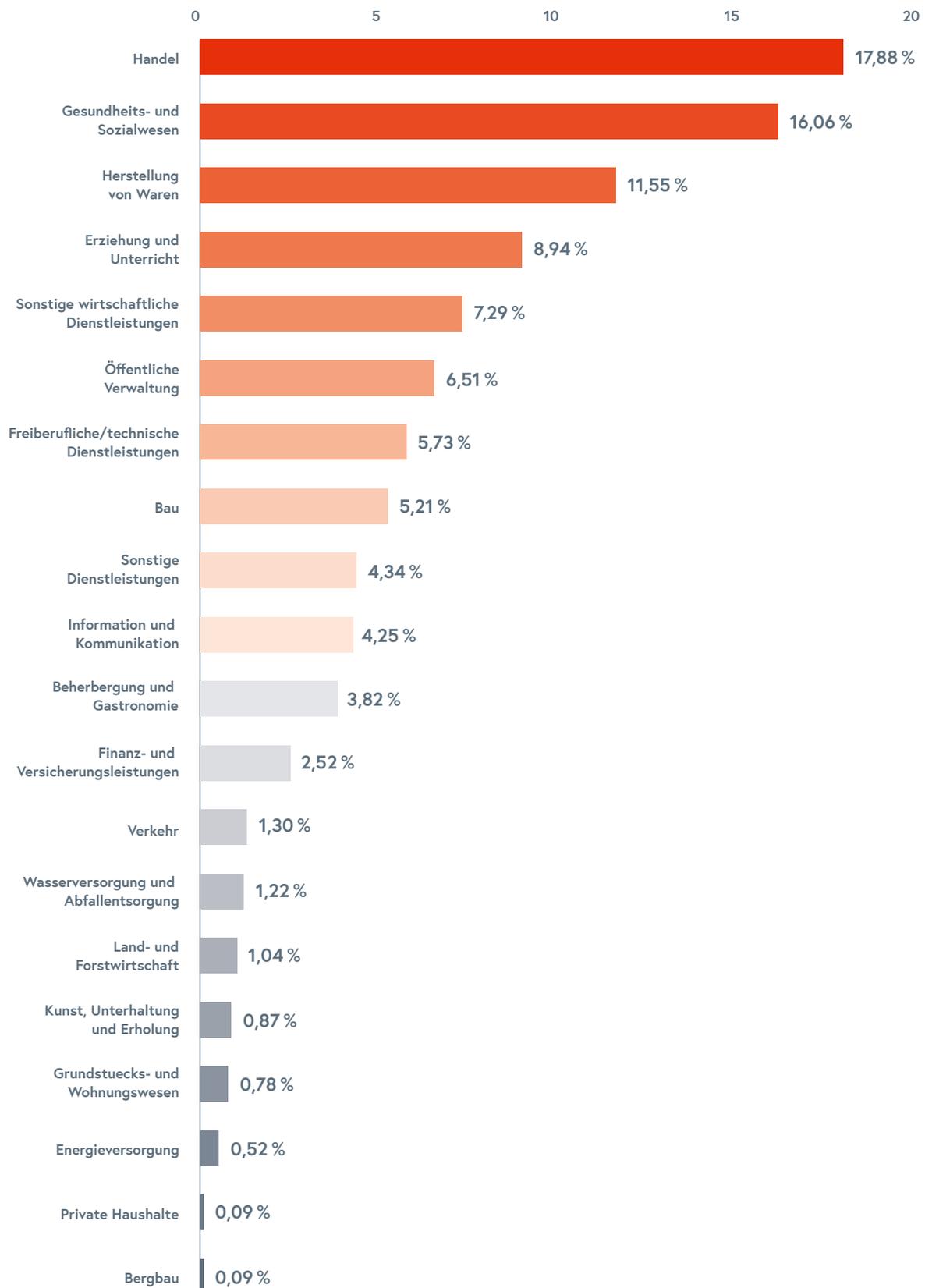
3.3.2 Abschluss Basischeck und Module 1-4 nach Branchen

TABELLE 31 Basischecks: Abschlüsse nach Branchen 2022

| BRANCHEN | BC | % | M1 | % | M2 | % | M3 | % | M4 | % |
|--|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|-----|--------|
| Handel | 207 | 18,0 % | 117 | 13,5 % | 111 | 12,6 % | 125 | 13,8 % | 113 | 14,5 % |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 185 | 16,1 % | 134 | 15,5 % | 133 | 15,1 % | 144 | 15,8 % | 109 | 14,0 % |
| Herstellung von Waren | 132 | 11,5 % | 87 | 10,1 % | 88 | 10,0 % | 84 | 9,2 % | 67 | 8,6 % |
| Erziehung und Unterricht | 103 | 8,9 % | 101 | 11,7 % | 104 | 11,8 % | 123 | 13,5 % | 118 | 15,1 % |
| Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen | 84 | 7,3 % | 50 | 5,8 % | 49 | 5,6 % | 40 | 4,4 % | 31 | 4,0 % |
| Öffentliche Verwaltung | 75 | 6,5 % | 79 | 9,1 % | 84 | 9,6 % | 79 | 8,7 % | 57 | 7,3 % |
| Freiberufliche/technische Dienstleistungen | 66 | 5,7 % | 60 | 6,9 % | 61 | 6,9 % | 53 | 5,8 % | 42 | 5,4 % |
| Bau | 60 | 5,2 % | 52 | 6,0 % | 48 | 5,5 % | 48 | 5,3 % | 39 | 5,0 % |
| Sonst. Dienstleistungen | 50 | 4,3 % | 43 | 5,0 % | 45 | 5,1 % | 52 | 5,7 % | 62 | 7,9 % |
| Information und Kommunikation | 49 | 4,3 % | 34 | 3,9 % | 37 | 4,2 % | 37 | 4,1 % | 40 | 5,1 % |
| Beherbergung und Gastronomie | 44 | 3,8 % | 33 | 3,8 % | 34 | 3,9 % | 35 | 3,9 % | 35 | 4,5 % |
| Finanz- und Versicherungsleistungen | 29 | 2,5 % | 19 | 2,2 % | 19 | 2,2 % | 16 | 1,8 % | 9 | 1,2 % |
| Verkehr | 15 | 1,3 % | 11 | 1,3 % | 13 | 1,5 % | 17 | 1,9 % | 9 | 1,2 % |
| Wasserversorgung und Abfallentsorgung | 14 | 1,2 % | 14 | 1,6 % | 22 | 2,5 % | 25 | 2,8 % | 21 | 2,7 % |
| Land- und Forstwirtschaft | 12 | 1,0 % | 11 | 1,3 % | 11 | 1,3 % | 10 | 1,1 % | 9 | 1,2 % |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 10 | 0,9 % | 7 | 0,8 % | 7 | 0,8 % | 6 | 0,7 % | 5 | 0,6 % |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 9 | 0,8 % | 7 | 0,8 % | 7 | 0,8 % | 7 | 0,8 % | 7 | 0,9 % |
| Energieversorgung | 6 | 0,5 % | 5 | 0,6 % | 5 | 0,6 % | 8 | 0,9 % | 7 | 0,9 % |
| Private Haushalte | 1 | 0,1 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % |
| Bergbau | 1 | 0,1 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 14 Basischecks: Abschlüsse nach Branchen 2022, in Prozent



3.3.3 Abschluss Basischeck und Module 1-4 nach Betriebsgröße

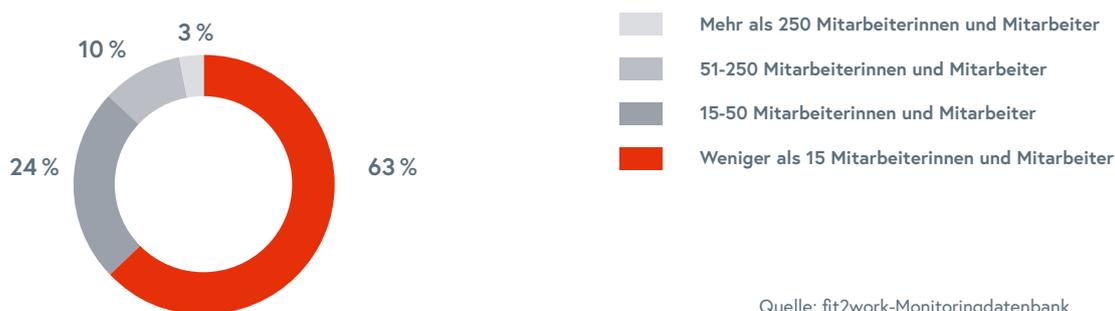
TABELLE 32 Basischecks: Abschlüsse nach Betriebsgröße 2022

| | BC | % | M1 | % | M2 | % | M3 | % | M4 | % |
|---|--------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
| Weniger als 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 728 | 63,2 % | 520 | 60,2 % | 513 | 58,4 % | 475 | 52,3 % | 413 | 52,9 % |
| 15 – 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 272 | 23,6 % | 244 | 28,2 % | 252 | 28,7 % | 305 | 33,6 % | 282 | 36,2 % |
| 51 – 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 121 | 10,5 % | 85 | 9,8 % | 97 | 11,0 % | 113 | 12,4 % | 80 | 10,3 % |
| Mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 31 | 2,7 % | 15 | 1,7 % | 16 | 1,8 % | 16 | 1,8 % | 5 | 0,6 % |
| Gesamt | 1.152 | 100 % | 864 | 100 % | 864 | 100 % | 909 | 100 % | 780 | 100 % |

Anmerkung: Betriebsgröße zum Zeitpunkt des Basischeck-Abschlusses.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 15 Basischecks: Abschlüsse nach Betriebsgröße 2022, in Prozent



Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

3.4

Vergleich der Kennzahlen mit dem Jahr 2021

TABELLE 33 Überblick über Betriebsberatung 2022, im Vergleich zu 2021
(Stichtage 31.12.2022 bzw. 31.12.2021)

| | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Erstberatungen abgeschlossen | 1.625 | 1.630 |
| Basischecks gesamt | 1.278 | 1.285 |
| davon abgeschlossen | 1.152 | 1.138 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 49 | 111 |
| Beratene Betriebe | 1.552 | 1.084 |
| Modul 1 gesamt | 969 | 842 |
| davon abgeschlossen | 864 | 685 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 57 | 144 |
| Modul 2 gesamt | 890 | 703 |
| davon abgeschlossen | 877 | 675 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 13 | 28 |
| Modul 3 gesamt | 1.075 | 778 |
| davon abgeschlossen | 915 | 530 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 142 | 244 |
| Modul 4 gesamt | 949 | 475 |
| davon abgeschlossen | 785 | 335 |
| davon laufend (exkl. vorzeitig beendet) | 142 | 140 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

3.5

Beratungszahlen Betriebsberatung, Umsetzungsperiode 2012 – 2019

In der Umsetzungsperiode 2012 – 2019 konnten noch bis zum 31.12.2022 Betriebsberatungen abgeschlossen werden. In der Periode 2012-2019 wurden insgesamt 2.799 Betriebsberatungen abgeschlossen, 243 vorzeitig beendet.

TABELLE 34 Beratungszahlen Betriebsberatung 2012 – 2019

| | 2012 – 2019 |
|--|-------------|
| Beratene Betriebe gesamt | 3.042 |
| Abgeschlossene Betriebsberatungen bis 31.12.2022 | 2.799 |
| Laufende Betriebsberatungen am 31.12.2022 | 0 |
| Vorzeitig beendete Betriebsberatungen bis 31.12.2022 | 243 |

Anmerkung: Betriebe, die bis 31.12.2019 begonnen haben, konnten bis 31.12.2022 abgeschlossen werden.

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

ABBILDUNG 16 Beratungszahlen Betriebsberatung 2012–2019



4

Wiedereingliederungs- Teilzeit



Nach einem **langen Krankenstand** wird der Weg zurück an den Arbeitsplatz oftmals zur **Herausforderung**.

Die Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ) ermöglicht es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, nach einem **mindestens sechswöchigen Krankenstand** wieder schrittweise in den Arbeitsprozess zurückzukehren und auf diese Weise Rückfälle zu vermeiden.

Dabei wird eine Teilzeit-Beschäftigung mit der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber vereinbart, während der vom Krankenversicherungsträger zusätzlich zur Entlohnung Wiedereingliederungsgeld bezahlt wird und die Personen kranken- und pensionsversicherungsrechtlich abgesichert sind.

Von der Wiedereingliederungsteilzeit profitieren damit sowohl Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Basis der WIETZ ist eine einvernehmlich getroffene Vereinbarung zwischen Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer und Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber sowie ein Wiedereingliederungsplan. Die Krankenversicherung muss die medizinische Zweckmäßigkeit bestätigen.

Drei Ziele werden damit verfolgt:

- ▷ nachhaltige Festigung bzw. Verbesserung der Arbeitsfähigkeit
- ▷ längerer Verbleib im Erwerbsleben
- ▷ sanfte Reintegration in den Arbeitsmarkt

4.1

Arbeitsrechtliche Regelungen und Voraussetzungen

Gesetzliche Grundlage der WIETZ ist das Arbeitsvertragsrecht-Anpassungsgesetz (AVRAG). Die Möglichkeit, eine WIETZ zu vereinbaren, haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen sowie Vertragsbedienstete und Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden, sofern die für sie geltenden Normen entsprechende Vereinbarungen zur Reduktion der Dienstzeit ermöglichen.

Auf Wiedereingliederungsteilzeit besteht kein Rechtsanspruch. Die WIETZ muss mit der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber schriftlich vereinbart werden, wobei es beiden Seiten freisteht, sich für oder gegen das Modell zu entscheiden.

Voraussetzungen für eine Ausübung der Wiedereingliederungsteilzeit sind ein zumindest seit drei Monaten bestehendes Arbeitsverhältnis und ein mehr als sechs Wochen dauernder Krankenstand. Die Person muss über die Gestaltung der Wiedereingliederungsteilzeit eine **Beratung durch fit2work** in Anspruch nehmen.

Die Beratung durch fit2work kann entfallen, wenn die Arbeitsvertragsparteien sowie die Arbeitsmedizinerin bzw. der Arbeitsmediziner des Betriebs oder des Arbeitsmedizinischen Zentrums der Wiedereingliederungsvereinbarung und dem Wiedereingliederungsplan nachweislich zustimmen.

4.2

Beratung durch fit2work

Die Beratung von fit2work umfasst sowohl die **Abklärung der Grundvoraussetzungen** für die Ausübung der Wiedereingliederungsteilzeit (Dauer des Arbeitsverhältnisses von drei Monaten, sechswöchiger Krankenstand, medizinische Zweckmäßigkeit) als auch Unterstützung beim erstellenden **Wiedereingliederungsplan** und bei der **Wiedereingliederungsvereinbarung**. Eine ausdrückliche Zustimmung von fit2work zu Wiedereingliederungsplan und -vereinbarung ist nicht erforderlich.

4.3

Fallzahlen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4.016 Basischecks mit WIETZ durchgeführt, das bedeutet einen Anstieg um 1.150 Fälle oder 40,2 Prozent gegenüber 2021. Sie haben damit einen erheblichen Anteil an der Gesamtsteigerung von 2021 auf 2022 bei allen Basischecks um 12,3 Prozent.

Den weitaus überwiegenden Anteil machen mit 3.969 Fällen kleine Basischecks (BC Arbeitsmedizin) aus. 46 Mal wurde ein großer Basischeck (BC Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie) mit WIETZ durchgeführt, diese Zahl ist gegenüber 2021 annähernd gleich geblieben.

4.3.1 WIETZ-Beratungen

TABELLE 35 WIETZ-Beratungen 2022, im Vergleich zu 2021

| ART | ANZAHL 2022 | ANZAHL 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Erstberatung mit WIETZ-Beratung | 5.462 | 3.834 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 1.084 | 676 |
| Basischeck Arbeitsmedizin klein | 3.969 | 3.481 |
| mit WIETZ | 70 | 60 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 6 | 10 |
| Basischeck Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie groß | 4.649 | 4.766 |
| mit WIETZ | 46 | 46 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 6 | 6 |
| Basischeck Arbeitsmedizin WIETZ | 3.900 | 2.760 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 921 | 622 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

4.3.2 Alter

TABELLE 36 WIETZ: Alter 2022

| 2022 | 0-18 | 19-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60 + |
|--|-----------|------------|------------|--------------|--------------|------------|
| Erstberatung mit WIETZ-Beratung | 4 | 425 | 983 | 1.512 | 2.413 | 125 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 63 | 179 | 292 | 524 | 26 |
| Basischeck Arbeitsmedizin klein | 17 | 241 | 531 | 970 | 1.961 | 249 |
| mit WIETZ | 0 | 7 | 5 | 23 | 33 | 2 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 1 | 0 | 2 | 3 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie groß | 8 | 331 | 724 | 1.278 | 2.218 | 88 |
| mit WIETZ | 0 | 6 | 7 | 11 | 22 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 0 | 1 | 1 | 4 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin WIETZ | 1 | 303 | 765 | 1.056 | 1.692 | 83 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 62 | 172 | 246 | 417 | 24 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

TABELLE 37 WIETZ: Alter 2021

| 2021 | 0-18 | 19-29 | 30-39 | 40-49 | 50-59 | 60 + |
|--|-----------|------------|------------|--------------|--------------|------------|
| Erstberatung mit WIETZ-Beratung | 3 | 300 | 717 | 1.106 | 1.626 | 81 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 34 | 120 | 217 | 288 | 17 |
| Basischeck Arbeitsmedizin klein | 11 | 206 | 488 | 952 | 1.655 | 167 |
| mit WIETZ | 0 | 5 | 13 | 18 | 22 | 2 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 1 | 3 | 2 | 4 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie groß | 10 | 393 | 728 | 1.376 | 2.175 | 84 |
| mit WIETZ | 0 | 1 | 8 | 18 | 18 | 1 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 0 | 1 | 2 | 3 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin WIETZ | 2 | 240 | 503 | 815 | 1.154 | 46 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 0 | 33 | 119 | 186 | 265 | 19 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

4.3.3 Geschlecht

TABELLE 38 WIETZ: Geschlecht 2022

| 2022 | WEIBLICH | MÄNNLICH | KEINE ANGABE |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Erstberatung mit WIETZ-Beratung | 2.017 | 3.445 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 410 | 674 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin klein | 2.129 | 1.840 | 0 |
| mit WIETZ | 19 | 51 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 1 | 5 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie groß | 1.782 | 2.867 | 0 |
| mit WIETZ | 12 | 34 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 2 | 4 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin WIETZ | 1.483 | 2.417 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 353 | 566 | 0 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

TABELLE 39 WIETZ: Geschlecht 2021

| 2021 | WEIBLICH | MÄNNLICH | KEINE ANGABE |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Erstberatung mit WIETZ-Beratung | 1.438 | 2.396 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 253 | 423 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin klein | 1.897 | 1.584 | 0 |
| mit WIETZ | 26 | 34 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 5 | 5 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie groß | 1.949 | 2.817 | 0 |
| mit WIETZ | 17 | 29 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 3 | 3 | 0 |
| Basischeck Arbeitsmedizin WIETZ | 1.026 | 1.734 | 0 |
| mit WIETZ-Verlängerung | 249 | 373 | 0 |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

4.3.4 Gesundheitliche Beschwerden

TABELLE 40 WIETZ: Gesundheitliche Beschwerden 2022

| | WEIBLICH | MÄNNLICH | KEINE ANGABE | GESAMT | ANTEIL |
|---|----------|----------|-----------------|--------|--------|
| Psychische und Verhaltensstörungen | 1.535 | 834 | 0 | 2.369 | 31,5 % |
| Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | 975 | 562 | 0 | 1.537 | 20,4 % |
| Neubildungen (beispielsweise Tumore und Ähnliches) | 640 | 242 | 0 | 882 | 11,7 % |
| Krankheiten des Kreislaufsystems | 280 | 407 | 0 | 687 | 9,1 % |
| Krankheiten des Atmungssystems | 173 | 83 | 0 | 256 | 3,4 % |
| Krankheiten des Nervensystems | 141 | 81 | 0 | 222 | 3,0 % |
| Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten | 97 | 55 | 0 | 152 | 2,0 % |
| Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen | 57 | 58 | 0 | 115 | 1,5 % |
| Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen | 69 | 44 | 0 | 113 | 1,5 % |
| Krankheiten des Verdauungssystems | 53 | 38 | 0 | 91 | 1,2 % |
| Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten | 60 | 22 | 0 | 82 | 1,1 % |
| Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes | 31 | 21 | 0 | 52 | 0,7 % |
| Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems | 28 | 22 | 0 | 50 | 0,7 % |
| Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde | 25 | 19 | 0 | 44 | 0,6 % |
| Krankheiten des Urogenitalsystems | 19 | 14 | 0 | 33 | 0,4 % |
| Krankheiten der Haut und der Unterhaut | 15 | 10 | 0 | 25 | 0,3 % |
| Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind | 4 | 7 | 0 | 11 | 0,1 % |
| Schlüsselnummern für besondere Zwecke | 3 | 2 | 0 | 5 | 0,1 % |
| Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien | 3 | 2 | 0 | 5 | 0,1 % |
| Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität | 0 | 1 | 0 | 1 | 0,0 % |
| Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,0 % |
| Sonstiges | 534 | 263 | 0 | 797 | 10,6 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

TABELLE 41 WIETZ: Gesundheitliche Beschwerden 2021

| | WEIBLICH | MÄNNLICH | KEINE ANGABE | GESAMT | ANTEIL |
|---|----------|----------|-----------------|--------|--------|
| Psychische und Verhaltensstörungen | 1.011 | 606 | 0 | 1.617 | 32,6 % |
| Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | 693 | 377 | 0 | 1.070 | 21,6 % |
| Neubildungen (beispielsweise Tumore und Ähnliches) | 477 | 186 | 0 | 663 | 13,4 % |
| Sonstiges | 334 | 226 | 0 | 560 | 11,3 % |
| Krankheiten des Kreislaufsystems | 177 | 219 | 0 | 396 | 8,0 % |
| Krankheiten des Nervensystems | 85 | 47 | 0 | 132 | 2,7 % |
| Krankheiten des Atmungssystems | 80 | 38 | 0 | 118 | 2,4 % |
| Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen | 43 | 24 | 0 | 67 | 1,4 % |
| Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten | 38 | 22 | 0 | 60 | 1,2 % |
| Krankheiten des Verdauungssystems | 34 | 19 | 0 | 53 | 1,1 % |
| Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes | 25 | 20 | 0 | 45 | 0,9 % |
| Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen | 26 | 11 | 0 | 37 | 0,7 % |
| Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde | 22 | 14 | 0 | 36 | 0,7 % |
| Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems | 24 | 11 | 0 | 35 | 0,7 % |
| Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten | 15 | 13 | 0 | 28 | 0,6 % |
| Krankheiten des Urogenitalsystems | 14 | 10 | 0 | 24 | 0,5 % |
| Krankheiten der Haut und der Unterhaut | 4 | 2 | 0 | 6 | 0,1 % |
| Schlüsselnummern für besondere Zwecke | 3 | 1 | 0 | 4 | 0,1 % |
| Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität | 2 | 0 | 0 | 2 | 0,0 % |
| Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien | 2 | 0 | 0 | 2 | 0,0 % |
| Exogene Noxen – Ätiologie | 0 | 1 | 0 | 1 | 0,0 % |

Quelle: fit2work-Monitoringdatenbank

5

In der Beratung eingesetztes Personal des Umsetzers



Für die Umsetzung von fit2work sind **jeweils drei Bundesländer** zu einem Los zusammengefasst.

Los 1 (Ost) besteht aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, Los 2 (Mitte) aus der Steiermark, Kärnten und Oberösterreich, Los 3 (West) aus den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Insgesamt umfasst das in allen drei Losen eingesetzte Personal 389 Personen, wobei Los 1 und Los 2 mit 161 bzw. 159 Personen beinahe gleichauf liegen. Los 3 weist mit 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den geringsten Personalstand auf.

TABELLE 42 In der Beratung eingesetztes Personal 2022

| | ALLE LOSE | LOS 1 | LOS 2 | LOS 3 |
|---|------------|------------|------------|-----------|
| Projektleitung / Projektleitung-Stellvertretung | 4 | 1 | 2 | 1 |
| Koordination Personenberatung | 9 | 2 | 3 | 4 |
| Koordination Betriebsberatung | 6 | 2 | 3 | 1 |
| Teamassistenz | 27 | 11 | 9 | 7 |
| Personenberaterinnen und Personenberater | 127 | 61 | 49 | 17 |
| Betriebsberaterinnen und Betriebsberater | 115 | 51 | 42 | 22 |
| Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner | 48 | 16 | 24 | 8 |
| Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen | 53 | 17 | 27 | 9 |
| Gesamt | 389 | 161 | 159 | 69 |

Anmerkungen: Karenzen sind inkludiert. Personen, die in mehreren Losen nominiert sind, werden nur in einem Los angeführt. Teamleitungen sind in den Berufskategorien Personen- und Betriebsberaterinnen und -berater enthalten.

Quelle: fit2work-Umsetzer

6

Finanzierungsschlüssel und Übersicht über fit2work- Steuerungsgruppe und fit2work-Beirat



6.1

Finanzierungsschlüssel

§ 6 AGG ist die gesetzliche Grundlage für die Finanzierung des Programms fit2work. fit2work wurde 2022 finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), der Pensionsversicherungsanstalt (PVA), der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und des Sozialministeriumservice.

Für das Jahr 2022 wurden folgende **Finanzierungsanteile der Partner** festgelegt:

49,50 %

BMAW zu Lasten
der Gebarung
Arbeitsmarktpolitik

44,70 %

Sozialversiche-
rungsträger

5,80 %

Sozialministerium-
service



6.2

Vertreterinnen und Vertreter in der fit2work-Steuerungsgruppe

Stand: 31.12.2022

| FUNKTION | INSTITUTION | NAME |
|---------------------------|---|--|
| Vorsitzende | BMAW – Verwaltungsbereich Arbeit ⁸ | Dr. ⁱⁿ Julia Schitter |
| Stv. Vorsitzender | Sozialministeriumservice | Alfred Weber |
| Büro der Steuerungsgruppe | Sozialministeriumservice | Silvia Kutrowatz, MSc Peter Weiner Marko Trbovic |

| INSTITUTION | MITGLIED | STV. MITGLIED |
|---|---|--|
| AUVA | Mag. Jan Pazourek | DI Georg Effenberger |
| AMS | Dr. Herbert Buchinger | Mag. ^a Simone Gaßler Mag. ^a Elisabeth Oehry |
| BMF | Clemens Triltsch, BA MSc | Johannes Leitner, BA MSc |
| BMAW – Verwaltungsbereich Wirtschaft ⁹ | Mag. Jakob Schmidt | Simon Kiwek MSc |
| BMSGPK | Mag. ^a Maria Schwarzmann | Mag. ^a Ulrike Rebhandl |
| PVA | Dr. Winfried Pinggera | Dr. Klaus Kapuy |
| ÖGK | Mag. ^a Dr. ⁱⁿ PH Karin Rumpelsberger, BHC, BA | Bettina Stadlmayr, MSc MBA |

| INSTITUTION | BERATENDES MITGLIED | STV. BERATENDES MITGLIED |
|---|---------------------|--------------------------|
| Dachverband der Sozialversicherungsträger | Mag.a Ruth Taudes | Mag. Martin Block |

⁸ Sektion III – Arbeitsmarkt

⁹ Sektion IV – Wirtschaftsstandort, Innovation und Internationalisierung

| INSTITUTION | BERATENDES MITGLIED |
|--|--|
| BMAW – Verwaltungsbereich Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie ¹⁰ | Dr.in Andrea Kernmayer |
| BMAW – Verwaltungsbereich Arbeit ¹¹ | Andreas Eckwolf Mag. Robert Kronaus Tony Meinert, MSc Julia Domnanovich, MA MSc |
| Sozialministeriumservice | Harald Gruber |

| INSTITUTION | NICHT STIMMBERECHTIGTES BERATENDES MITGLIED |
|--------------------|--|
| BMSGPK | Mag. ^a Claudia Gabriel, DSA |
| AMS | Manfred Kendlbacher |
| ÖGK | Mag. ^a Isabella Guzi |

¹⁰ Sektion II – Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat

¹¹ Sektion III – Arbeitsmarkt

6.3

Vertreterinnen und Vertreter im fit2work-Beirat

Stand: 31.12.2022

| FUNKTION | INSTITUTION | NAME |
|-------------------|--|--|
| Vorsitzende | BMAW – Verwaltungsbereich Arbeit ¹² | Dr.in Julia Schitter |
| Stv. Vorsitzender | Sozialministeriumservice | Alfred Weber |
| Büro des Beirats | Sozialministeriumservice | Silvia Kutrowatz, MSc Peter Weiner Marko Trbovic |

| INSTITUTION | MITGLIED | STV. MITGLIED |
|-------------|---------------------------------------|---|
| ÖGB | Mag. ^a Martina Lackner | Mag. ^a Dinah Djalinous-Glatz |
| IV | Mag. Petar Bajić | MMag. Dr. Helwig Aubauer |
| AI | Dr. ⁱⁿ Christine Scheuer | |
| ÖLAKT | Ing. Christian Mandl | Mag. Walter Medosch |
| LKÖ | Mag. ^a Ulrike Österreicher | Dr. Peter Kaluza |
| BAK | Dr. Gernot Mitter | Mag. Wolfgang Panhölzl |
| WKO | Mag. ^a Gabriele Straßegger | Mag. ^a Maria Kaun |
| ÖAR | Christina Schneyder, MSc | Dr. Klaus Voget |

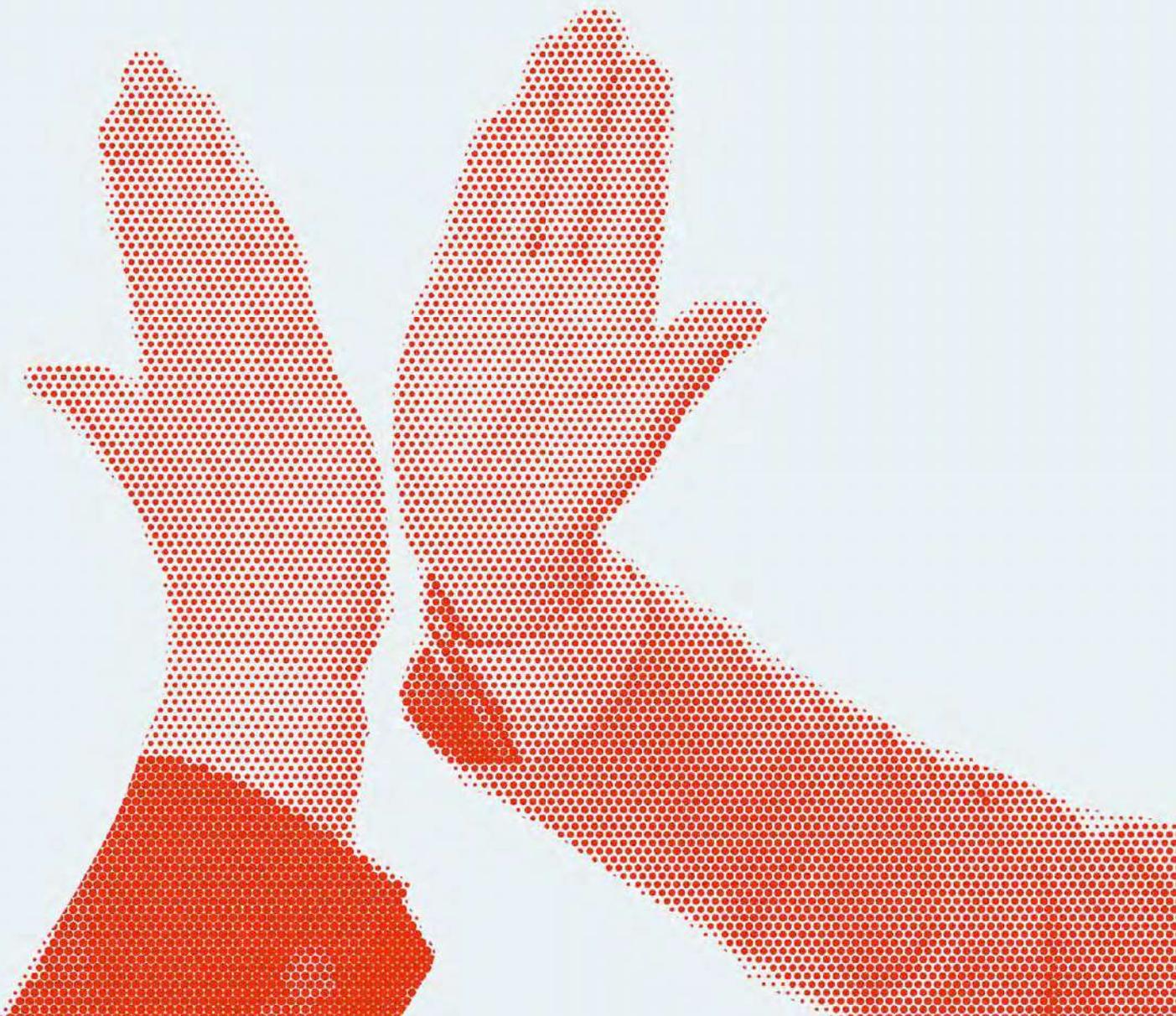
WEITERE MITGLIEDER

| | |
|--|--|
| BMSGPK – Sektion IV | Mag. ^a Ulrike Rebhandl, Mag. ^a Claudia Gabriel, DSA |
| BMAW – Verwaltungsbereich Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie | Dr. ⁱⁿ Andrea Kernmayer |
| BMAW – Verwaltungsbereich Arbeit | Andreas Eckwolf, Mag. Robert Kronaus, Tony Meinert MSc, Julia Domnanovich MA, MSc |
| Sozialministeriumservice, Amtsleitung | Harald Gruber |

¹² Sektion III – Arbeitsmarkt

7

Erfolgsfaktoren und Herausforderungen in der Beratung



7.1

Erfolgsfaktoren in der Personenberatung

Bei Basisinformationen, Erstberatungen, Basischecks und auch Case Managements ist 2022 eine **Steigerung der Fallzahlen** zu beobachten.

Dafür können unter anderem die nachfolgenden **Erfolgsfaktoren** ausgemacht werden:

Gute Zusammenarbeit mit ÖGK bei WIETZ-Anträgen:

Im Zuge des stattgefundenen Optimierungsprozesses der fit2work-Schnittstellen zur ÖGK wurde eine generelle Bearbeitungszeit der WIETZ-Anträge in ganz Österreich mit 10 Werktagen vereinbart. Aufgrund des regelmäßigen Austauschs mit den fit2work-Partnerinnen und -Partnern sowie der internen organisatorischen Planung sind sehr kurzfristige WIETZ-Beratungen möglich, welche rasch zu einer WIETZ-Vereinbarung führen.

Flexible Beratungsorte:

Aufgrund der hohen Nachfrage der 2021 gestarteten dislozierten Erstberatungen wurden diese auch im Jahr 2022 weitergeführt und ausgebaut. Ziel ist es, Erstberatungen nicht nur an den fit2work-Standorten anzubieten, sondern auch überall dort, wo Kundinnen und Kunden eine Beratung brauchen. Dabei lag der Fokus 2022 vor allem auf den Reha-Zentren. Auch der fit2work-Bus wurde 2022 wieder für Beratungen abseits der fit2work-Standorte genutzt.

Beratungen telefonisch und online:

Persönliche Beratungstermine an den Standorten von fit2work wahrzunehmen, ist für bestimmte Zielgruppen eine Herausforderung, zum Beispiel für mobilitätseingeschränkte Personen, Personen mit abgelegenen Wohnort oder Personen mit psychischer Erkrankung. Unter Umständen kann das Aufsuchen einer Beratung mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden sein. Durch die Möglichkeit der online- oder telefonischen Beratung wird besonders für diese Zielgruppen der Zugang zu fit2work erleichtert. Termine können schneller und flexibler angeboten und durchgeführt werden. Beratungen via Telefon oder Online-Tools haben sich bewährt und werden ergänzend zur persönlichen Beratung von den Kundinnen und Kunden gerne in Anspruch genommen.

7.2

Erfolgsfaktoren in der Betriebsberatung

Die **Zufriedenheit** mit der fit2work-Betriebsberatung ist **sehr hoch**.

Wie durch das Monitoring des fit2work-Umsetzers festgestellt wurde, sind 91 Prozent der befragten Unternehmensvertreterinnen und -vertreter mit der Beratung sehr zufrieden bzw. eher zufrieden. Besonders positiv wird dabei die Anzahl der gemeinsamen Termine sowie die Flexibilität in der Beratung wahrgenommen. Die Weiterempfehlungsquote liegt bei 96 Prozent.

Dafür sind unter anderem diese **Faktoren** verantwortlich:

Beratungsfokus gezielt gesetzt:

In der Betriebsberatung wurde der Fokus auf jene Branchen gelegt, die ein erhöhtes Krankenstandsgeschehen aufweisen. Das sind Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, Herstellung von Waren und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Dieser Fokus bewirkte, dass jene Betriebe gut erreicht werden konnten, die einen besonderen Bedarf haben.

Synergie mit Personenberatung:

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Beratungsschienen von fit2work (Betriebs- und Personenberatung) schafft Synergien und eine höhere Erreichbarkeit von Betrieben mit hohen Krankenstandsquoten. Zudem ermöglicht die datenschutzkonforme Zusammenarbeit rasche, nachhaltige sowie kosteneffiziente Lösungen für Betriebe und betroffene Beschäftigte im konkreten Einzelfall sowie strukturelle Lösungen über den Einzelfall hinaus.

Kleine Betriebe:

Rund zwei Drittel der erreichten Betriebe waren kleine Betriebe mit weniger als 15 Beschäftigten. Besonders Kleinbetriebe brauchen Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da es oftmals an den notwendigen Strukturen und dem Knowhow fehlt.

Fehlzeiten-Tool:

Von fit2work wurde ein Fehlzeiten-Tool entwickelt, welches in allen Betriebsberatungen eingesetzt wird. Dieses Tool ermöglicht es, die Krankenstandsquote zu berechnen, den Vergleich zum österreichweiten Durchschnitt sowie zum Branchendurchschnitt herzustellen und im Speziellen auch betriebsspezifische Auffälligkeiten zu visualisieren, wie z. B. Krankenstandsquoten in einzelnen Abteilungen und saisonale Schwankungen. Mit einem eigens dafür entwickelten Gesprächsleitfaden können die Fehlzeiten analysiert und daraus Maßnahmen für den Betrieb entwickelt und umgesetzt werden. Das Fehlzeiten-Tool wird den Betrieben auch für künftige Auswertungen zur Verfügung gestellt.

7.3

Herausforderungen der Personenberatung

Seit der Energiekrise werden neben dem Thema Arbeitsfähigkeit zunehmend **existenzbedrohende Themen** an die Case Managerinnen und Case Manager von fit2work herangetragen. Hier fehlt es an Angeboten im Bereich der Sozialarbeit, die eine Aufarbeitung dieser Themen gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden ermöglichen, an die das Schnittstellenprogramm fit2work verweisen kann.

Vor allem im ländlichen Bereich ist auch ein Verweis an sozialökonomische Arbeitsprojekte schwierig. Diese Angebote sind vor allem für psychisch belastete Personen wichtig, die noch weitere Stabilisierung brauchen, bevor ein Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt möglich ist.

Mangel an kostenfreier, zeitnaher psychotherapeutischer und psychologischer Versorgung:

Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die steigenden Energiepreise sind Themen, die häufig ausschlaggebend für psychische Belastungen sind oder bestehende Erkrankungen noch verschlimmern. Oft kommt es zu einer stetig steigenden psychischen Belastung, verbunden mit fehlenden finanziellen Ressourcen. Eine kostenfreie psychotherapeutische und psychologische Versorgung durch die Krankenversicherungsträger ist häufig nicht gewährleistet oder mit sehr langen Wartezeiten verbunden. Eine höhere Anzahl an zeitnah verfügbaren, kostenfreien Therapieplätzen für fit2work-Kundinnen und -Kunden wäre in allen Bundesländern nötig.

Lange Wartezeiten bei Fachärztinnen und Fachärzten unterschiedlichster medizinischer Disziplinen:

Fachärztliche Abklärungen dauern mitunter sehr lange, da es zu wenige kassenfinanzierte Fachärztinnen und Fachärzte außerhalb der Ballungszentren gibt. Aber auch in größeren Städten ist ein Anstieg der Wartezeiten für medizinische Abklärungen zu beobachten. Ebenfalls lange Wartefristen sind für ambulante psychosoziale und psychosomatische Reha-Maßnahmen einzuplanen, was für die betroffenen Kundinnen und Kunden eine weitere große Herausforderung darstellt.

Notwendigkeit für zielgruppenspezifische Angebote:

Eine weitere Versorgungslücke ortet der fit2work-Umsetzer bei Maßnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse von Männern mit und ohne Migrationshintergrund abgestimmt sind, z. B. Angebote zur beruflichen Neuorientierung oder Wiedereingliederungsprojekte ohne Schwerpunkt auf körperlicher Arbeit.



7.4

Herausforderungen in der Betriebsberatung

Steigender Arbeitskräftemangel:

Unklare wirtschaftliche Perspektiven, kurzfristige Änderungen der Markt- und Rahmenbedingungen oder der Fachkräfte- und neuerdings zunehmende generelle Arbeitskräftemangel setzen vielen Unternehmen zu. Einzelne Branchen bzw. Wirtschaftsbereiche sind davon in besonderem Maße betroffen, etwa die Gastronomie und der Tourismus, aber auch der Bereich Gesundheit und Soziales oder Teile des Einzelhandels.

Erreichbarkeit von Betrieben mit erhöhtem Handlungsbedarf:

Die fit2work-Betriebe weisen eine relativ geringe Selektivität in Bezug auf das Ausgangsniveau der Krankenstandstage vor der Beratung auf. Dementsprechend wäre es zielführend, Betriebe mit erhöhtem Handlungsbedarf und somit Betriebe mit einer hohen Anzahl an Krankenstandstagen zur Teilnahme einzuladen.

Weiterentwicklung der Messinstrumente:

Der derzeit als Messinstrument bei den fit2work-Betrieben zum Einsatz kommende Work Ability Index (WAI) fokussiert auf den physischen Zustand einer Person. Langfristig ist zu überlegen, zusätzlich auch weitere Belastungsfaktoren mit geeigneten Kurzverfahren zu erheben und im Anschluss zu evaluieren.

Steigerung des Bewusstseins für BEM:

In Österreich herrscht derzeit noch mangelndes Bewusstsein für die Notwendigkeit, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) in allen Unternehmen zu installieren. Mit Initiativen wie der Nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“ und verstärkter Bewerbung des BEM sollen Unternehmen diesbezüglich sensibilisiert werden.

8

Zentrale Maßnahmen der Qualitätssicherung



8.1

Qualitätsklausuren

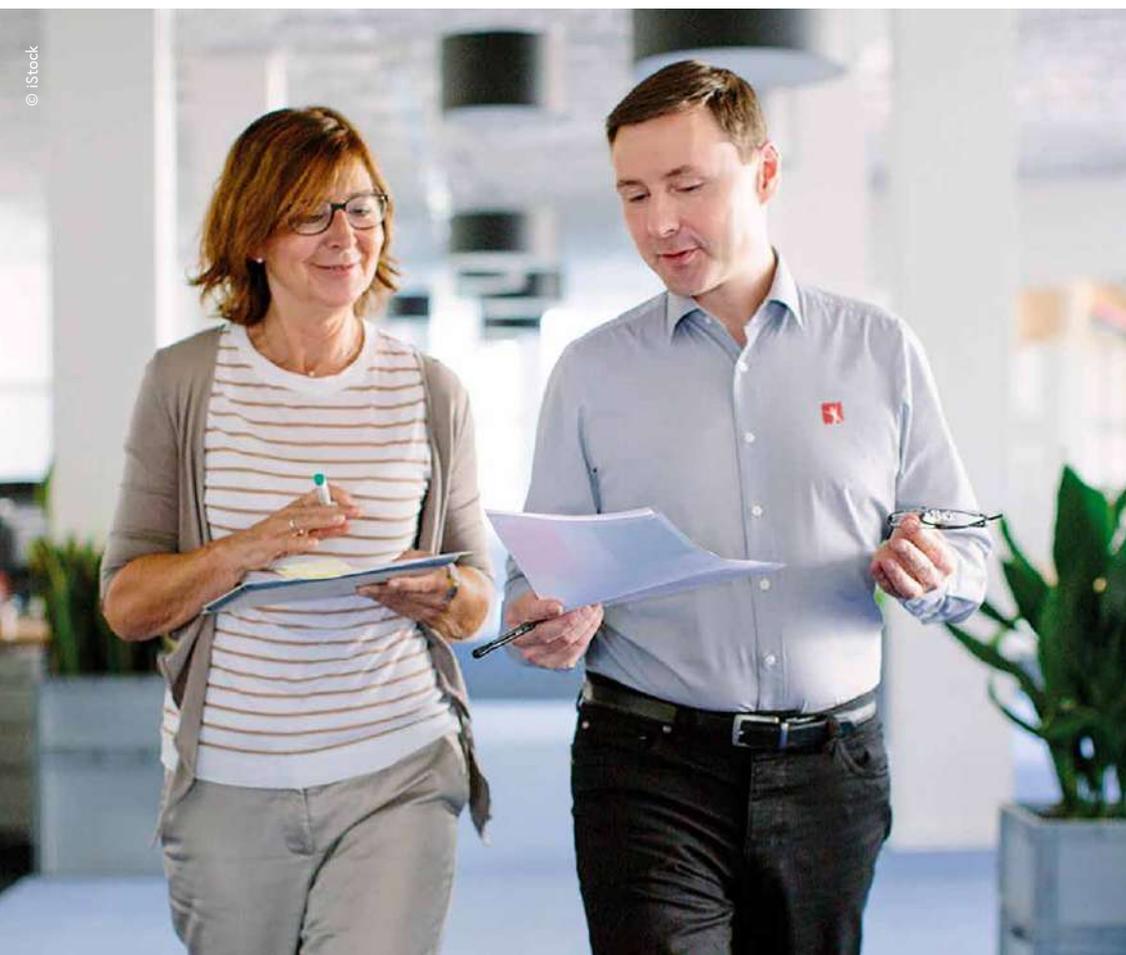
Im Rahmen der Qualitätsklausuren, die zwei Mal jährlich in jedem Bundesland vorgesehen sind, werden mit dem Umsetzer von fit2work sowie den Landesstellen des Sozialministeriumservice und den fit2work-Partnerinnen und -Partnern, wie dem AMS, der PVA, der ÖGK und der AUVA, sowohl **Fälle der Personen- als auch der Betriebsberatung besprochen und analysiert.**

Die Bewertung der Fälle erfolgt im Vorfeld der Klausur mittels eines standardisierten Online-Fragebogens. Im Rahmen der Klausuren werden die zusammengefassten Ergebnisse der Bewertungen präsentiert und diskutiert.

2022 fanden österreichweit 19 Qualitätsklausuren statt. Pro Bundesland wurden zwei Qualitätsklausuren durchgeführt, in Kärnten waren es drei.

Die Qualitätsklausuren 2022 zeigen eine überwiegende Zufriedenheit der fit2work-Partnerinnen und -Partner mit der fit2work-Beratung. Es besteht großes Interesse an den Fällen der Personenberatung und vor allem an den Ergebnissen der Feedbackgespräche mit den fit2work-Kundinnen und -Kunden, welche die Nachhaltigkeit der fit2work-Beratung erkennen lassen.

Bei den Fällen der Betriebsberatung gestaltet sich die Qualitätsbewertung etwas schwieriger, da die fit2work-Partnerinnen und -Partner aufgrund anderer inhaltlicher Schwerpunkte zum Teil wenig Erfahrungen mit der Betriebsberatung und Themen des Betrieblichen Eingliederungs- bzw. Gesundheitsmanagements haben. Aufbauend auf den Erfahrungen aus den bereits erfolgten Qualitätsklausuren wurde daher der Online-Fragebogen weiterentwickelt und im Hinblick auf ein umfassendes Feedback zu den einzelnen Fällen adaptiert.



8.2

Maßnahmen seitens des Umsetzers

Um die **Qualität** des Beratungsprozesses und des eingesetzten Personals zu halten bzw. zu verbessern, werden die Arbeitsabläufe beim fit2work-Umsetzer **laufend evaluiert** und gegebenenfalls Prozesse **optimiert**.

Unter anderem werden vom Umsetzer allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechende Wissensgrundlagen zur Verfügung gestellt und regelmäßig aktualisiert. Fallbesprechungen und Intervisionen sichern als systematischer Austausch in allen Teams der Personen- und der Betriebsberatung im Sinne

eines laufenden Personalentwicklungsprozesses den Wissenstransfer zwischen den Case Managerinnen und Case Managern. Einschulung und Weiterbildung der fit2work-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben einen wichtigen Stellenwert.

2022 konnten vom Umsetzer Inhalte und Tools weiterentwickelt werden. Der personelle Ausbau sowie das kontinuierliche Schnittstellenmanagement der Personen- und Betriebsberatung wirkten sich positiv auf den Optimierungsprozess aus, nämlich zeitnah Herausforderungen und Versorgungslücken zu sichten und die jeweils erforderlichen Maßnahmen umsetzen zu können.

8.2.1 Interne Qualitätssicherung

Auf Basis der laufenden Abstimmung mit den Auftraggebern und Partnerinstitutionen konnten Messbarkeit und Erfolgsindikatoren der Personen- und Betriebsberatung mittels **Dokumentation in der Monitoringdatenbank** optimiert werden. Dabei wurden auch Inhalte und Tools weiterentwickelt.

Unterstützt wird die interne Qualitätssicherung des Umsetzers durch die laufende Adaptierung und Aktualisierung des Wissensmanagement-Handbuchs des fit2work-Umsetzers, das ergänzende Informationen zur Leistungsbeschreibung, Dokumentations- und Berichtserfordernissen sowie internen Abläufen für alle Berufsgruppen und Aufgabengebiete bereitstellt.

8.2.2 Fallbesprechungen und Intervision

Für die **Fallbesprechungen** wählen Teamleitungen **stichprobenartig Fälle** aus, Case Managerinnen und Case Manager können aktiv ihre Fälle einbringen. Im Rahmen der Fallbesprechungen können herausfordernde Fälle diskutiert und weitere Möglichkeiten der Unterstützung für Kundinnen und Kunden besprochen werden. **Die Erkenntnisse werden im Team geteilt** und fließen in das Wissensmanagement ein.

Die institutionalisierte **Intervision** als Abstimmungstool zur Etablierung einer einheitlichen Beratungsqualität ist als kollegiale Beratung zwischen den Case Managerinnen und Case Managern zu sehen.

Fallsteuerungsdialoge finden bei Unterstützungsbedarf in konkreten Fällen statt, Case Managerinnen und Case Manager können sich an die Teamleitungen und die Koordination der Personen- und der Betriebsberatung wenden, um bei **spezifischen Beratungsverläufen mögliche Schritte** zu besprechen.

Zur besseren Steuerung der Fallzahlen werden auf Basis regelmäßiger Controlling-Auswertungen von den Projektkoordinatoren oder Teamleitungen **Reflexionsgespräche** mit den einzelnen Case Managerinnen und Case Managern durchgeführt.

Österreichweit und losbezogen findet weiters ein **Austausch auf Ebene der Koordinatorinnen und Koordinatoren** statt. Die **Falldokumentation** wird nach Bedarf besprochen, reflektiert und adaptiert, um ein einheitliches **Dokumentationsniveau** zu erhalten.

8.2.3 Aus- und Weiterbildung

Um eine entsprechende Basis an Theorie- und Praxiswissen bei neuen Case Managerinnen und Case Managern zu erreichen, wird von der Projektkoordination eine umfangreiche **Einschulungsphase** organisiert und abgehalten. Nach dem **Basiszertifikat** aus dem Case-Management-Lehrgang folgt eine Phase eines durch Coachings begleitenden Hineinwachsens in die Aufgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von fit2work stehen **interne Weiterbildungsangebote** zur Fach- und Methodenkompetenz für die Beratungstätigkeit im Setting der Personen- und Betriebsberatung zur Verfügung. Des Weiteren gibt es ein **internes Leadership-Programm** für Führungskräfte.

8.2.4 Externer Austausch und Schnittstellen

Regelmäßige **Einladungen von Expertinnen und Experten der Partnerinstitutionen und Vernetzungstreffen mit den fit2work-Partnerinnen und -Partnern sowie anderen Einrichtungen** fördern den Austausch über deren Angebote und die aktuelle Versorgungslandschaft, um im Sinne einer Drehscheibenfunktion Betriebe und Personen informieren und weiterverweisen zu können.

8.2.5 Befragungen der Zielgruppen

Die **Fragebögen** des fit2work-Umsetzers zur Befragung der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden der Personenberatung wurden 2022 auch in den Sprachen Englisch, Türkisch und BKS angeboten.

Das **Monitoring der Zielgruppen** wurde 2022 mit quantitativen und qualitativen Messinstrumenten durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen fließen in die **Qualitätsoptimierung** des Angebots ein.

9

Evaluierung



Statistik Austria führte 2021/2022 eine **Evaluierung** der **fit2work-Beratung** durch.

Gegenstand der Evaluierung war zum einen ein Update der vergangenen Evaluierungen der fit2work-Personenberatung sowie eine Analyse jener Fälle, die an einer psychologischen Behandlung im Rahmen des fit2work-Pilotprojektes „Klinisch-psychologische Behandlung und Kunsttherapie“ teilgenommen haben. Zum anderen wurde eine erweiterte quantitative Evaluierung der Betriebsberatung durchgeführt mit einer erstmaligen Ausdehnung auf längerfristige Beobachtungszeiträume.

Sowohl für die Personen- als auch für die Betriebsberatung wurde in der Evaluierung eine Vergleichsgruppe gebildet. Die an fit2work teilnehmenden Personen und Betriebe wurden also hinsichtlich bestimmter Indikatoren mit solchen Personen und Betrieben verglichen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglichst ähnlich sind, jedoch nicht am Programm teilgenommen haben. Bei der Personenberatung wurden dafür jene Personen herangezogen, die zwar auch ein Einladungsschreiben der ÖGK bekommen, aber keine fit2work-Betreuung in Anspruch genommen haben. Bei der Betriebsberatung wurde die Vergleichsgruppe aus Betrieben gebildet, die bestimmte Merkmale der an fit2work teilnehmenden Betriebe aufweisen. Aus diesem Vergleich konnten die Effekte einer fit2work-Beratung dargestellt und in Relation gesetzt werden.

9.1

Ergebnisse zur Personenberatung

Bei der Evaluierung zur Personenberatung wurden unter anderem die **mittel- sowie langfristigen Effekte** einer fit2work-Beratung auf den Erwerbsstatus untersucht.

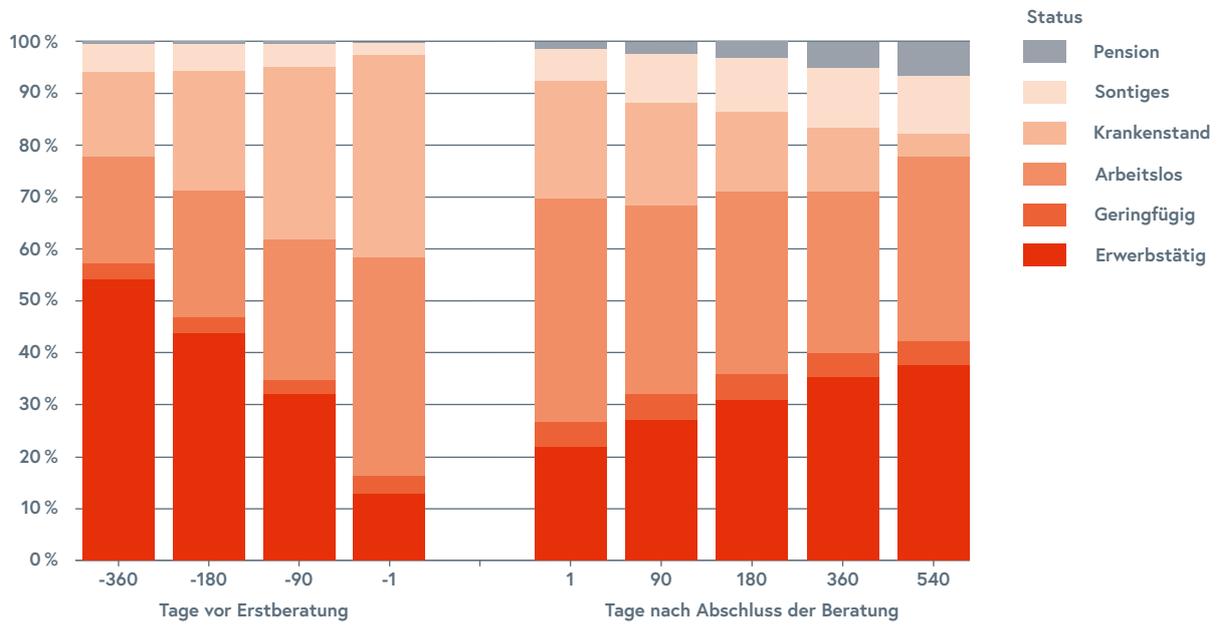
Für die mittelfristigen Effekte wurde ein Zeitraum von bis zu 1,5 Jahre (540 Tage) nach der Beratung analysiert, für die langfristige Betrachtung wurde ein Zeitraum von vier Jahren nach Ende der Betreuung festgelegt. Für beide Zeitspannen wurde der Erwerbsstatus der Vergleichsgruppe und jener der fit2work-Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Erwerbsstatus ein Jahr vor der (potenziellen) fit2work-Teilnahme verglichen.

9.1.1 Mittelfristige Betrachtung

Im Rahmen der mittelfristigen Betrachtung verläuft der Rückgang der Erwerbsintensität zunächst ähnlich zwischen der Vergleichsgruppe und jener der fit2work-Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im letzten Quartal jedoch stabilisiert sich der Status bei den Vergleichspersonen, während er sich bei den fit2work-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern deutlich verschlechtert. Ein Tag vor dem Start von fit2work sind nur noch 13 Prozent erwerbstätig und dabei nicht im Krankenstand. 42 Prozent sind arbeitslos und 40 Prozent als arbeitsunfähig gemeldet. Bei den Vergleichspersonen ist die Erwerbsbeteiligung bei 30 Prozent, 22 Prozent sind im Krankenstand.

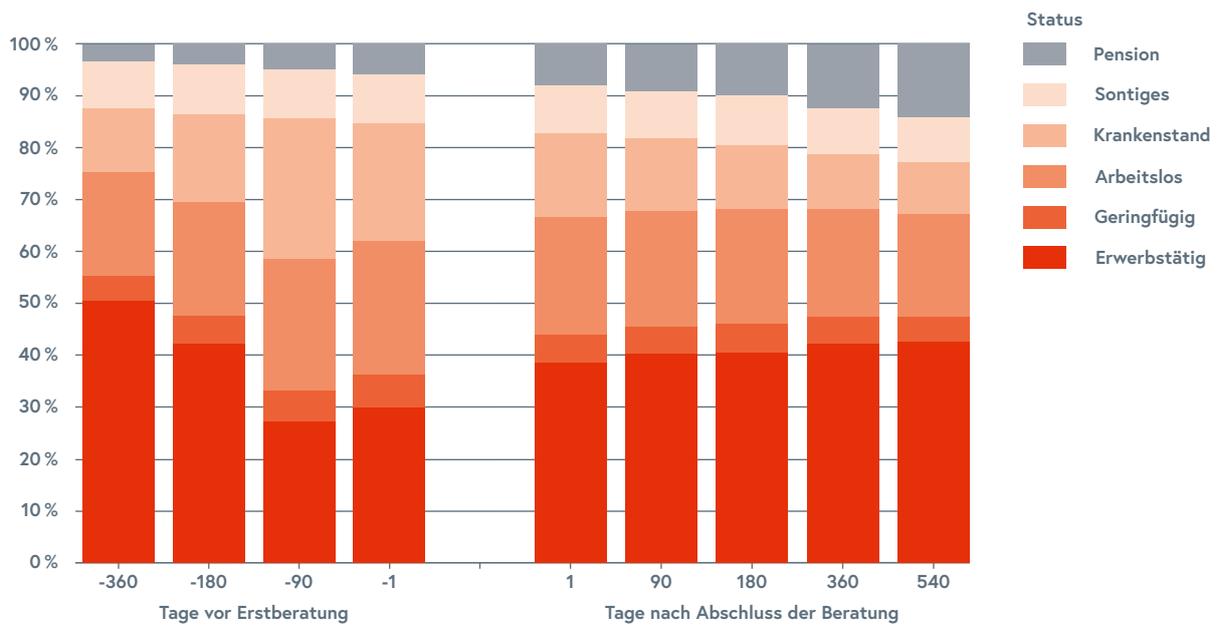
Für die Zeit nach der Betreuung zeigt sich, dass die Erwerbsbeteiligung bei den Vergleichspersonen leicht steigt und anschließend auf einem Niveau von etwa 42 Prozent verharrt. Bei den fit2work-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern zeigt sich hingegen ein deutlicherer Anstieg. Die Erwerbsbeteiligung steigt kontinuierlich und in Gegenüberstellung zur Vergleichsgruppe höher an. 540 Tage nach dem Abschluss der Beratung liegt die Erwerbsbeteiligung etwas unter dem Wert der Vergleichsgruppe bei 38 Prozent. Geringfügige Beschäftigungen sind nach dem Beratungsende häufiger als vor der Erstberatung. Sowohl Arbeitslosigkeit als auch Arbeitsunfähigkeit gehen langfristig nach Beratungsende zurück. Von der Vergleichsgruppe befinden sich 540 Tage nach Abschluss der Beratung 14 Prozent in Pension, bei den fit2work-Teilnehmenden sind es nur sechs Prozent.

ABBILDUNG 17 Status der fit2work-Personen vor und nach der Beratung (n=18.742)



Quelle: Statistik Austria 2022

ABBILDUNG 18 Status der Vergleichspersonen vor und nach der Beratung (n=37.484)



Quelle: Statistik Austria 2022

9.1.2 Langfristige Betrachtung

Auch in der langfristigen Betrachtung zeigt sich bei den fit2work-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern eine durchgehend **positive Entwicklung**.

Die Erwerbsbeteiligung steigt kontinuierlich an und liegt vier Jahre nach dem Abschluss der Beratung leicht über dem Wert der Vergleichsgruppe (46 Prozent). Analog zur mittelfristigen Betrachtung zeigt sich ein Anstieg der geringfügigen Beschäftigungen nach Abschluss der Beratung im Vergleich zu vor der Erstberatung. Sowohl Arbeitslosigkeit als auch Arbeitsunfähigkeit gehen langfristig zurück und liegen am Ende des Beobachtungszeitraums wieder annähernd auf dem Niveau der Vergleichsgruppe. Am Ende der Beobachtung und somit rund vier Jahre nach Beratungsabschluss sind 14 Prozent in Pension.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die fit2work-Personenberatung relativ zielgerichtet jene Personen erreicht, deren Erwerbsbeteiligung sich kurzfristig verschlechtert. Die Intervention ist dahingehend wirksam, als nach dem Abschluss der Beratung eine kontinuierliche mittel- und langfristige Steigerung der Erwerbsbeteiligung stattfindet und nach vier Jahren das Niveau der Vergleichspersonen sogar geringfügig übertroffen wird.

9.1.3 Personen mit psychischen Problemen

Von April 2013 bis Dezember 2021 wurden im Rahmen eines fit2work-Pilotprojekts **klinisch-psychologische Behandlungen und/oder Kunsttherapie**¹³ für psychisch belastete Personen angeboten.

Ziel dieses Pilotprojekts war es, psychisch belastete Personen zu versorgen und langfristig eine Steigerung oder zumindest den Erhalt der Erwerbsbeteiligung herzustellen.

Analog zur Personenberatung lässt sich bei den am Pilotprojekt teilnehmenden Personen ein deutlicher Abfall der Erwerbsintensität bis kurz vor Beratungsbeginn feststellen. Auch bei den Vergleichspersonen ist ein Abfall der Erwerbsintensität feststellbar, jedoch weniger stark. Dementsprechend wurde die Behandlung von Personen mit psychischen Problemen in Anspruch genommen, bei denen es kurzfristig zu einer massiven Verschlechterung der Erwerbssituation kam.

In den auf den Beratungsabschluss folgenden eineinhalb Jahren kommt es bei den Personen, die an der klinisch-psychologischen Behandlung oder der Kunsttherapie teilgenommen haben, zu einer kontinuierlichen Steigerung der Erwerbsbeteiligung auf rund 39 Prozent. Auch bei den Vergleichspersonen steigt die Erwerbsbeteiligung. Ausgehend von einem höheren Ausgangsniveau steigt die Erwerbsbeteiligung bei der Vergleichsgruppe aber wesentlich flacher auf rund 45 Prozent. Mittelfristig wird also auch bei psychologisch behandelten Personen eine kontinuierliche Steigerung der Erwerbsbeteiligung erreicht, wenngleich diese rund eineinhalb Jahre nach Beratungsabschluss unter jener der Vergleichsgruppe liegt.

¹³ Bis 12/2018 (Auslaufzeitraum bis 12/2019) wurden im Rahmen des Pilotprojekts klinisch-psychologische Behandlung und Psychotherapie angeboten.

9.2

Ergebnisse zur Betriebsberatung

Auch für die Evaluierung der fit2work-Betriebsberatung wurde von Statistik Austria eine **Vergleichsgruppe** gebildet, die ähnliche Merkmale aufweist, wie die Gruppe der Betriebe, die eine Begleitung durch fit2work in Anspruch genommen hat.

Neben der Anzahl an Krankenstandstagen wurden auch Krankenstandstage bei ausschließlich fit2work-relevanten Krankenständen (z.B. keine grippalen Infekte oder Verletzungen) und Übergänge in die Arbeitslosigkeit als Indikatoren für eine Evaluierung herangezogen. Betrachtet man den Anteil der arbeitslosen Personen mit Vormerkung beim AMS, zeigt sich ein positiver Effekt der fit2work-Betriebsberatung, nämlich ein geringfügiger Rückgang von Vormerkungen 360 Tage nach fit2work-Beratungsabschluss im Vergleich zu 360 Tagen vor fit2work-Beratungsbeginn.

Die langfristige Betrachtung, von einem Jahr vor Beratungsbeginn bis zwei Jahre nach Abschluss, zeigt für die fit2work-beratenen Betriebe, dass das Ausgangsniveau der Abgänge in die Arbeitslosigkeit geringfügig unterschritten wird, während bei den Vergleichsbetrieben der Anteil insgesamt gestiegen ist. Damit ist auch bei der langfristigen Betrachtung der Abgänge in die Arbeitslosigkeit ein leicht positiver Effekt der fit2work-Beratung zu erkennen.

Für die Betriebe aus der dritten Umsetzungsperiode konnten erstmalig die Ergebnisse des „**Work Ability Index**“ (WAI) ausgewertet werden. Die WAI-Befragung wird seit der dritten Umsetzungsperiode am Anfang und gegen Ende einer Betriebsberatung durchgeführt. Hier zeigt sich, dass die beratenen Betriebe bereits zum Start im Durchschnitt eine gute Arbeitsfähigkeit haben und diese auch am Ende der Beratung besteht.

10

Fallbeispiele



10.1

Fallbeispiele Personenberatung

10.1.1 Niederösterreich: Arbeitsplatz erhalten durch Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ)

Als Herr K. zu fit2work kam, hatte er bereits viele Jahre in stellvertretender Leitungsfunktion in einem **Produktionsbetrieb mit Schichtarbeit** hinter sich. Über die Jahre kam Herr K. gut mit der körperlichen Arbeit und der Belastung durch die Schichtarbeit zurecht, da er sich in seiner Freizeit einen Ausgleich schaffen konnte.

Durch den unregelmäßigen Tagesablauf wurde es für ihn mit der Zeit immer schwieriger, sich richtig zu erholen und ausreichend Schlaf zu bekommen. Er war den täglichen Belastungen einfach nicht mehr so gewachsen wie früher.

Die Schlafprobleme setzten Herrn K. zu. Er spürte, dass er eine Pause und Abstand von der Arbeit brauchte, um seinen Schlaf-Rhythmus wieder in den Griff zu bekommen. Sein Verantwortungsgefühl als stellvertretende Führungskraft gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und gegenüber dem Unternehmen hielt ihn lange davon ab, Hilfe zu suchen und in Krankenstand zu gehen. Erst, als sich aufgrund der Belastungen Ängste bei ihm einstellten, ließ Herr K. sich krankschreiben. Der Facharzt für Psychiatrie diagnostizierte bei Herrn K. eine Depression, ein Burnout und Anpassungsstörungen.

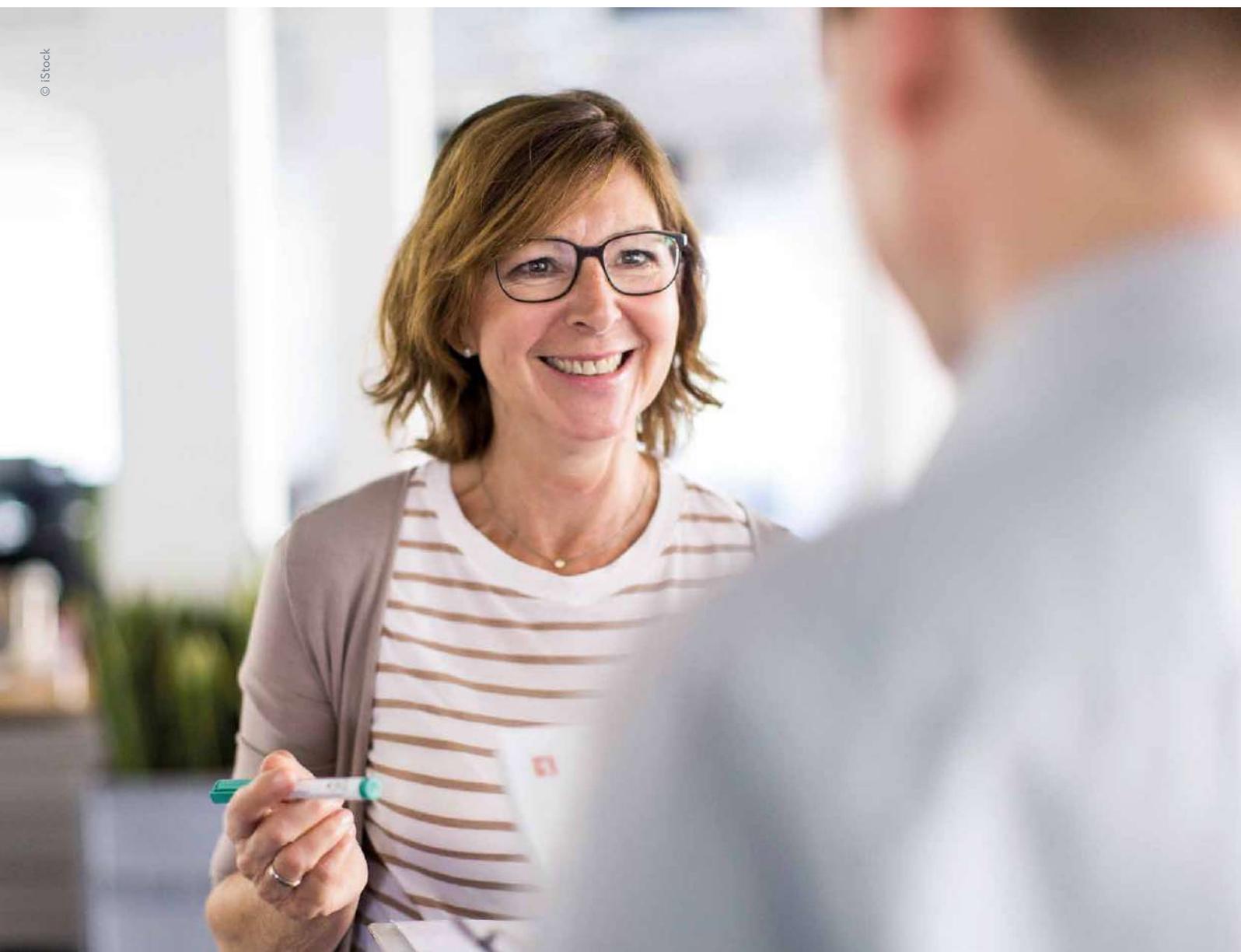


Die fit2work-Beraterin unterstützte Herrn K., wodurch er schließlich mit **WIETZ** an seinen Arbeitsplatz zurückkehrte.“

Herr K. war schließlich mehrere Monate im Krankenstand. Da in seinem Unternehmen Betriebliches Eingliederungsmanagement vorgesehen ist, wurde er nach einiger Zeit im Krankenstand vertrauensvoll von einer Betriebsrätin kontaktiert. Bei dem Gespräch wurde er über die Möglichkeit einer Wiedereingliederungsteilzeit informiert. Dabei wurde ihm auch empfohlen, sich bei fit2work zu melden. Herr K. vereinbarte daraufhin einen Termin für ein Erstgespräch.

Im Rahmen der Betreuung von fit2work erhielt Herr K. die Möglichkeit, mit einer Arbeitsmedizinerin und einer Arbeitspsychologin zu sprechen. Die Arbeitspsychologin empfahl ihm die Anbahnung einer Psychotherapie, Termine beim Facharzt für Psychiatrie und das Erlernen von Entspannungstechniken. Die Ärztin befürwortete auch den Start einer psychosomatischen Rehabilitation. Von der Arbeitsmedizinerin bekam er die Empfehlung, eine Wiedereingliederungsteilzeit in Anspruch zu nehmen.

Darauf aufbauend wurde gemeinsam mit der Case Managerin von fit2work ein Entwicklungsplan erstellt. Die fit2work-Beraterin unterstützte Herrn K. bei der Umsetzung dieses Plans, wodurch er schließlich in Teilzeit an seinen Arbeitsplatz zurückkehrte. Herr K. stand so dem Unternehmen rascher wieder zur Verfügung und konnte sein Arbeitsleben wiederaufnehmen. Die Arbeit in Teilzeit ermöglicht es ihm, regelmäßige Psychotherapie-Einheiten und Verlaufskontrollen beim Facharzt für Psychiatrie wahrzunehmen. Seine Schlafqualität hat sich verbessert und er findet Zeit für Bewegung in der Natur und für Gartenarbeit, die ihm wieder Freude macht.



10.1.2 Vorarlberg: Neuer Arbeitsplatz nach Kündigung

Mit einer Arthrose in den Hüftgelenken, den damit verbundenen Schmerzen und mit Rückenproblemen kam Herr Z., ein 55-jähriger Maschinenführer und Produktionsmitarbeiter, zu fit2work. Er konnte aufgrund der multiplen Beschwerden seit Dezember 2020 seine Tätigkeit nicht mehr ausüben. Im Sommer 2021 kam es dann schlussendlich zu einer **einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses**.

In diesem Zeitraum wurde bei Herrn Z. die rechte Hüfte erfolgreich operiert, wodurch diese nach vielen physiotherapeutischen Behandlungen endlich wieder schmerzfrei war. Eine Bewegungseinschränkung blieb aber trotz der Operation vorhanden. Die linke Hüfte schmerzte ebenfalls bei Belastung, auch hier steht eine Operation im Raum. Zusätzlich kam im Frühjahr 2022 ein Leistenbruch dazu, der ebenfalls operiert und physiotherapeutisch behandelt wurde.

Bei der Erstberatung und dem nachfolgenden Basischeck im Sommer 2022 wurden eine **Neuorientierung**, eine weitere Physiotherapie, eine Kur sowie die Einstufung des Grades der Behinderung empfohlen. Mit Unterstützung des ÖZIV stellte Herr Z. einen Antrag auf Feststellung der Zugehörigkeit zum **Personenkreis der begünstigten Behinderten**. Im Oktober schließlich erhielt Herr Z. den Bescheid über einen Grad der Behinderung von 50 Prozent.



Dem Kunden wurde durch fit2work eine **berufliche Neuausrichtung** ermöglicht.“

In einer Beratung der Berufs- und Bildungsinformation Vorarlberg (BIFO) konnte Herr Z. neue Perspektiven erarbeiten. Er versuchte es daraufhin mit einer geringfügigen Mitarbeit im Restaurant der Familie. Dies stellte sich für ihn als gute Möglichkeit mit hoher Flexibilität der Arbeitszeiten und Tätigkeiten heraus.

Um eine Teilzeitbeschäftigung sowohl für Herrn Z. als auch für den Familienbetrieb zu ermöglichen, konnte mit dem AMS eine **Kombilohnbeihilfe** abgeklärt werden. Zusätzlich wurde für das Unternehmen eine **Eingliederungsbeihilfe** genehmigt.

Seit Weihnachten 2022 arbeitet Herr Z. wieder im Umfang von 20 Wochenstunden und kann aufgrund der Flexibilität und der reduzierten Stundenanzahl auch weiterhin mit Physiotherapie seine Gesundheit verbessern. Eine Kur zur weiteren Regeneration ist für Herbst 2023 geplant.

10.1.3 Kärnten: Erhalt des Arbeitsplatzes nach Stabilisierung

Eine akute **psychische Belastung** sowie eine Empfehlung ihrer Ärztin führte die 39-jährige Frau O. 2022 zu fit2work. Beruflich war Frau O. vollzeitbeschäftigt und hatte eine Führungsposition in einem familiären handwerklichen Betrieb. Sie zweifelte allerdings daran, ihre berufliche Tätigkeit weiterhin ausüben zu können, und spielte mit dem Gedanken, das bestehende Dienstverhältnis zu **kündigen**.

Im Erstgespräch stellte sich heraus, dass bei Frau O. **multiple psychische Problemfelder** bestehen. Neben einer stetigen Arbeitsüberlastung, hohem Arbeits- und Leistungsdruck sowie krankheitsbedingter und familiär belastender Ereignisse kam es zu depressiven Episoden. Die stetige Verschlechterung ihrer psychischen Verfassung führte schlussendlich zu einem Krankenstand.

“ Die **psychische Verfassung** der Kundin hat sich durch die von fit2work initiierten Maßnahmen merklich **stabilisiert**.“

Durch fit2work wurde Frau O. gleich zu Beginn über die Möglichkeit einer **Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ)** informiert. Durch diese Information und das Aufzeigen von Möglichkeiten konnte die Kündigungsintention der Kundin abgeschwächt werden. Im weiteren Verlauf wurde ein großer Basischeck durchgeführt, im Zuge dessen von der Arbeitspsychologin festgestellt wurde, dass eine Wiedereingliederungsteilzeit aufgrund der derzeitigen psychischen Verfassung der Kundin nicht möglich war. Es fehlte Frau O. noch an Stabilisierung, um wieder in den Arbeitsalltag zurückzukehren. Von Seiten der Arbeitspsychologin wurden eine psychosoziale Reha, Psychotherapie, fachärztliche Kontrollen bzgl. Medikation sowie eine Paartherapie empfohlen.

Im Verlauf des fit2work-Case Managements konnte ein zeitnahe Termin für eine ambulante psychosomatische und psychosoziale Reha in Anspruch genommen werden. Zudem begann Frau O. mit einer regelmäßigen Gesprächs- und Paartherapie. **Ihre psychische Verfassung stabilisierte sich dadurch merklich**.

Nach einer neuerlichen – und diesmal positiv verlaufenen – WIETZ-Abklärung durch die Arbeitspsychologin konnte Frau O. ihre berufliche Tätigkeit wieder belastungsangepasst und gesundheitschonend aufnehmen. Bei ihrem fit2work-Feedbackgespräch konnte Frau O. vermelden, dass sie ihre Tätigkeit wieder gerne und mit Freude ausübe. Sie ist dankbar, dass sie damals ihr Dienstverhältnis nicht voreilig gekündigt hat.

10.2

Fallbeispiele Betriebsberatung

10.2.1 Wach- und Sicherheitsdienst in Salzburg

In Salzburg beriet fit2work einen Betrieb aus der Wirtschaftsklasse „Private Wach- und Sicherheitsdienste“. Mit seinen 114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt das Unternehmen gemäß fit2work-Definition zu den großen Betrieben.

Im Zuge der Beratung wurden Schulungen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) durchgeführt. Auch die gezielte Information zur Wiedereingliederungsteilzeit als Teil eines ganzheitlichen Verständnisses des BEM war Gegenstand der Beratung.



Durch fit2work wurde im Betrieb ein **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)** installiert.“

Als Ergebnis werden künftig alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als drei Wochen durchgehend im Krankenstand sind oder mehr als drei Krankenstands-Fälle in den letzten drei Monaten aufweisen, zu einem **BEM-Gespräch** eingeladen. Diese Gespräche werden von den jeweiligen Führungskräften anhand des BEM-Gesprächsleitfadens geführt. Ein **Vergleich der Erst- und Zweitbefragung** zeigte eine **Erhöhung des Work Ability Index (WAI)** von 38,71 auf 41,77. Im Rahmen des Abschlussgesprächs wurde das Unternehmen gezielt auf die Möglichkeit eines Projektes im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) im Anschluss an die fit2work-Betriebsberatung hingewiesen.

10.2.2 Verein mit sozialem Themen-Schwerpunkt in Oberösterreich

In Oberösterreich wurde ein **kleiner Verein mit fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** durch die fit2work-Betriebsberatung begleitet. Der Verein bewegt sich im Umfeld sozialer und gesellschaftlicher Themen.

In der Analysephase zeigten sich starke physische Belastungen, gepaart mit dem Umstand, dass eine Mitarbeiterin aufgrund einer anstehenden Operation für längere Zeit ausfallen und danach nicht oder nur mehr **eingeschränkt arbeitsfähig** sein würde. Der Geschäftsführer des Unternehmens trat gerade eine Altersteilzeit an, was zu zusätzlichen Unsicherheiten hinsichtlich eines erfolgreichen Wissenstransfers führte. Auch die Besetzung der Position durch einen neu eingetretenen Mitarbeiter und die Notwendigkeit, den Übergang konkret zu begleiten, verursachte Unbehagen.

Im Rahmen der Beratung wurde auch auf die notwendige Einbeziehung der fit2work-Personenberatung zur Umsetzung einer **WIETZ-Maßnahme** hingewiesen und alle relevanten Kontaktinformationen übergeben.

Eine in die Zukunft reichende Unterstützung seitens fit2work wurde im Abschlussgespräch vereinbart sowie qualifizierte Verweise an relevante Partner (AUVA, SMS, ÖGK) gegeben. Im Zuge des Abschlussgespräches bemerkte der Geschäftsführer, dass wichtige und relevante Themen im Beratungsprozess identifiziert und bearbeitet wurden. Darüber hinaus sei es gelungen, Sensibilisierung für in die Zukunft gerichtete Aktivitäten zu erreichen. Damit sei der Grundstein für zukünftige Aktivitäten im Sinne des Erhalts der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt.

In den Bereichen der Betrieblichen Gesundheitsförderung wurden bereits Aktivitäten gesetzt, welche durch gezielte Verweise und Unterstützung durch fit2work als zentraler Schnittstelle verstärkt werden konnten. **Im Unternehmen wurden folgende Maßnahmen seitens fit2work konkret geplant und im Rahmen des Beratungsprojekts laufend umgesetzt:**

- ▷ Betriebliches Eingliederungsmanagement für Kleinstunternehmen
- ▷ Coaching für die Geschäftsführung zur Anwendung des BEM-Gesprächsleitfadens sowie von Mitarbeitergesprächen



fit2work hat den Betrieb qualifiziert an relevante Partner weiterverwiesen.“

10.2.3 Produktions- und Handelsunternehmen in Wien

In Wien beriet fit2work ein **Produktions- und Handelsunternehmen**, das Duft-, Inhalts- und Geschmacksstoffe für die Bereiche Lebensmittel und Kosmetik produziert und vertreibt. Im Zeitraum der Beratung hatte das Unternehmen 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Da der Betrieb Erfahrung mit Langzeitkrankenständen hatte, wollte die Geschäftsführung ein Betriebliches Eingliederungsmanagement etablieren, um bei zukünftigen Fällen eine systematische (Wieder-)Eingliederung sicherstellen zu können. Zudem wollte der Betrieb die Evaluierung der psychischen Belastungen wiederholen und die Analyseergebnisse aus der fit2work-Betriebsberatung als Ausgangspunkt nehmen.

Für die Analyse wurde dementsprechend der Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse (KfZA) eingesetzt, ein für die Evaluierung psychischer Belastungen zertifiziertes Instrument. Im anschließenden Workshop wurden die verschiedenen Belastungsschwerpunkte aus dem KfZA mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konkretisiert und Maßnahmenideen entwickelt. Als größte Belastungen wurde die mangelnde Informationsweitergabe über wichtige Vorgänge in der Organisation, mangelnde Entwicklungsmöglichkeiten, laufende Unterbrechungen der eigentlichen Arbeit durch zu viele Meetings und die Verzögerung der Arbeit durch die schlechte Internetleitung genannt.

Im Betrieblichen Eingliederungsmanagement wurde ein Mitarbeiter als fit2work-Beauftragter ausgebildet und über Möglichkeiten der Wiedereingliederung informiert.

Noch während der fit2work-Beratung kam es zu einem Eingliederungsfall. Eine Mitarbeiterin wollte nach einem längeren Krankenstand die WIETZ in Anspruch nehmen. Die Kontaktaufnahme mit der fit2work-Personenberatung wurde in die Wege geleitet, um eine Begleitung der bei der Beantragung sicherzustellen. Durch die gute Kooperation konnte die Wiedereingliederungsteilzeit erfolgreich bei der ÖGK beantragt werden und die Mitarbeiterin ihre Stunden reduzieren. Die Mitarbeiterin befindet sich 2022 in einem laufenden Beratungsprozess der fit2work-Personenberatung und wird voraussichtlich Anfang 2023 wieder mit ihrer ursprünglichen Arbeitszeit an den Arbeitsplatz zurückkehren können.

10.3

Fallbeispiele Social Helpdesk

Dass die Klientinnen und Klienten des Social Helpdesk unter **vielfachen Belastungen** leiden, die eine Rückkehr in den Arbeitsmarkt häufig weit in die Ferne rücken, veranschaulichen stellvertretend die nachfolgenden Beispiele. Der erste Fall zeigt zudem, dass es teilweise der Unterstützung des Umfelds bedarf, um Veränderungen bei einer Person zu erreichen:

10.3.1 Selbstständigkeit und psychische Stabilisierung

Frau K. ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder, eine 15-jährige Tochter und einen 4-jährigen Sohn. Sie ist durch eine posttraumatische Belastungsstörung, depressive Episoden, eine Essstörung, eine Zwangserkrankung und eine soziale Phobie psychisch **massiv belastet**.

Hinzu kommen physische Probleme: ein chronischer, schmerzhafter Hautausschlag, Schädigungen an der Wirbelsäule und Migräne. In allen Dingen, die nicht den Haushalt betreffen, ist Frau K. von ihrer Tochter oder ihrem Mann abhängig. Die Gespräche am Beginn der Betreuung konnten nur im Beisein ihrer Tochter stattfinden; im weiteren Verlauf war es möglich, mit Frau K. allein zu sprechen, während sich die Tochter im Wartebereich befand.

Im Laufe der Betreuung stellte sich heraus, dass die Tochter bereits psychische Auffälligkeiten zeigte, da sie die depressiven Phasen der Mutter kompensieren musste. In einem Gespräch zwischen der Care und Case Managerin von SHD, Frau K. und deren Tochter sowie einer PreKids-Mitarbeiterin wurde PreKids an Bord geholt, um die Tochter zu entlasten und eine Wiederaufnahme ihrer Ausbildung zu erreichen.

Langfristig arbeitet SHD daran, eine Familienbetreuerin zu installieren, da auch der Sohn von Frau K. bereits psychisch auffällig zu sein scheint. Aufgrund der hohen Schulden wurde der Ehemann mit involviert und erfolgreich die Schuldnerberatung befasst. Zudem wurden bereits adäquate Fachärzte für die physischen Erkrankungen sowie Psychotherapie und Psychiater einbezogen. **Erreicht wurde eine gewisse Selbstständigkeit und psychische Stabilisierung**, zudem konnte der SHD Verständnis für die gesetzlichen Regelungen für ein Kindergartenjahr des Sohnes schaffen. Die Betreuungsschwerpunkte von SHD liegen auf der psychischen Stabilisierung, der Aufrechterhaltung der Behandlung sowie dem **Ankoppeln an ein Arbeits- oder Beschäftigungsprojekt**.



Erreicht wurde eine gewisse **Selbstständigkeit** und **psychische Stabilisierung.**“

10.3.2 Vorbereitung auf ein Dienstverhältnis

Herr S. ist 32 Jahre und leidet an den Folgen einer früheren Suchterkrankung mit depressiven Episoden, einer paranoiden Persönlichkeitsstörung und einer Wahnerkrankung. Er hat die Sonderschule ohne Abschluss besucht und verfügt zudem nur über sehr wenig Berufserfahrung. Sein letztes Dienstverhältnis lag 2015 vor.

Am Anfang des Betreuungsprozesses setzte sich Herr S. das Ziel, den Hauptschulabschluss nachzuholen und eine Teilzeitstelle zu erhalten. Im Laufe des Betreuungsprozesses stellte sich jedoch heraus, dass er seine Medikation unregelmäßig nahm und daher keine gewünschte Wirkung eintrat. Am Beginn der Betreuung war Herr S. bereits beim Verein Viele und der Sozialen Arbeit GmbH angedockt,

aufgrund vieler anderer Problemlagen vernachlässigte er jedoch seine Termine und kam nicht voran. Zudem zeichneten sich Rückfälle bezogen auf seine Alkohol- und Spielsucht ab.

Im Rahmen der SHD-Betreuung wurde ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt. Durch die Koordination aller relevanter Termine und Informationen konnte er sich vermehrt auf das Lernen fokussieren. Ebenso kam es zur Psychoedukation und eine Compliance für Psychotherapie wurde erarbeitet. Mit Unterstützung des SHD schaffte Herr S. den Einzug in eine neue Wohnung und besucht nun regelmäßig eine Psychotherapie. Im Zuge der psychischen Stabilisierung wurde der Schulabschluss erreicht, wodurch der **Grundstein für eine Wiedereingliederung in das Arbeitsleben** gelegt wurde. Herr S. ist auf dem besten Weg, ein Dienstverhältnis (eventuell Lehre) mit dem passenden weiterführenden Angebot zu erreichen.

11

PR und Öffentlich- keitsarbeit

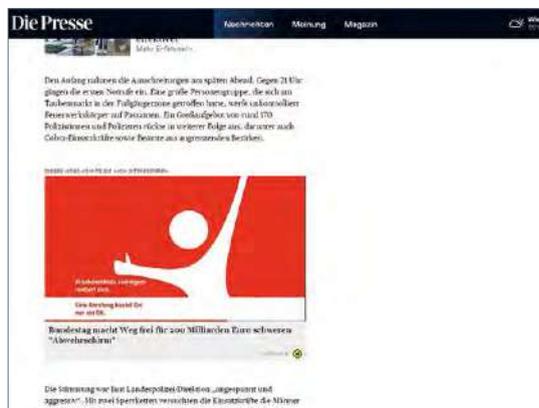


11.2

Schwerpunkte der zentralen Kampagne

Mit den im ersten Halbjahr 2022 erstellten **neuen Werbemitteln** (Sujets, Advertorial, Banner und Plakaten) wurde im zweiten Halbjahr 2022 (September bis Mitte Dezember) der Schwerpunkt der österreichweiten Kampagne auf die fit2work-Beratung für Betriebe gelegt.

Der dabei eingesetzte Medienmix bestand aus an Unternehmen gerichteten Printprodukten (Wirtschaftsmedien, Wirtschaftsbeilagen in Tageszeitungen etc.), aus digitaler Werbung, dem Wartezimmer-TV sowie Plakaten und Rolling Boards an hoch frequentierten Plätzen und Einfahrtsstraßen zu den Landeshauptstädten.





11.3

Die Veranstaltung „10 Jahre fit2work – miteinander. besser. arbeiten.“

Am 11. Oktober 2022 fand im Marmorsaal des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft am Stubenring in Wien die Veranstaltung „10 Jahre fit2work – miteinander. besser. arbeiten“ statt.

Ziel der Veranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum des Beratungsprogramms fit2work war es, gemeinsam Bilanz zu ziehen, fit2work aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Anlässlich des Jubiläums des Beratungsprogramms legten auch Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner ihre Sicht auf fit2work dar und hoben dabei den Nutzen aus der Perspektive der Arbeitnehmerinnen und -nehmer sowie aus Arbeitgebersicht hervor.

Einen authentischen Einblick in die Personen- und Betriebsberatung erhielt das Publikum durch die Ausführungen von zwei ehemalige fit2work-Kundinnen der Personenberatung sowie durch die Darstellung eines Unternehmensvertreters, der über die positiven Auswirkungen der Beratung auf die Arbeitsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit der Belegschaft erzählte.



© fit2work/Schuch

11.4

Arbeitsgesundheits-Barometer

Im Rahmen des Arbeitsgesundheits-Barometers wurde nach den Jahren 2014, 2016, 2018 und 2020 auch im Jahr 2022 die **Öffentlichkeitsarbeitskampagne** einer Evaluierung unterzogen.

Die Ergebnisse der Evaluierung zeigen, dass die Bekanntheit auf Nachfrage bei den befragten Personen im Vergleich zum Jahr 2020 von 36 Prozent auf 39 Prozent gestiegen ist. Allgemein stellt die Evaluierung einen linearen Aufwärtstrend der Bekanntheit von fit2work seit 2018 fest. Nach wie vor ist die Bekanntheit bei Frauen, älteren Personen und arbeitssuchenden Menschen stärker ausgeprägt. Auch 2022 verbindet thematisch ein Viertel der Befragten fit2work vor allem mit der Wiedereingliederung

nach Krankheit oder Arbeitslosigkeit, aber auch mit Beratung und Unterstützung bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz.

Die Frage, ob die Werbung für fit2work im Jahr 2022 bemerkt wurde, bejahten 18 Prozent der Befragten. Das bedeutet eine Steigerung im Vergleich zum Jahr 2020 um sechs Prozentpunkte. Mehr als ein Drittel der Befragten beschreibt die Werbekampagne als sehr nützlich, ein weiteres Drittel steht ihr neutral gegenüber.

Da die Mehrheit der Befragten die gängigsten Social-Media-Kanäle nutzt, wünschen sich 55 Prozent die fit2work-Inhalte auch in den Social Media. Ihr Interesse gilt vor allem näheren Informationen zu den Angeboten von fit2work, aber auch allgemeineren Informationen zur Gesundheit.

11.5

Regionale Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kooperation

Auch im Jahr 2022 wurden intensive Bemühungen getätigt, fit2work über **lokale und regionale Medien** (Online, Print, Radio) bekannter zu machen und zu etablieren.

Der Fokus lag dabei auf österreichweiten Presseausendungen und Online-Publikationen über die Beratungsleistungen von fit2work und wie diese zum Erhalt und zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit beitragen können.

Die zentrale Kampagne wurde von Seiten des Umsetzers durch folgende Maßnahmen unterstützt:

- ▷ regionale Presseartikel in Print- und Online-Medien, z. B. Kurier, AK für Sie, meinbezirk.at, vienna.at, WK-Magazin, Woche Gleisdorf, s'Rebenblattl
- ▷ TV- und Radio-Beiträge, z. B. auf Ö1
- ▷ Artikel über die fit2work-Betriebsberatung in ausgewählten Fachzeitschriften
- ▷ drei fit2work-Newsletter

Als öffentlichkeitswirksame Auftritte sind neben Teilnahmen an Veranstaltungen der Netzwerkpartner Einsätze mit dem Beratungsbus und Teilnahmen an Gesundheitstagen hervorzuheben. Hierbei gab es die Möglichkeit, Interessierte über das fit2work-Angebot zu informieren und auch weiterführende Beratungstermine in die Wege zu leiten. Unzählige Vernetzungskontakte fanden 2022 in den Bereichen Gesundheit, Arbeit und Soziales statt.

11.6

fit2work-Busse

Drei barrierefrei zugängliche fit2work-Busse tourten 2022 **regelmäßig durch alle Bundesländer**.

Der Fokus wurde dabei auf öffentliche Orte mit hoher Personenfrequenz gelegt. Zudem wurden Vor-Ort-Beratungen bei Betrieben angeboten.



© fit2work

12

Projektförderungen
gemäß AGG:
Das Projekt

„Social Helpdesk“



12.1

Ziele und Angebot des Pilotprojekts

Das Projekt „Social Helpdesk – One Stop Shop“ (SHD) startete am 1. April 2022 im Bundesland Salzburg als AGG-Pilotprojekt. Es handelt sich um ein ganzheitliches Case Management für **beschäftigungslose Personen** mit gesundheitlichen – psychischen, physischen oder kognitiven – Einschränkungen und multiplen sozialen Problemlagen, das von Pro Mente Salzburg umgesetzt wird.

Das Hauptaugenmerk des Social Helpdesk liegt auf

- ▶ der Stärkung der Handlungsfähigkeit der Klientinnen und Klienten,
- ▶ der Verbesserung ihrer Ausgangslage und
- ▶ der langfristigen Steigerung ihrer Arbeitsfähigkeit.

Diese übergeordneten Ziele werden durch Maßnahmen wie **Beziehungsaufbau, Ressourcen- und Resilienzaufbau sowie Planung, Steuerung und Koordination der Unterstützung** verfolgt und die individuellen Ziele, wie Klärung von Ansprüchen, Weitervermittlung zu passenden Angeboten, Begleitung zu Einrichtungen und Ämtern, Unterstützung zur autonomen Lebensgestaltung, Schritt für Schritt bearbeitet. Mittels eines Case Managements werden die Klientinnen und Klienten von Pro Mente Salzburg individuell betreut, ihr Selbsthilfepotenzial und ihr Selbstwert gestärkt sowie ihre Kommunikationsfähigkeiten und Arbeitsvoraussetzungen verbessert. „One Stop Shop“ bedeutet, dass alle notwendigen Schritte zur Erreichung eines Zieles an einer einzigen Stelle durchgeführt werden. SHD als zentrale Anlaufstelle klärt gemeinsam mit den Betroffenen alle relevanten Fragen ab und bearbeitet die einzelnen Probleme. Die **Betreuungskontinuität** ist so lange gegeben, bis sichergestellt werden kann, dass die betreffende Person bei einem anderen Projekt gut angekoppelt ist und in dessen Betreuung gänzlich und verbindlich übernommen wurde. Handelt es sich nur um eine zwischengeschaltete Maßnahme, wie

z.B. Entzug oder Reha, werden die Klientinnen und Klienten in dieser Zeit weiterbetreut. Die Betreuungsintensität ist während dieser Zeit reduziert und erhöht sich wieder nach Beendigung der zwischengeschalteten Maßnahme.

Im Rahmen des Projekts arbeiten der **Umsetzer Pro Mente Salzburg** und die **fit2work-Beraterinnen und -berater**, sofern gesundheitliche Belange betroffen sind, eng zusammen. Dabei findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projekts und jenen von fit2work sowie halbjährliche Treffen der Steuerungsgruppe statt. Weitere Vernetzungen gibt es vor allem mit den zuständigen Bezirkshauptmannschaften und Regionalgeschäftsstellen des AMS. Der Austausch der SHD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit den jeweiligen Einrichtungen und Behörden findet laufend und fallbezogen statt.

Das über einen Zeitraum von **drei Jahren** anberaumte Projekt wird vom Internationalen Forschungsinstitut für soziale und ethnische Fragen (IFZ) wissenschaftlich begleitet und evaluiert.



Die arbeitsmarktferne Zielgruppe soll **schrittweise an den Arbeitsmarkt** herangeführt werden, indem deren gesundheitliche und soziale Ausgangssituation **stabilisiert und berufliche Qualifikationen verbessert werden.**

Ziel des auf drei Jahre anberaumten Projekts ist die Überwindung der Problemlagen und die Förderung der Teilhabe am Arbeitsmarkt.

12.2

Fallzahlen und Ergebnisse

2022 wurden insgesamt 181 Personen dem Projekt SHD zugewiesen.

Mit Ende des Jahres konnte aufgrund der für das Projekt vorgesehenen Personalkapazität jedoch noch nicht mit allen interessierten Personen ein Erstgespräch geführt werden.

Von den 85 Personen, mit denen im Jahr 2022 Erstgespräche geführt wurden, waren 43 vom AMS, 26 von den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften und vier von fit2work zugewie-

sen worden, drei waren Selbstzuweiserinnen bzw. -zuweiser und neun Personen kamen von anderen Sozialprojekten. Von den 43 AMS-Klientinnen und -Klienten waren 15 auch beim jeweiligen Sozialamt gemeldet.

Von den 85 Personen aus den Erstgesprächen wurden 77 Personen in die Betreuung aufgenommen, acht Personen wurden an passendere weiterführende Maßnahmen vermittelt. Am Ende des Jahres 2022 befanden sich 58 Personen in laufender Betreuung und drei Personen in Evidenz.

TABELLE 43: Merkmale der Klientinnen und Klienten des Social Helpdesk

ANTEIL DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN NACH GESCHLECHT

| | |
|----------|------|
| Männlich | 55 % |
| Weiblich | 45 % |

FESTGESTELLTER GRAD DER BEHINDERUNG

| | |
|---|------|
| Körperliche Erkrankungen | 15 % |
| Psychische Erkrankungen | 10 % |
| Körperliche und psychische Erkrankungen | 2 % |
| Kein GdB | 73 % |

MIGRATIONSHINTERGRUND

| | |
|------|------|
| Ja | 39 % |
| Nein | 61 % |

Quelle: Pro Mente Salzburg: Social Helpdesk – One Stop Shop: Jahresbericht 2022

Im Zeitraum vom 1. April bis zum 31. Dezember 2022 wurde die Betreuung von 16 Personen abgeschlossen, wobei der durchschnittliche Beratungsaufwand drei Termine pro Woche über einen Zeitraum von fünf Monaten betrug. Bei zwei Personen lagen ausschließlich soziale Problemlagen vor, die durch eine Intervention von durchschnittlich drei Beratungen bearbeitet werden konnten. Bei den bereits abgeschlossenen Fällen war der Betreuungs-

aufwand im Vergleich zu den Fällen von aktuell betreuten Klientinnen und Klienten eher gering. Meistens erforderte es nicht mehr als acht Termine, um mit den Personen gemeinsam die verhältnismäßig überschaubaren Problemlagen zu sichten, Termine bei den relevanten Stellen zu vereinbaren und die Personen in deren Betreuung zu übergeben. Diese kurzfristig abschließbaren Fälle bilden jedoch die Ausnahme.

12.3

Merkmale der Klientinnen und Klienten und Herausforderungen

Die derzeit in Betreuung befindlichen Klientinnen und Klienten des SHD bringen mannigfaltige **psychische, physische und soziale Belastungen** mit, sodass eine kurzzeitige Lösung kaum möglich und eine rasche Arbeitserlangung sehr unwahrscheinlich ist.

Resignation und Überforderung:

Viele Personen sind durch ihre vielfältigen Problemlagen vollkommen überfordert und kommen bereits mit einer gewissen Resignation zum Gespräch.

Psychische Erkrankungen:

Viele Personen können trotz des eingesetzten standardisierten Fragebogens beim Erstgespräch ihre Belastungen erst im Laufe der Betreuung benennen, was auch einen Grund für die Langzeitbetreuung darstellt.

Suchterkrankungen:

Bemerkenswert ist, dass eine hohe Anzahl der SHD-Klientinnen und -Klienten komorbid an Suchterkrankungen leidet. Sie befinden sich auffallend lang im System (arbeitslos, delinquent, wohnungslos etc.), ohne dass ihnen adäquat geholfen wurde.

Grad der Behinderung:

Zehn Prozent der SHD-Klientinnen und -Klienten haben einen festgestellten Grad der Behinderung aufgrund psychischer Beeinträchtigungen, 15 Prozent aufgrund physischer Erkrankungen und nur zwei Prozent aufgrund psychischer und physischer Einschränkungen. Zu beachten ist, dass 73 Prozent trotz massiver psychischer und physischer Erkrankungen keine Einstufung als begünstigt Behinderte besitzen.

Stigmatisierung:

Viele Klientinnen und Klienten leiden unter den Stigmata, denen sie ausgesetzt sind – psychisch und/oder physisch krank, arbeitslos, suchterkrankt, wohnungslos, arm – und geben an, beim SHD erstmalig das Gefühl zu haben, wertschätzend behandelt zu werden.

Geringe Zuverlässigkeit:

Trotz aller Bemühungen gibt es Personen, die noch nicht bereit sind, sich intensiver mit ihren Problemlagen zu beschäftigen und diese zu bearbeiten. Die Zuverlässigkeit der Klientinnen und Klienten ist gerade zu Beginn der Beratungen häufig gering ausgeprägt.

Es ist zu erwarten, dass ein Teil der Personen langfristig große Probleme haben wird, eine Arbeitsstelle zu bekommen und zu behalten, sollte keine laufende Unterstützung vorhanden sein. Bei einem Großteil der Klientinnen und Klienten ist derzeit keine Vermittlungsfähigkeit gegeben.

13

Ausblick



13.1

Personenberatung

Um auch weiterhin Personen zu erreichen, die unter anderem aus **Mobilitätsgründen** keine persönliche Beratung in Anspruch nehmen können, wird neben dem Standardangebot das Angebot der **dislozierenden Erstberatungen** weiter ausgebaut.

Zusätzlich zum Angebot einer virtuellen Beratung sollen die fit2work-Busse die Beratung in ländlichen Regionen ergänzen. In Kombination mit den Beratungsbussen wird auch eine Erweiterung der Beratungsangebote bei Kooperations- und Vernetzungspartnerinnen und -partnern angestrebt.

13.2

Betriebsberatung

Um besonders **belastete Betriebe** zu erreichen, wird die Branchenfokussierung auch im Jahr 2023 weiter fortgesetzt.

Auf Basis des Fehlzeitenreports 2022 wird ein Fokus auf jene Branchen gelegt werden, die ein erhöhtes Krankenstandsgeschehen aufweisen: Handel, Gesundheits- und Sozialwesen,

Herstellung von Waren und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Zudem wird bei der fit2work-Betriebsberatung weiterhin ein Schwerpunkt auf Klein- und Kleinstbetriebe gelegt werden, die nur selten über ein strukturiertes Eingliederungsmanagement verfügen, vom Ausfall einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters besonders betroffen sind und daher entsprechende Unterstützung benötigen.



Im zweiten Halbjahr 2023 wird der **Schwerpunkt** der österreichweiten Kampagne auf die **Bewerbung der fit2work Personenberatung** gelegt.

13.3

Wiedereingliederungsteilzeit

Die Wiedereingliederungsteilzeit wird 2023 einen **Schwerpunkt** bei der fit2work-Beratung darstellen.

Informationen über die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Wiedereingliederungsteilzeit sollten zielgerichtet an alle relevanten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vermittelt werden. Dabei soll auf dem zeitlichen Ablauf der WIETZ-Beratung ein Hauptaugenmerk liegen.

13.4

Vernetzung und Abstimmungs- gespräche mit fit2work-Partnern

2023 wird die bisher erfolgreiche Vernetzung mit Kooperationspartnern und Netzwerkpartnern weiterhin vom fit2work-Umsetzer **intensiviert und ausgebaut**.

Die Einbindung externer Personen in Teamsitzungen steht dabei ebenso auf dem Programm, wie regelmäßige Jour Fixe der Leitungen mit den Verantwortlichen anderer Projekte, oder dem fallbezogenen Austausch zwischen Beraterinnen und Beratern. Der koordinierte und konzertierte Ausbau von Kooperationen und Vernetzungen in allen

Bundesländern im Bereich der AGG-Partnereinrichtungen und regionaler Stakeholder (u. a. Sozialpartner, Verbände) ist ein weiteres Ziel für 2023.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vernetzung mit Arbeitnehmervertretungen sowie mit Arbeitgeberorganisationen (z. B. Wirtschaftskammer) – durch diese Kooperationen sollen insbesondere Betriebe über das Angebot und Nutzen der fit2work Betriebsberatung, aber auch Ein-Personen-Unternehmen (EPU) über die fit2work Personenberatung informiert werden.

13.5

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Die zentrale Kampagne zur Bewerbung der fit2work Betriebsberatung wird im ersten Halbjahr 2023 fortgesetzt werden. **Zu diesem Zweck werden unter anderem auch Kurzvideos zur fit2work Betriebsberatung veröffentlicht.** Über eine österreichweite Schwerpunktsetzung für das zweite Halbjahr 2023 wird im Frühjahr 2023 entschieden, geplant ist ein Fokus auf die fit2work Personenberatung.

Im Rahmen der regionalen Öffentlichkeitsarbeit wurden für das Jahr 2023 vier Schwerpunktthemen festgelegt, die mittels Fachbeiträgen und Praxisbeispielen den Medien zur Verfügung gestellt werden:

Quartal 1:

Frauengesundheit und fit2work (Los 1)

Quartal 2:

Arbeitsfähigkeit erhalten und fördern
(Los 2)

Quartal 3:

Berufliche Umorientierung (Los 3)

Quartal 4:

Psychische Gesundheit

Neben diesen Schwerpunktthemen wird die Teilnahme an regionalen Veranstaltungen oder Messen angestrebt, um über das Angebot von fit2work zu informieren. Dazu wird auch der fit2work-Beratungsbus vermehrt eingesetzt. Neben diesen Bemühungen soll der Kontakt zu regionalen Medien weiter ausgebaut werden, um geeignete Platzierungen in den Medien zu forcieren.

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| TABELLE 1 Erstberatungen: Zugangsart 2022, im Vergleich zu 2021 | 20 |
| TABELLE 2 Basisinformationen: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021 | 21 |
| TABELLE 3 Abgeschlossene Erstberatungen 2022, im Vergleich zu 2021 | 22 |
| TABELLE 4 Erstberatungen: Finanzierungspartner und Zielgruppe 2022, im Vergleich zu 2021 | 23 |
| TABELLE 5 Erstberatungen: Arbeitsmarktstatus 2022, im Vergleich zu 2021 | 23 |
| TABELLE 6 Erstberatungen: Altersgruppen 2022, im Vergleich zu 2021 | 24 |
| TABELLE 7 Erstberatungen: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021 | 25 |
| TABELLE 8 Erstberatungen: Staatsangehörigkeit 2022, im Vergleich zu 2021 | 26 |
| TABELLE 9 Erstberatungen: Berufliche Situation 2022, im Vergleich zu 2021 | 27 |
| TABELLE 10 Erstberatungen: Berufsgruppen 2022 im Detail, im Vergleich zu 2021 | 28 |
| TABELLE 11 Case Managements: Status 2022, im Vergleich zu 2021 | 32 |
| TABELLE 12 Case Managements: Zugangsart 2022, im Vergleich zu 2021 | 33 |
| TABELLE 13 Case Managements: Arbeitsmarktstatus 2022, im Vergleich zu 2021 | 34 |
| TABELLE 14 Abgeschlossene Basischecks 2022, im Vergleich zu 2021 | 34 |
| TABELLE 15 Case Managements: Alter 2022, im Vergleich zu 2021 | 35 |
| TABELLE 16 Case Managements: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021 | 36 |
| TABELLE 17 Case Managements: Staatsangehörigkeit 2022, im Vergleich zu 2021 | 37 |
| TABELLE 18 Case Managements: Branchen 2022, im Vergleich zu 2021 | 38 |
| TABELLE 19 Case Managements: Berufsgruppen 2022 im Detail, im Vergleich zu 2021 | 38 |
| TABELLE 20 Case Managements: Höchste abgeschlossene Ausbildung 2022, im Vergleich zu 2021 | 40 |
| TABELLE 21 Case Managements: Gesundheitliche Beschwerden nach Diagnosen und Geschlecht 2022 | 40 |
| TABELLE 22 Case Managements: Gesundheitliche Beschwerden 2022 im Detail | 41 |
| TABELLE 23 Durchgeführte Feedbackgespräche 2022, im Vergleich zu 2021 | 42 |
| TABELLE 24 Feedbackgespräche: Alter 2022, im Vergleich zu 2021 | 43 |
| TABELLE 25 Feedbackgespräche: Geschlecht 2022, im Vergleich zu 2021 | 43 |
| TABELLE 26 Überblick über Personenberatung 2022, im Vergleich zu 2021 | 44 |
| TABELLE 27 Beratungszahlen Betriebsberatung 2022, im Vergleich zu 2021 | 48 |
| TABELLE 28 Zugänge 2022, nach abgeschlossenem Basischeck | 49 |
| TABELLE 29 Basischecks 2022, im Vergleich zu 2021 | 50 |
| TABELLE 30 Basischecks und Module 1-4: Abschlüsse nach Bundesländern 2022 | 52 |
| TABELLE 31 Basischecks: Abschlüsse nach Branchen 2022 | 53 |
| TABELLE 32 Basischecks: Abschlüsse nach Betriebsgröße 2022 | 55 |
| TABELLE 33 Überblick über Betriebsberatung 2022, im Vergleich zu 2021 | 56 |
| TABELLE 34 Beratungszahlen Betriebsberatung 2012 – 2019 | 57 |

| | |
|---|-----|
| TABELLE 35 WIETZ-Beratungen 2022, im Vergleich zu 2021 | 62 |
| TABELLE 36 WIETZ: Alter 2022 | 63 |
| TABELLE 37 WIETZ: Alter 2021 | 63 |
| TABELLE 38 WIETZ: Geschlecht 2022 | 64 |
| TABELLE 39 WIETZ: Geschlecht 2021 | 64 |
| TABELLE 40 WIETZ: Gesundheitliche Beschwerden 2022 | 65 |
| TABELLE 41 WIETZ: Gesundheitliche Beschwerden 2021 | 66 |
| TABELLE 42 In der Beratung eingesetztes Personal 2022 | 68 |
| TABELLE 43 Merkmale der Klientinnen und Klienten des Social Helpdesk | 110 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| ABBILDUNG 1 Ablauf fit2work-Personenberatung | 19 |
| ABBILDUNG 2 Erstberatungen: Zugangsart 2022, in Prozent | 21 |
| ABBILDUNG 3 Basisinformationen: Geschlecht 2022, in Prozent | 21 |
| ABBILDUNG 4 Erstberatungen: Altersgruppen 2022, in Prozent | 24 |
| ABBILDUNG 5 Erstberatungen: Geschlecht 2022, in Prozent | 25 |
| ABBILDUNG 6 Case Managements: Status 2022 | 32 |
| ABBILDUNG 7 Case Managements: Zugangsart 2022, in Prozent | 33 |
| ABBILDUNG 8 Case Managements: Alter 2022, in Prozent | 35 |
| ABBILDUNG 9 Case Managements: Geschlecht 2022, in Prozent | 36 |
| ABBILDUNG 10 Feedbackgespräche: Alter 2022, in Prozent | 43 |
| ABBILDUNG 11 Feedbackgespräche: Geschlecht 2022, in Prozent | 44 |
| ABBILDUNG 12 Ablauf fit2work-Betriebsberatung | 46 |
| ABBILDUNG 13 Basischecks: Abschlüsse nach Bundesländern 2022, in Prozent | 52 |
| ABBILDUNG 14 Basischecks: Abschlüsse nach Branchen 2022, in Prozent | 54 |
| ABBILDUNG 15 Basischecks: Abschlüsse nach Betriebsgröße 2022, in Prozent | 55 |
| ABBILDUNG 16 Beratungszahlen Betriebsberatung 2012 – 2019 | 57 |
| ABBILDUNG 17 Status der fit2work-Personen vor und nach der Beratung (n = 18.742) | 88 |
| ABBILDUNG 18 Status der Vergleichspersonen vor und nach der Beratung (n = 37.484) | 88 |

Abkürzungsverzeichnis

ABKÜRZUNG BEDEUTUNG

| ABKÜRZUNG | BEDEUTUNG |
|-----------|--|
| AGG | Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz |
| AI | Arbeitsinspektorat |
| AK | Arbeiterkammer |
| AMS | Arbeitsmarktservice |
| AUVA | Allgemeine Unfallversicherungsanstalt |
| AVRAG | Arbeitsvertragsrecht-Anpassungsgesetz |
| BAK | Bundesarbeitskammer |
| BC | Basischeck |
| BEM | Betriebliches Eingliederungsmanagement |
| BGF | Betriebliche Gesundheitsförderung |
| BIFO | Berufs- und Bildungsinformation Vorarlberg |
| BKS | Bosnisch/Kroatisch/Serbisch |
| BMAW | Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft |
| BMDW | Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort |
| BMF | Bundesministerium für Finanzen |
| BMSGPK | Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz |
| BÖP | Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen |
| EDV | Elektronische Datenverarbeitung |
| GdB | Grad der Behinderung |
| HR | Human Resources |
| IFZ | Internationales Forschungsinstitut für soziale und ethnische Fragen |
| ISCO | International Standard Classification of Occupations |
| IT | Informationstechnologie |
| IV | Industriellenvereinigung |
| k.A. | Keine Angabe |
| KfZA | Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse |
| LKÖ | Landwirtschaftskammer Österreich |
| M1 | Modul 1 |
| M2 | Modul 2 |
| M3 | Modul 3 |
| M4 | Modul 4 |
| MA | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| ÖAR | Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation |
| ÖGB | Österreichischer Gewerkschaftsbund |
| ÖGK | Österreichische Gesundheitskasse |
| ÖLAKT | Österreichischer Landarbeiterkammertag |
| ÖNACE | Österreich: Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes (Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten) |
| ÖZIV | Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen (ursprünglich: Österreichischer Zivilinvaliden-Verband) |
| PR | Public Relations |
| PVA | Pensionsversicherungsanstalt |
| SHD | Social Helpdesk |
| SMS | Sozialministeriumservice |
| SV | Sozialversicherung |
| TV | Television |
| WAI | Work Ability Index |
| WIETZ | Wiedereingliederungsteilzeit |
| WKO | Wirtschaftskammer Österreich |

Impressum

Herausgeber:

Büro der Steuerungsgruppe fit2work
Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen – Sozialministeriumservice
1010 Wien, Babenbergerstraße 5, Telefon: 05 99 88
E-Mail: fit2work@sozialministeriumservice.at

Redaktion:

Syntakt e.U.
1050 Wien . Schloßgasse 22
E-Mail: office@syntakt.at

Grafik und Design:

YAY creative OG
Hermannngasse 21/1, 1070 Wien
www.yaycreative.at

Druck:

Starke Medien GmbH
Hackingerstraße 42-44/5/9, 1140 Wien

Cover Bild:

© iStock



 Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

 Sozialministeriumservice

